



Dieses Handbuch beschreibt die Funktion des Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1.
Technische Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Haftungsausschluss:

Trotz Überprüfung des Inhalts dieser Druckschrift auf Übereinstimmung mit der Hard- und Software können Abweichungen nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Daher können wir hierfür keine Gewähr übernehmen. Notwendige Korrekturen fließen in neue Versionen des Handbuchs ein.

Bitte teilen Sie uns Verbesserungsvorschläge mit.

E-mail: eib.hotline@de.abb.com

Inhalt	Seite
1 Allgemein	6
1.1 Produkt- und Funktionsübersicht.....	7
2 Gerätetechnik	8
2.1 Technische Daten.....	8
2.2 Anschlussbild.....	9
2.3 Maßbild.....	10
2.4 Montage und Installation.....	10
3 Inbetriebnahme	12
3.1 Überblick.....	12
3.2 Parametriersoftware (PZM 2.0).....	13
3.3 Oberfläche.....	15
3.3.1 ABB – Zeiten Mengen/2.....	15
3.3.2 Titelleiste.....	15
3.3.3 Menüleiste.....	15
3.3.4 Statusleiste.....	15
3.3.5 Auswahlmenü Datei.....	16
3.3.5.1 Speichern.....	16
3.3.5.2 Exportieren.....	17
3.3.5.3 Importieren.....	18
3.3.5.4 Drucken.....	18
3.3.5.5 Seitenansicht.....	19
3.3.5.6 Druckdaten filtern.....	20
3.3.5.7 Drucker einrichten.....	21
3.3.5.8 Beenden.....	21
3.3.6 Auswahlmenü Bearbeiten.....	22
3.3.6.1 Neuer Tagesablauf.....	22
3.3.6.2 Kopieren.....	22
3.3.6.3 Einfügen.....	22
3.3.6.4 Löschen.....	22
3.3.6.5 Verwendung.....	22
3.3.7 Auswahlmenü Online.....	23
3.3.7.1 Datum/Uhrzeit einstellen.....	24
3.3.7.2 Gerätestatus anzeigen.....	26
3.3.8 Auswahlmenü Fenster.....	27
3.3.8.1 horizontal teilen.....	27
3.3.8.2 Symbolleiste.....	27
3.3.8.3 Statusleiste.....	27
3.3.9 Auswahlmenü Hilfe.....	28
3.3.9.1 Hilfe zum Gerät.....	28
3.3.9.2 Hilfe zum Anwendungsprogramm.....	28
3.3.9.3 Über.....	28
3.3.10 Symbolleiste.....	29
3.3.10.1 Kopieren.....	29
3.3.10.2 Einfügen.....	29
3.3.10.3 Drucken.....	29
3.3.10.4 Speichern.....	30
3.3.10.5 Hilfe.....	30
3.3.10.6 Ende.....	30

3.3.10.7	Hotkey- Auswahl.....	30
3.4	Parameter	31
3.4.1	Allgemein.....	31
3.4.1.1	Betriebsart Uhr.....	36
3.4.2	Zeitschaltprogramm	44
3.4.3	Tagesabläufe allgemein	45
3.4.3.1	Neue Tagesabläufe einfügen	46
3.4.3.2	Tagesabläufe bearbeiten	52
3.4.3.3	Tagesabläufe löschen	56
3.4.4	Schaltzeit allgemein	58
3.4.4.1	Neue Schaltzeit einfügen.....	59
3.4.4.2	Schaltzeit bearbeiten	73
3.4.4.3	Schaltzeit löschen.....	86
3.4.4.4	Schaltzeit kopieren/einfügen	89
3.4.5	Wochenablauf allgemein.....	93
3.4.5.1	Neuer Wochenablauf einfügen	94
3.4.5.2	Wochenablauf bearbeiten.....	96
3.4.5.3	Wochenablauf löschen	98
3.4.6	Sommerzeiten allgemein.....	100
3.4.6.1	Neue Sommerzeit einfügen	101
3.4.6.2	Sommerzeit bearbeiten	105
3.4.6.3	Sommerzeit löschen	107
3.4.7	Sondertage allgemein	109
3.4.7.1	Neuer Sondertag einfügen	110
3.4.7.2	Sondertag bearbeiten	113
3.4.7.3	Sondertage löschen.....	115
3.4.7.4	Überschneidung von Zeitabschnitten	117
3.4.8	Übersicht allgemein.....	118
3.4.8.1	Übersicht anzeigen	119
3.4.9	Menge allgemein.....	122
3.4.9.1	Neue Menge einfügen	123
3.4.9.2	Menge bearbeiten.....	140
3.4.9.3	Menge ändern.....	157
3.4.10	Mengenauslöser allgemein	174
3.4.10.1	Neuer Mengenauslöser einfügen	175
3.4.10.2	Mengenauslöser bearbeiten	180
3.4.10.3	Mengenauslöser löschen.....	184
3.4.11	Mengenmitglieder allgemein	186
3.4.11.1	Neues Mengenmitglied einfügen.....	187
3.4.11.2	Mengenmitglieder bearbeiten	200
3.4.11.3	Mengenmitglieder löschen.....	212
3.4.12	Gruppenadressen allgemein	215
3.4.12.1	Neue Gruppenadresse einfügen	216
3.4.12.2	Gruppenadresse bearbeiten	222
3.4.12.3	Gruppenadresse löschen	229
3.4.12.4	Gruppenadresse umbenennen.....	233
3.4.12.5	Gruppenadresse zuordnen.....	235
3.4.13	Auslastung.....	242
3.5	Kommunikationsobjekte 250 bis 253	243
4	Planung und Anwendung	244
4.1	Kontextbezogene Hilfe.....	244
4.2	Verhalten bei Busspannungsausfall	245
4.3	Verhalten nach Busspannungswiederkehr	245
	Anhang	VII
A.1	Lieferumfang	VII

A.2	Abbildungsverzeichnis	VIII
A.3	Tabellenverzeichnis	XII
A.4	Stichwortverzeichnis	XIII
A.5	Bestellangaben	XIV
A.6	Notizen.....	XV

1 Allgemein

In modernen Gebäuden mit ABB i-bus® EIB / KNX werden komplexe Zeitabläufe und Zeitsteuerungen immer wichtiger. Zeitgesteuerte Tages- oder Wochenabläufe z.B. von Beleuchtungsanlagen in Gebäuden, Fabriken oder Hotels sollen realisiert werden. In Schulen soll z.B. an ungenutzten Wochenenden aus energetischen Gründen die Beleuchtung ausgeschaltet oder die Heizungsanlagen zeitgesteuert auf ein Minimum heruntergefahren werden. In Hotels sollen für verschiedene Veranstaltungen unterschiedliche Beleuchtungs- oder Belüftungsabläufe einstellbar sein. In Tiefgaragen z.B. sollen an verschiedenen Wochentagen unterschiedliche Zeitabläufe gelten. Sogar Jahresprogramme und Mengenbildung in immer wiederkehrende Abläufe sollen realisierbar sein.

Die ganzen zu vor beschriebenen Anwendungen können mittels des Applikationsbaustein Zeit, parametrisiert werden.

Das vorliegende Handbuch gibt Ihnen detaillierte technische Informationen über den Applikationsbaustein Zeit, die Montage, die Programmierung und erklärt anhand von Beispielen den Einsatz des Applikationsbaustein Zeit.

Das Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

- Kapitel 1 Allgemein
- Kapitel 2 Gerätetechnik
- Kapitel 3 Inbetriebnahme
- Kapitel 4 Planung und Anwendung
- Anhang

1.1 Produkt- und Funktionsübersicht

Der Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1 ist ein Reiheneinbaugerät zum Einbau in den Verteiler. Die Verbindung zum Bus erfolgt über eine Busanschlussklemme an der Frontseite. Die Vergabe der physikalischen Adresse sowie das Einstellen der Parameter, erfolgt mit der ETS3 ab Version V1.0.

Das Gerät wird über den ABB i-bus® versorgt und benötigt keine zusätzliche Stromversorgung.

Die Verarbeitung erfolgt im Anwendungsprogramm **Zeiten Mengen/2**.

Eine umfangreiche und übersichtliche Funktionalität zeichnet das Gerät aus und erlaubt den Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen. Die folgende Liste gibt einen Überblick:

- Mehrkanalige Zeitschaltuhr mit
 - Jahresschaltprogramm, Wochenablauf und Tagesablauf
 - Eingabe von Sommerzeiten und Sondertage
- Erfassung von Mengen

2 Gerätetechnik



Abb. 1: ABZ/S 2.1

Der Applikationsbaustein Zeit ist ein Reiheneinbaugerät zum Einbau in den Verteiler. Das Gerät enthält ein Jahresschaltprogramm mit der Möglichkeit, Tagesablauf und Wochenablauf individuell zu definieren. Des Weiteren sind komplexe Mengebildungen möglich.

Das Gerät ist nach dem Anschluss der Busspannung betriebsbereit. Der Applikationsbaustein Zeit wird über die ETS3 parametrierbar. Die Verbindung zum BUS wird über die frontseitige Busanschlussklemme hergestellt.

2.1 Technische Daten

Versorgung	- Busspannung	21 ... 32V DC
	- Stromaufnahme, Bus	< 12mA
	- Verlustleistung, Bus	Max. 250mW
Anschlüsse	- EIB / KNX	über Busanschlussklemme
Bedien- und Anzeigeelemente	- Programmier-LED (3)	zur Vergabe der physikalischen Adresse
	- Programmier-Taste (2)	zur Vergabe der physikalischen Adresse
Schutzart	- IP 20	Nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	- II	Nach DIN EN 61 140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
EIB / KNX Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC	
Temperaturbereich	- Betrieb	- 5°C...+45°C
	- Lagerung	-25°C...+ 55°C
	- Transport	-25°C...+ 70°C
Umgebungsbedingung	- maximale Luftfeuchte	93%, keine Betauung zulässig
Design	- Reiheneinbaugerät (REG)	Modulares Installationsgerät, ProM
	- Abmessungen	90 x 36 x 64,5mm (H x B x T)
	- Einbaubreite in TE	2, 2 Module à 18mm
	- Einbautiefe	64,5mm
Montage	- Auf Tragschiene 35mm	Nach DIN EN 60 715
Einbaulage	- Beliebig	
Gewicht	- 0,1kg	
Gehäuse /-farbe	- Kunststoff, grau	
Approbationen	- EIB / KNX nach EN 50 090-1, -2	Zertifikat
CE-Zeichen	- gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien	

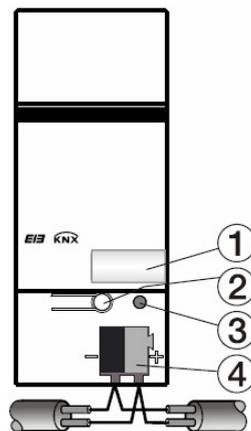
Tabelle 1: Technische Daten

Anwendungsprogramm	max. Anzahl Kommunikationsobjekte	max. Anzahl Gruppenadressen	max. Anzahl Zuordnungen
Zeiten Mengen/2	250	250	254

Tabelle 2: Anwendungsprogramm

Hinweis: Für die Programmierung ist die ETS3 erforderlich. Eine Datei vom Typ „.VD3“ ist zu importieren. Das Anwendungsprogramm liegt in der ETS3 unter ABB/Kontroller/Kontroller ab.

2.2 Anschlussbild

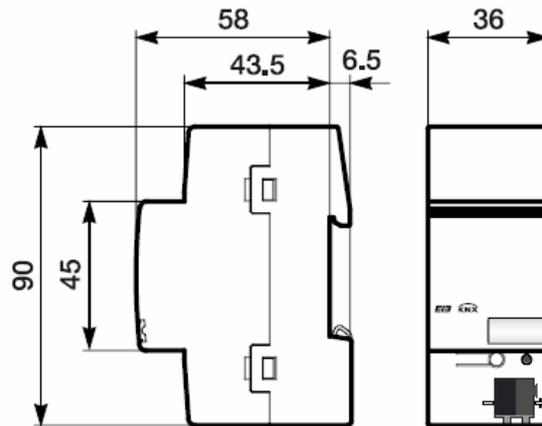


2CDC 072 053 F0005

Abb. 2: Anschlussbild

- 1 Schilderträger
- 2 Programmier-Taste
- 3 Programmier-LED
- 4 Busanschlussklemme

2.3 Maßbild



2CDC 072 051 F0006

Abb. 3: Maßbild

2.4 Montage und Installation

Der Applikationsbaustein Zeit ist ein Reiheneinbaugerät zum Einbau in Verteilern für Schnellbefestigung auf 35 mm Tragschienen, nach DIN EN 60 715.

Die Verbindung zum Bus erfolgt über die mitgelieferte Busanschlussklemme.

Das Gerät ist betriebsbereit, nachdem die Busspannung angelegt wurde.

Die Zugänglichkeit der Geräte zum Betreiben, Prüfen, Besichtigen, Warten u. Reparieren muss sichergestellt sein (gemäß DIN VDE 0100-520).

Inbetriebnahmevoraussetzung

Um den Applikationsbaustein Zeit in Betrieb zunehmen, wird ein PC mit der ETS3 und eine Anbindung an den ABB i-bus®, z.B. über eine RS232-Schnittstelle oder über eine USB-Schnittstelle, benötigt.

Mit dem Anlegen der Busspannung ist das Gerät betriebsbereit.

Montage und Inbetriebnahme dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sind die einschlägigen Normen, Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen zu beachten.

- Gerät bei Transport, Lagerung und im Betrieb vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigung schützen.
- Gerät nur innerhalb der spezifizierten technischen Daten betreiben!
- Gerät nur im geschlossenen Gehäuse (Verteiler) betreiben!

Auslieferungszustand

Der Applikationsbaustein Zeit wird mit der physikalischen Adresse 15.15.255 ausgeliefert. Das Anwendungsprogramm ist vorgeladen. Bei der Inbetriebnahme müssen daher nur noch Gruppenadressen und Parameter geladen werden. Bei Bedarf kann das gesamte Anwendungsprogramm neu geladen werden. Bei einem Wechsel des Anwendungsprogramms oder nach dem Entladen, kann es zu einem längeren Download kommen.

Downloadverhalten

Durch die Komplexität des Gerätes kann es beim Download, je nach verwendetem Rechner, bis zu 1,5 min. dauern, bis der Fortschrittbalken erscheint.

Vergabe der physikalischen Adresse

In der ETS erfolgt die Vergabe und Programmierung der physikalischen Adresse, Gruppenadresse und Parameter.

Reinigen

Verschmutzte Geräte können mit einem trockenen Tuch gereinigt werden. Reicht das nicht aus, kann ein mit Seifenlauge leicht angefeuchtetes Tuch benutzt werden. Auf keinen Fall dürfen ätzende Mittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Bei Schäden (z.B. durch Transport, Lagerung) dürfen keine Reparaturen durch Fremdpersonal vorgenommen werden. Beim Öffnen des Gerätes erlischt der Garantieanspruch.

3 Inbetriebnahme

3.1 Überblick

Für den Applikationsbaustein Zeit ist das Anwendungsprogramm **“Zeiten Mengen/2”** vorhanden. Die Programmierung erfordert die ETS3. Maximal können 250 Kommunikationsobjekte, 250 Gruppenadressen und 254 Zuordnungen verknüpft werden.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Zeitschaltprogramm	Legt fest, wann Telegramme mit bestimmten Gruppenadressen und Werten auf den Bus gesendet werden.
Tagesabläufe	Beinhaltet das Zeitprogramm eines Tages von 00:00 bis 23:59 Uhr. Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und durch Telegramme aktiviert und deaktiviert werden. Es stehen 15 Tagesabläufe zur Verfügung.
Schaltzeiten	Den Tagesabläufen können bis zu 800 Schaltzeiten zu geordnet werden.
Wochenablauf	Legt die Zuordnung der Tagesabläufe zu den Wochentagen fest. Es steht ein Wochenablauf zur Verfügung.
Sondertage	Sondertage bezeichnen einzelne Tage oder Zeitabschnitte, die vom normalen Wochenablauf abweichen. Es stehen 100 Sondertage zur Verfügung.
Sommerzeit	Automatische Berechnung der Sommerzeiten. Es können insgesamt 10 aufeinander folgende Jahre berechnet werden.
Menge	Ist eine Zusammenfassung von Gruppenadressen, die zu gleicher Zeit gesendet werden. Es stehen 30 Mengen zur Verfügung.
Mengenmitglieder	Gruppenadressen, die einer Menge angehören. Es stehen 300 Mengenmitglieder zur Verfügung.
Mengenauslöser	Gruppenadressen, die eine Menge auslösen. Dabei entscheiden Typ und Wert der Gruppenadresse über die Auslösung der Menge, z.B.: „0“ schaltet EIN, „1“ schaltet AUS, „Wert < 230“ schaltet EIN, „Wert > 250“ schaltet AUS.

Tabelle 3: Funktionen vom Anwendungsprogramm

3.2 Parametriersoftware (PZM 2.0)

Die Parametriersoftware „PZM 2.0“ dient dem Anlagenbetreiber und bietet folgende Möglichkeiten:

- Laden (download) der Errichterparametrierung, die dieser per ETS erstellt hat, in den ABZ/S 2.1.
- Änderung des Zeitschaltprogramms mit anschließenden download in den ABZ/S 2.1.
- Speichern des geänderten Zeitschaltprogrammes.
- Auslesen und stellen von Datum und Uhrzeit des ABZ/S 2.1.
- Auslesen der Statusinformationen des ABZ/S 2.1.

Hinweis: Für die Parametriersoftware PZM 2.0 existiert ein eigenes Handbuch. Dies kann im Internet herunter geladen werden.

Parametrieren des ABZ/S 2.1 mit der ETS

In dem ETS3-Fenster Eigenschaften im Feld Beschreibung sollte ein Kommentar für den Anlagenbetreiber eingegeben werden, z.B. Projekt-Name, Funktion des Applikationsbaustein Zeit in der Anlage und Datum.



Abb. 4: ETS3 Dialogfenster „Allgemein“

Hinweis: Diese Angaben werden im Tabellenbereich der Parametriersoftware **PZM 2.0** als „Kommentar des Installateurs“ nach dem Laden des Zeitschaltprogrammes angezeigt.

3.3 Oberfläche

3.3.1 ABB – Zeiten Mengen/2

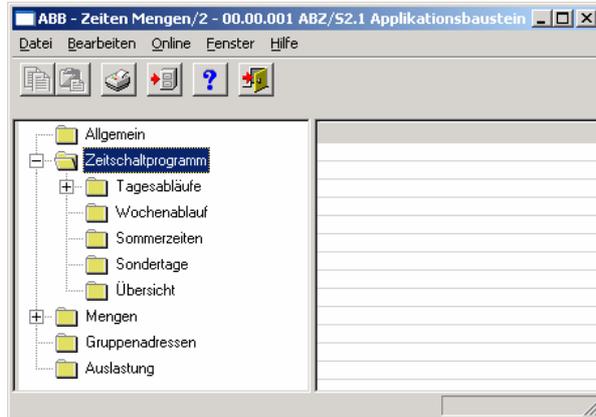


Abb. 5: Oberfläche „Zeiten Mengen/2“

3.3.2 Titelleiste



Abb. 6: Oberfläche „Titelleiste“

In der Titelleiste sind die Angaben zum Hersteller, der Name des Anwendungsprogramms, die physikalische Adresse, der Typ und der Name des Gerätes enthalten.

3.3.3 Menüleiste



Abb. 7: Oberfläche „Menüleiste“

In der Menüleiste sind die Auswahlmenüs Datei, Bearbeiten, Online, Fenster und Hilfe sichtbar.

3.3.4 Statusleiste



Abb. 8: Oberfläche „Statusleiste“

Die Statusleiste kann im Auswahlmenü *Fenster*, unter Menüpunkt Statusleiste, aktiviert oder deaktiviert werden.

Ist sie aktiviert, bildet sie immer die untere Begrenzung des Parameterfensters. Sie zeigt für die aktuelle Auswahl im Tabellenbereich die Anzahl der für weitere Einträge noch verfügbaren Elemente an.

3.3.5 Auswahlmnü Datei



Abb. 9: Oberfläche „Auswahlmnü Datei“

Einige Menüpunkte sind kontextabhängig und werden nur bei bestimmten Konfigurationen aktiviert. Nicht aktivierte Menüpunkte werden grau angezeigt.

3.3.5.1 Speichern

Durch Selektion des Menüpunktes *Speichern* werden die Parameterdaten in der ETS3-Datenbank gespeichert.

3.3.5.2 Exportieren

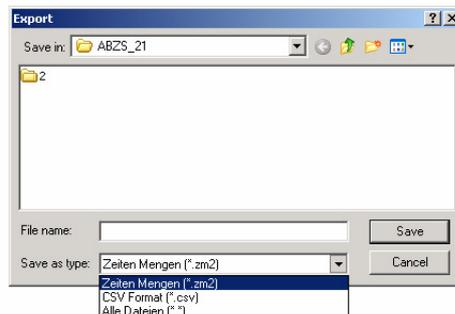


Abb. 10: Oberfläche „Exportieren“

Durch Selektion des Menüpunktes *Exportieren* wird das Zeitschaltprogramm als Zeiten Mengen (*.zm2) – Datei oder im CSV Format (*.csv) gespeichert.

Hinweis: Dateien mit der Dateinamensendung .zm2 können in der Parametriersoftware PZM2 importiert und bearbeitet werden.
Dateien mit der Endung .csv können in andere Programme z.B. Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation importiert und weiter verarbeitet werden.

3.3.5.3 Importieren

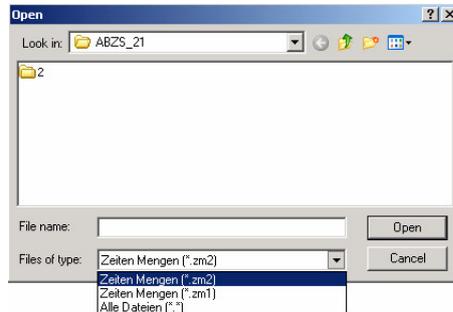


Abb. 11: Oberfläche „Importieren“

Durch Selektion des Menüpunktes *Importieren* wird das vom Anwendungsprogramm oder von der Parametriersoftware **PZM2** exportierte Zeitschaltprogramm als .zm2 - Datei eingelesen.

Hinweis: Ältere **.zm1 - Dateien** können in den Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1 importiert und bearbeitet werden.

Beim Importieren einer zm2 - Datei in ein vorhandenes ETS3-Projekt, werden die in dem gerade bearbeiteten Projekt gespeicherten Parameter überschrieben.

Beachten Sie beim *Importieren* der .zm2 - Datei, dass seit dem Exportieren der Datei eventuell Änderungen an dem Zeitschaltprogramm vorgenommen wurden.

Vor jedem Import wird eine Datensicherung des ETS3 - Projektes dringend empfohlen.

3.3.5.4 Drucken

Durch Selektion des Menüpunktes *Drucken* werden Parametrierungen in Tabellenform ausgedruckt.

3.3.5.5 Seitenansicht

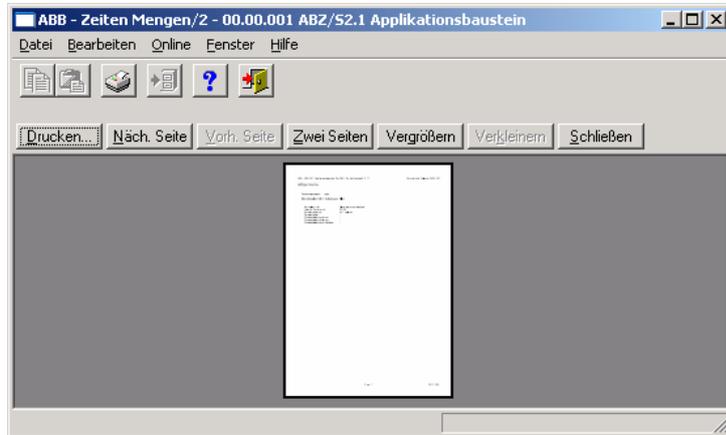


Abb. 12: Oberfläche „Seitenansicht“

Durch Selektion des Menüpunktes *Seitenansicht* wird die auszudruckende Parametrierung auf dem Bildschirm angezeigt.

3.3.5.6 Druckdaten filtern

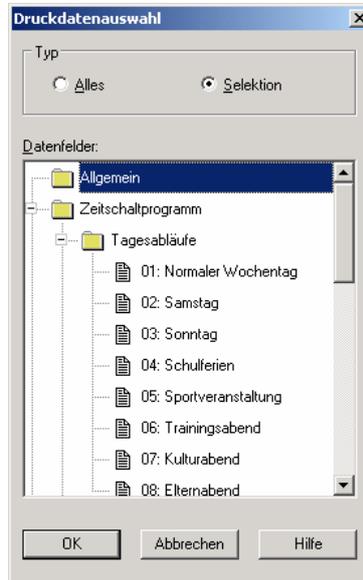


Abb. 13: Oberfläche „Druckdaten filtern“

Durch Selektion des Menüpunktes *Druckdaten filtern* werden diejenigen Teile der Parametrierung, die ausgedruckt werden sollen, ausgewählt.

Typ

Optionen: Alles/
S**e**lektion

Option *Alles* = Wird die gesamte Parametrierung ausgedruckt

Option *Selektion* = Werden nur bestimmter Teile der Parametrierung ausgedruckt. Dabei, bei gedruckter Steuerungstaste [Strg], die Einträge mit der linken Maus selektieren, die ausgedruckt werden sollen.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.3.5.7 Drucker einrichten

Durch Selektion des Menüpunktes *Drucker einrichten* können Sie einen Drucker auswählen und einstellen.

3.3.5.8 Beenden

Durch Auswahl des Menüpunktes *Beenden* wird das Anwendungsprogramm geschlossen. Danach kehrt man zum Dialogfenster *Eigenschaften* der ETS3 zurück. Wenn erforderlich wird man zum Speichern der Daten aufgefordert.

Hotkey: Alt+F4

3.3.6 Auswahlmenü Bearbeiten



Abb. 14: Oberfläche „Auswahlmenü Bearbeiten“

Einige Menüpunkte sind kontextabhängig und werden nur bei bestimmten Konfigurationen aktiviert. Nicht aktivierte Menüpunkte werden grau angezeigt.

3.3.6.1 Neuer Tagesablauf

Erzeugt kontextabhängig einen Tagesablauf, Schaltzeit, Sommerzeit, Sondertag, Menge, Mengenauslöser oder Mengenmitglieder.

3.3.6.2 Kopieren

Kopiert die markierte Zeile in die Zwischenablage.

3.3.6.3 Einfügen

Fügt den Inhalt der Zwischenablage als neuen Eintrag ein.

3.3.6.4 Löschen

Löscht die markierte Zeile.

3.3.6.5 Verwendung

Zeigt die Verwendung eines markierten Parameters.

3.3.7 Auswahlmenü Online

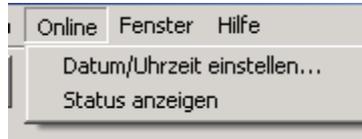


Abb. 15: Oberfläche „Auswahlmenü Online“

Einige Menüpunkte sind kontextabhängig und werden nur bei bestimmten Konfigurationen aktiviert. Nicht aktivierte Menüpunkte werden grau angezeigt.

3.3.7.1 Datum/Uhrzeit einstellen

Bei der Auswahl des Menüpunktes *Datum/Uhrzeit einstellen...* wird das Datum und Uhrzeit der internen Uhr aus dem Applikationsbaustein Zeit ausgelesen bzw. gestellt.

Voraussetzung dafür ist, dass vorher die physikalische Adresse und das Anwendungsprogramm des Applikationsbausteins Zeit ABZ/S 2.1 geladen wurden.

Durch Selektion des Menüpunktes *Datum/Uhrzeit einstellen...* öffnet sich das zugehörige Dialogfenster.

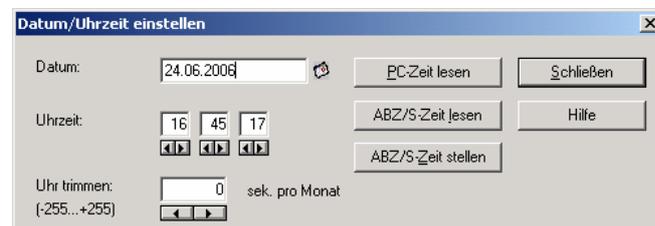


Abb. 16: Parameterfenster „Auswahlmnü Online, Datum/Uhrzeit einstellen“

Datum

Optionen: Datum eingeben

Das *Datum* kann im Bereich vom 1.1.2000 bis zum 31.12. 2035 eingestellt werden. Die Darstellung erfolgt in Zahlen, die durch Punkte getrennt sind, in der Reihenfolge Tag. Monat. Jahr. Rechts vom Eingabefeld für das *Datum* befindet sich eine Schaltfläche mit der das zum aktuellen Datum zugehörige Kalenderblatt angezeigt wird.

Hinweis: Beim Öffnen des Dialogfeldes wird automatisch das aktuelle *Datum* des PC's gelesen und angezeigt.

Uhrzeit

Optionen: Uhrzeit eingeben

Die *Uhrzeit* wird in Stunden, Minuten und Sekunden angezeigt. Die Anzeigen für Stunden, Minuten und Sekunden können jeweils getrennt über die Schaltfläche Pfeil links und Pfeil rechts bearbeitet werden.

Hinweis: Beim Öffnen des Dialogfeldes wird automatisch die aktuelle *Uhrzeit* des PC's gelesen und angezeigt.

PC-Zeit lesen-, ABZ/S-Zeit lesen-Schaltfläche

Über die Schaltflächen *PC-Zeit lesen* und *ABZ/S-Zeit lesen* können die Felder *Datum* und *Uhrzeit* mit der entsprechenden Zeit aktualisieren werden.

ABZ/S-Zeit stellen-Schaltfläche

Es kann auch *Datum* und *Uhrzeit* über die Schaltfläche *ABZ/S-Zeit stellen* eingestellt werden.

Hinweis: Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Uhr trimmen

Optionen: -255...0...+255

Die Ganggenauigkeit der internen Uhr hängt insbesondere von der Umgebungstemperatur ab und kann bis zu +/- 1 min pro Monat betragen. Durch Eingabe eines Korrekturwertes in das Textfeld *Uhr trimmen* wird die Ganggenauigkeit der internen Uhr verbessert. Wenn die Uhr z.B. im Monat 20 Sekunden vorgeht, kann diese Ungenauigkeit durch die Eingabe eines Korrekturwertes von „20“ entspricht 20 Sekunden kompensiert werden.

Schließen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion schließen und das Parameterfenster *Datum/Uhrzeit einstellen* schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm... auf*.

3.3.7.2 Gerätestatus anzeigen

Nach der Selektion von *Online* und *Status anzeigen* wird der Gerätestatus aus dem Applikationsbaustein Zeit ausgelesen und es öffnet sich folgendes Parameterfenster.

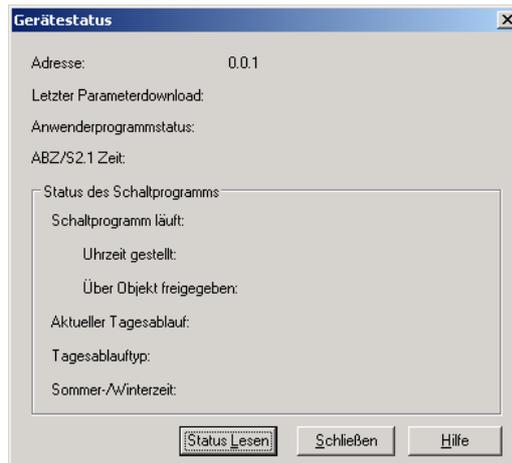


Abb. 17: Parameterfenster „Auswahlnü Online, Status“

Das Parameterfenster *Gerätestatus* zeigt:

- die Adresse des Applikationsbausteins Zeit in der ABB i-bus® Anlage
- das Datum und die Uhrzeit, wann zuletzt Parametrierdaten in den Applikationsbaustein Zeit geladen wurden
- den Status des im Applikationsbaustein Zeit laufenden Anwendungsprogramm
- das Datum und die aktuelle Uhrzeit der internen Uhr im Applikationsbaustein Zeit
- den Status des Zeitschaltprogramms
- den aktuellen Tagesablauf
- den Typ des aktuellen Tagesablaufs und
- den Status der Sommer-/Winterzeitumstellung

Status Lesen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Status Lesen* wird das Parameterfenster aktualisiert

Schließen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.3.8 Auswahlmenü Fenster



Abb. 18: Oberfläche „Auswahlmenü Fenster“

3.3.8.1 horizontal teilen

Optionen: aktiviert = Häkchen
 nicht aktiviert = kein Häkchen

Das Fenster des Tabellenbereichs kann geteilt werden. In beiden Teilansichten werden jeweils die gleichen Parametrierdaten angezeigt. Dadurch wird das Kopieren von Elementen vereinfacht, z.B. in der Teilansicht 2 werden aus dem Tagesablauf 5 Einträge kopiert und mit Drag & Drop oder Copy & Paste in den Tagesablauf 7 der Teilansicht 1 eingefügt.

3.3.8.2 Symbolleiste

Optionen: aktiviert = Häkchen
 nicht aktiviert = kein Häkchen

Die Symbolleiste kann aktiviert oder deaktiviert werden.

3.3.8.3 Statusleiste

Optionen: aktiviert = Häkchen
 nicht aktiviert = kein Häkchen

Die Statusleiste kann aktiviert oder deaktiviert werden.

3.3.9 Auswahlmenü Hilfe

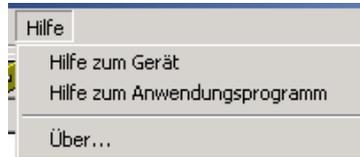


Abb. 19: Oberfläche „Auswahlmenü Hilfe“

3.3.9.1 Hilfe zum Gerät

Durch Selektion des Menüpunktes *Hilfe zum Gerät* wird eine kurze Information zur Hardware des Applikationsbaustein Zeit angezeigt.

3.3.9.2 Hilfe zum Anwendungsprogramm

Durch Auswahl des Menüpunktes *Hilfe zum Anwendungsprogramm* erscheint eine ausführliche Hilfe.

Hotkey: F1

3.3.9.3 Über...



Abb. 20: Oberfläche „Auswahlmenü Über...“

Durch Selektion des Menüpunktes *Über...* werden Informationen zum Anwendungsprogramm und Hersteller des Gerätes angezeigt.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.3.10 Symbolleiste



Abb. 21: Oberfläche „Symbolleiste“

Die Symbolleiste enthält Schaltflächen mit den wichtigsten Befehlen. Die Schaltflächen sind kontextabhängig und werden nur bei bestimmten Konfigurationen aktiviert.

Die Symbolleiste kann im Auswahlmeneü *Fenster* unter Menüpunkt *Symbolleiste* aktiviert oder deaktiviert werden.

3.3.10.1 Kopieren



Abb. 22: Symbol – Kopieren

Kopiert die markierte Zeile in die Zwischenablage.

3.3.10.2 Einfügen



Abb. 23: Symbol – Einfügen

Fügt den Inhalt der Zwischenablage als neue Zeile ein.

3.3.10.3 Drucken



Abb. 24: Symbol – Drucken

Druckt die Parameterdaten in Tabellenform.

3.3.10.4 Speichern



Abb. 25: Symbol – Speichern

Speichert die Parameterdaten in der ETS3.

3.3.10.5 Hilfe



Abb. 26: Symbol – Hilfe

Öffnet die Hilfe des Anwendungsprogrammes.

Hotkey: F1

3.3.10.6 Ende



Abb. 27: Symbol – Ende

Schließt das Anwendungsprogramm. Fordert, wenn erforderlich, zum Speichern der Daten auf.

3.3.10.7 Hotkey- Auswahl

- Alt + F4 Beenden
- F1 Hilfe

3.4 Parameter

3.4.1 Allgemein

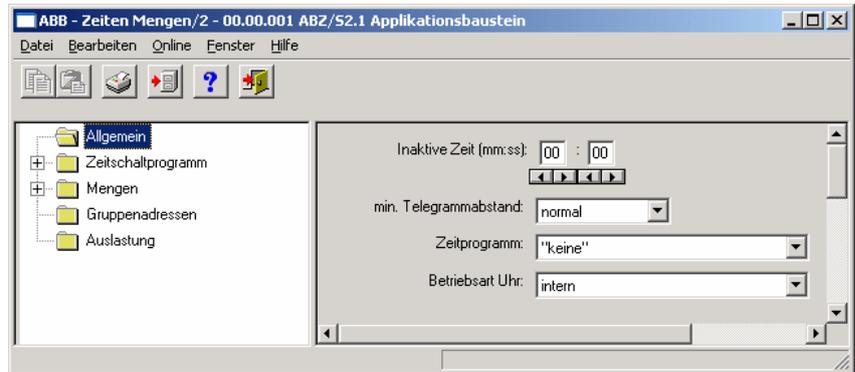


Abb. 28: Parameterfenster „Allgemein“

Im zugehörigen rechten Fenster werden die allgemeinen Parameter angezeigt.

Inaktive Zeit (mm:ss)

Optionen: (mm) 00...59
(ss) 00...59

Mit diesem Parameter wird die *Inaktive Zeit* bei Busspannungswiederkehr und Download eingestellt. Während dieser Zeit werden keine Telegramme gesendet und empfangene Telegramme nicht ausgewertet. Die Anzeigen für Minuten und Sekunden können jeweils getrennt über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

min. Telegrammabstand

Optionen: normal / 0,1 s / 0,2 s / 0,3 s / 0,4 s / 0,5 s

Mit dem Parameter *min. Telegrammabstand* wird eingestellt, mit welchen minimalen zeitlichen Abständen der Applikationsbaustein Zeit Telegramme hintereinander senden soll.

Die Option *normal* bedeutet, dass keine Verzögerung eingefügt wird.

Ein Beispiel:

Wird ein *min. Telegrammabstand* von 0,5 s eingestellt und sollen 5 Telegramme gesendet werden, dann wird das letzte Telegramm 2,5 s nach dem ersten Telegramm gesendet.

Zeitprogramm

Optionen: keine / neue Gruppenadresse

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, ob das Zeitprogramm über eine Gruppenadresse freigegeben oder gesperrt wird.

Option *keine* = Zeitprogramm kann nicht freigegeben und nicht gesperrt werden.

Option *neue Gruppenadresse* = Damit kann das Zeitprogramm, über eine neu anzulegende Gruppenadresse, freigegeben oder gesperrt werden.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

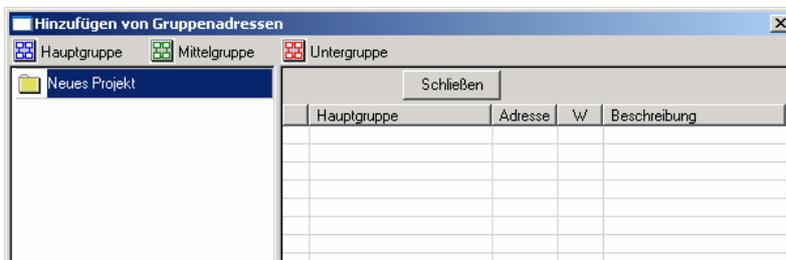


Abb. 29: Dialogfenster „Zeitprogramm, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

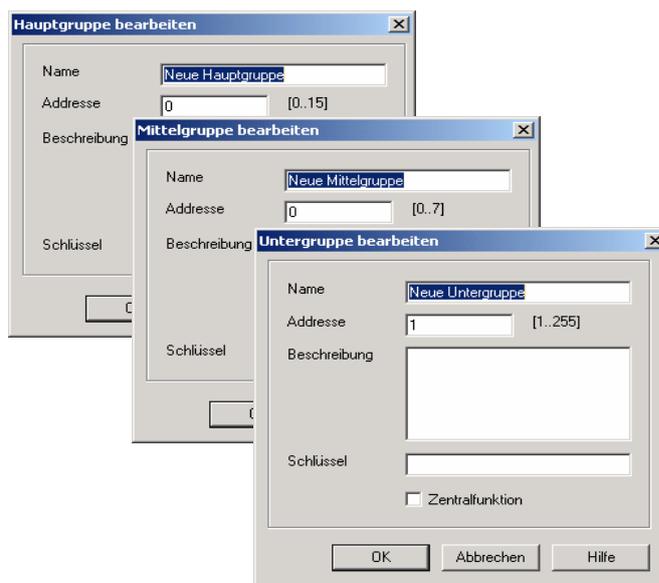


Abb. 30: Parameterfenster „Zeitprogramm, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“

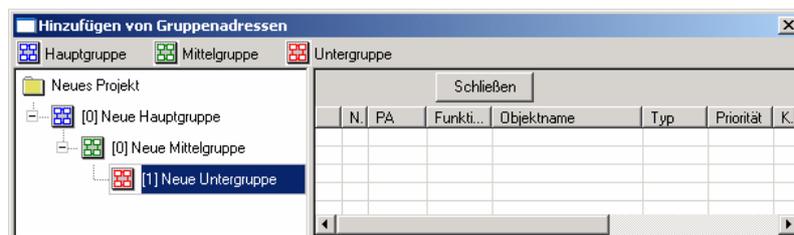


Abb. 31: Dialogfenster „Zeitprogramm, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.



Abb. 32: Dialogfenster „Zeitprogramm, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 33: Dialogfenster „Zeitprogramm, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Auswahl einer neu angelegten Gruppenadresse erscheint rechts eine zusätzliche Option.

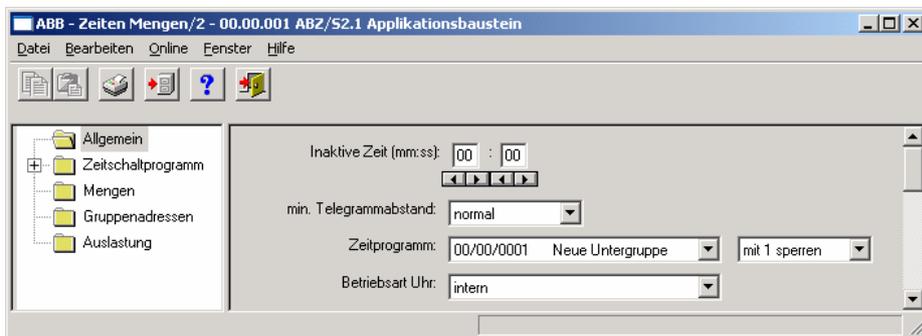


Abb. 34: Parameterfenster „Allgemein, Zeitprogramm sperren“

Optionen: mit 1 sperren / mit 1 freigeben

mit 1 sperren bedeutet „0“ freigeben
 „1“ sperren

mit 1 freigeben bedeutet „0“ sperren
 „1“ freigeben

Damit wird ausgewählt, ob mit einer „1“ das Zeitprogramm gesperrt oder freigeben werden soll.

3.4.1.1 Betriebsart Uhr

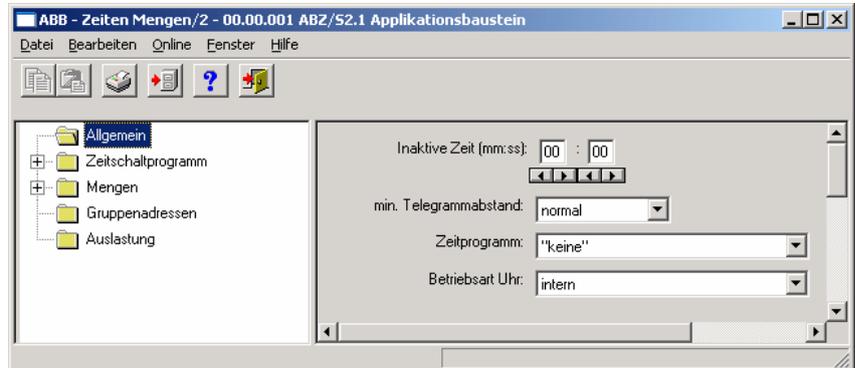


Abb. 35: Parameterfenster „Allgemein ‚Betriebsart Uhr“

Betriebsart Uhr

Optionen: intern/
 Slave (immer empfangen)/
 Slave Sperrzeit (00:05 ... 23:55 empfangen)/
 Master (minütlich senden)/
 Master (stündlich senden)/
 Master (täglich senden)

Wie funktioniert die interne Uhr?

Im Applikationsbaustein Zeit steuert eine interne Uhr das Zeitschaltprogramm. Die Uhr wird aus der Busspannung versorgt. Bei einem Busspannungsausfall hat die interne Uhr eine Gangreserve von mindestens 1 h. Bei Busspannungswiederkehr innerhalb der Gangreserve läuft das Zeitschaltprogramm selbstständig wieder an. Nach Ablauf der Gangreserve geht das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit verloren und das Zeitschaltprogramm wird solange angehalten, bis das Datum und die Uhrzeit wieder neu gestellt werden.

Das Stellen der Uhr kann automatisch durch ein Telegramm von einer Master-Uhr erfolgen oder die Uhr muss über das Anwendungsprogramm oder durch die Parametriersoftware PZM2 gestellt werden.



Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Soll das Zeitschaltprogramm nach einem Busausfall selbstständig wieder anlaufen, ist die Uhr als Slave zu betreiben und dem Parameter *Gruppenadresse zur Anforderung* eine Gruppenadresse zuzuordnen, die dann das Senden der aktuellen Zeit von einer Masteruhr anfordert.

Nach Ablauf der Gangreserve wird ein Kaltstart durchgeführt, dabei wird die zugeordnete Gruppenadresse gesendet und die aktuelle Zeit angefordert. Danach synchronisiert sich die interne Uhr mit der Master-Uhr, das Zeitschaltprogramm wird aktualisiert und läuft wieder an.



Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Option: Intern

Bei der Auswahl *intern* können Datum und Uhrzeit weder auf den Bus gesendet, noch Telegramme vom Bus gestellt werden.

Ist die Option *Slave (immer empfangen)*, *Slave Sperrzeit (00:05 ... 23:55 empfangen)*, *Master (minütlich senden)*, *Master (stündlich senden)* oder *Master (täglich senden)* ausgewählt, sind folgende Parameter sichtbar.

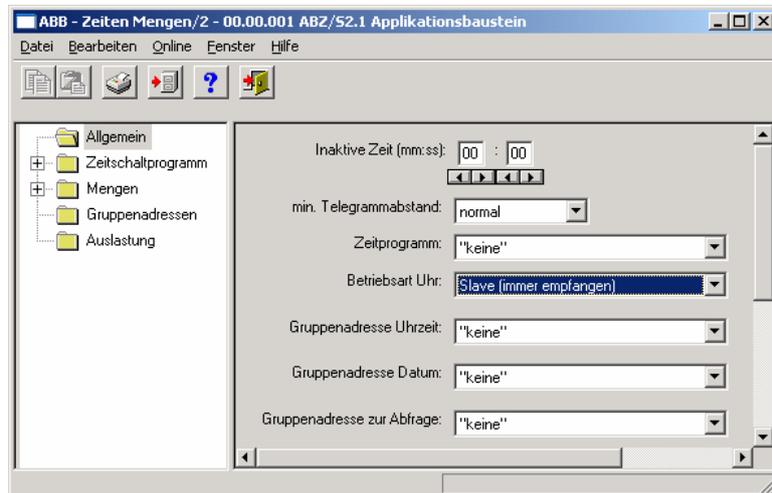


Abb. 36: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Slave (immer empfangen)“

Gruppenadresse Uhrzeit / Datum / zur Anforderung

Optionen: keine /
neue Gruppenadresse

Wird *Slave* oder *Master* als Betriebsart gewählt, so erscheinen – falls bereits in der ETS3 Gruppenadressen zugeordnet wurden – die Gruppenadressen für die Uhrzeit, das Datum und zur Anforderung von Datum und Uhrzeit. Ist noch keine Gruppenadressen in der ETS3 zugeordnet oder ist noch keine neue Gruppenadresse erstellt, sind die Optionen mit *keine* voreingestellt.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

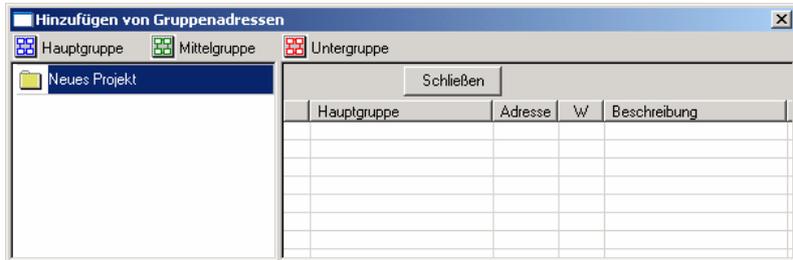


Abb. 37: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

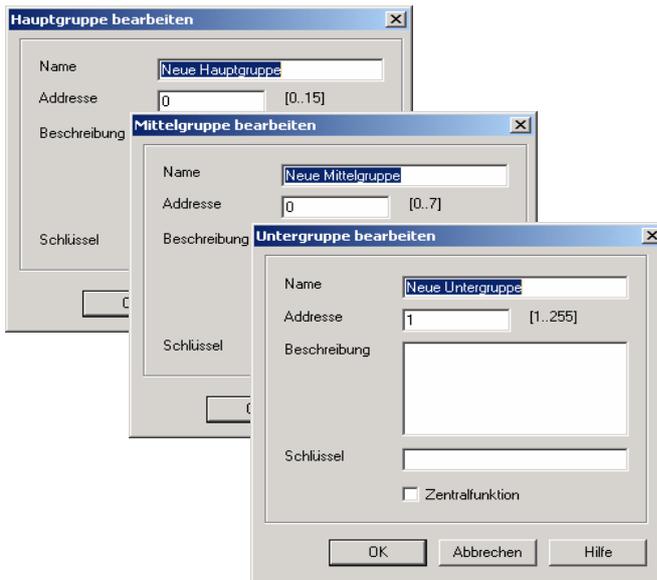


Abb. 38: Parameterfenster „Betriebsart Uhr, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“

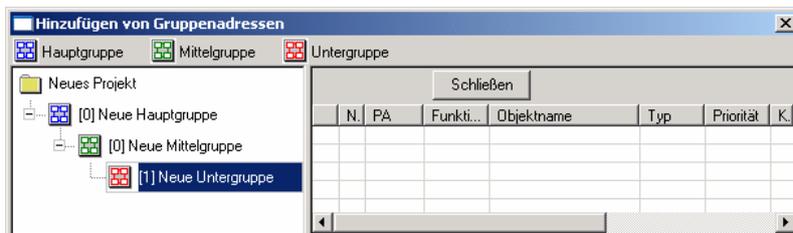


Abb. 39: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.

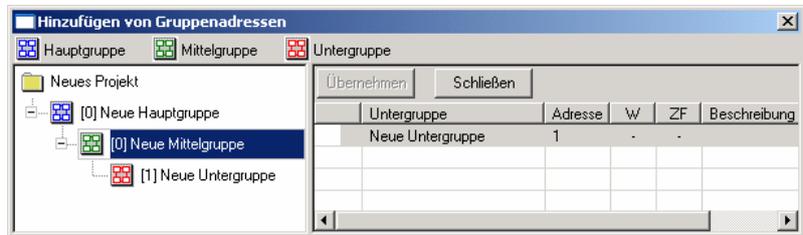


Abb. 40: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 41: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Option: Slave (immer empfangen)

Die interne Uhr kann über ein Telegramm, z.B. von einer Master-Uhr, gestellt bzw. synchronisiert werden.

Option: Slave Sperrzeit (00:05 ... 23:55 empfangen)

Die interne Uhr kann über ein Telegramm, z.B. von einer Master-Uhr, zwischen 00:05 Uhr und 23:55 gestellt und synchronisiert werden. In der Zeit von 23:55 Uhr bis 00:05 Uhr werden Datums- und Zeitlegramme ignoriert. Damit können Synchronisationsprobleme beim Tageswechsel vermieden werden.

Option: Master (minütlich senden)

Die interne Uhr sendet einmal minütlich Telegramme mit Zeit und Datum, z.B. zur Synchronisation anderer EIB-Geräte. Über das Kommunikationsobjekt 250 „Abfrageobjekt“ kann die Uhrzeit und das Datum abgefragt werden.

Falls dem Parameter *Gruppenadresse zur Anforderung* eine Gruppenadresse zugeordnet wurde, kann die aktuelle Uhrzeit und das Datum jederzeit von einer Masteruhr angefordert werden.

Wenn die interne Uhr als Master programmiert ist, sendet sie, nachdem mit Hilfe des Anwendungsprogramms die Uhrzeit gestellt wurde, Telegramme mit dem neuen Datum und der neuen Uhrzeit auf den Bus.



Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Option: Master (stündlich senden)

Abb. 42: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Master (stündlich senden)“

Die interne Uhr sendet einmal stündlich Telegramme mit Zeit und Datum, z.B. zur Synchronisation anderer EIB-Geräte. Sie werden aufgefordert, einen Zeitpunkt (Minute) für das Senden anzugeben. Über das Kommunikationsobjekt 250 „Abfrageobjekt“ kann die Uhrzeit und das Datum abgefragt werden.

Falls dem Parameter *Gruppenadresse zur Anforderung* eine Gruppenadresse zugeordnet wurde, kann die aktuelle Uhrzeit und das Datum jederzeit von einer Masteruhr angefordert werden.

Wenn die interne Uhr als Master programmiert ist, sendet sie, nachdem mit Hilfe des Anwendungsprogramms die Uhrzeit gestellt wurde, Telegramme mit dem neuen Datum und der neuen Uhrzeit auf den Bus.



Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Bei der Auswahl *Master (stündlich senden)* erscheint ein weiterer Parameter.

senden um

Optionen:	Minute	00...59
	Stunde	nicht aktiv

Mit diesem Parameter wird die Minute zur jeweils vollen Stunde eingeben. Die Anzeige für Minuten kann über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

Option: Master (täglich senden)

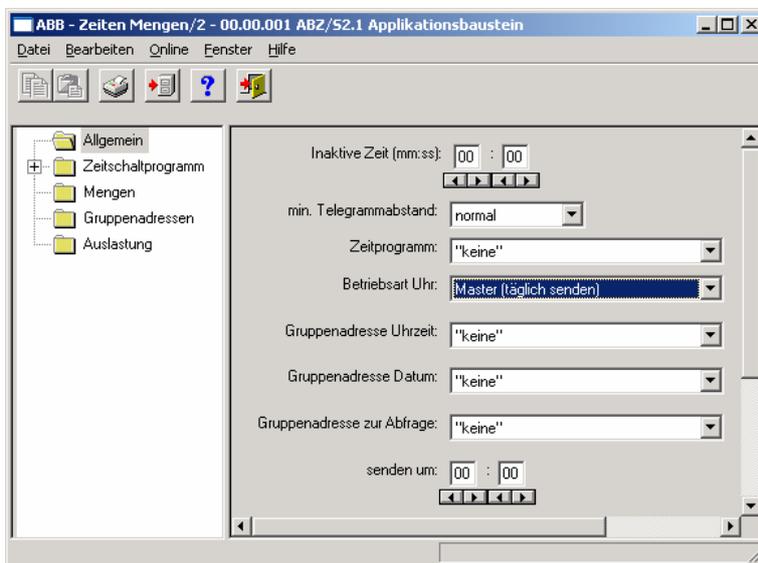


Abb. 43: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Master täglich senden“

Die interne Uhr sendet einmal täglich Telegramme mit Zeit und Datum, z.B. zur Synchronisation anderer EIB-Geräte. Sie werden aufgefordert, eine Uhrzeit (Stunde, Minute) für das Senden anzugeben. Über das Kommunikationsobjekt 250 „Abfrageobjekt“ kann die Uhrzeit und das Datum abgefragt werden.

Falls dem Parameter *Gruppenadresse zur Anforderung* eine Gruppenadresse zugeordnet wurde, kann die aktuelle Uhrzeit und das Datum jederzeit von einer Masteruhr angefordert werden.

Wenn die interne Uhr als Master programmiert ist, sendet sie, nachdem mit Hilfe des Anwendungsprogramms die Uhrzeit gestellt wurde, Telegramme mit dem neuen Datum und der neuen Uhrzeit auf den Bus.



Durch das Verstellen der Uhr wird das Zeitschaltprogramm aktualisiert. Dadurch können Schalthandlungen ausgelöst werden.

Bei der Auswahl *Master (täglich senden)* erscheinen weitere Parameter.

senden um

Optionen: Minute 00...59
 Stunde 00...23

Mit diesem Parameter kann die Minute und die Stunde eingegeben werden. Die Anzeigen für Stunden und Minuten können jeweils getrennt über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

3.4.2 Zeitschaltprogramm

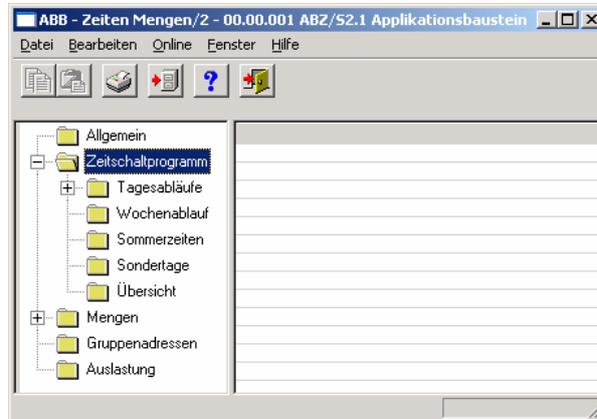


Abb. 44: Oberfläche „Zeitschaltprogramm“

Funktionsweise

Das Zeitschaltprogramm sendet zu den parametrisierten Zeitpunkten Telegramme mit bestimmten Gruppenadressen und bestimmten Werten aus. Damit werden in der ABB i-bus® - Anlage bestimmte Funktionen, wie z.B. Beleuchtung in einem Raum ein- oder ausschalten, ausgelöst.

Dazu können im Zeitschaltprogramm Tagesabläufe, d.h. Schaltprogramme für bestimmte Tage festgelegt werden. Des Weiteren kann ein Wochenablauf mit Zuordnung von Tagesabläufen zu Wochentagen eingestellt werden.

Im Zeitschaltprogramm können Sie

- 15 Tagesabläufe, d.h. 15 unterschiedliche Zeitschaltprogramme für den Zeitraum von 00:00 ... 23:59 Uhr festlegen,
- insgesamt 800 Schaltzeiten zuordnen,
- den Wochenablauf festlegen, d.h. jedem Tag der Woche einen Tagesablauf zuordnen,
- für 10 Jahre im Voraus die Zeitpunkte für die Sommerzeitumstellung festlegen,
- 100 einzelnen Zeitabschnitten – so genannten Sondertagen –, die vom normalen Wochenablauf abweichen, andere Tagesabläufe zuordnen, und
- sich eine Übersicht über das Zeitschaltprogramm anzeigen lassen.

Das Parameterfenster *Tagesablauf* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf *****neuer Tagesablauf*****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neuer Tagesablauf* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neuer Tagesablauf* im Pop Up-Menü.



Abb. 47: Parameterfenster „neuer Tagesablauf einfügen“

Nr.

Die Tagesablaufnummer (*TA Nr.*) wird automatisch von dem Anwendungsprogramm vergeben und ist eine fortlaufende Zahl für die eindeutige Kennzeichnung des Tagesablaufs.

Name

Der Tagesablaufname (*TA Name*) kann frei gewählt werden. Der Name kann z.B. beschreiben, welche Funktionen durch diesen Tagesablauf aktiviert werden. Es stehen maximal 50 Zeichen zur Verfügung.

Optionen

Soll der Tagesablauf nicht nur über das Zeitschaltprogramm, sondern auch über ein Telegramm aktiviert werden können, dann aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Auslösen über Bus*.

Hinweis: In diesem Fall öffnet sich ein weiteres Listenfeld, in das eine Gruppenadresse eingefügt werden kann.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird ein neuer Tagesablauf eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.



Abb. 48: Parameterfenster „Tagesablauf, neue Gruppenadresse auswählen“

Gruppenadresse (Auslöser über Bus)

Option: neue Gruppenadresse

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

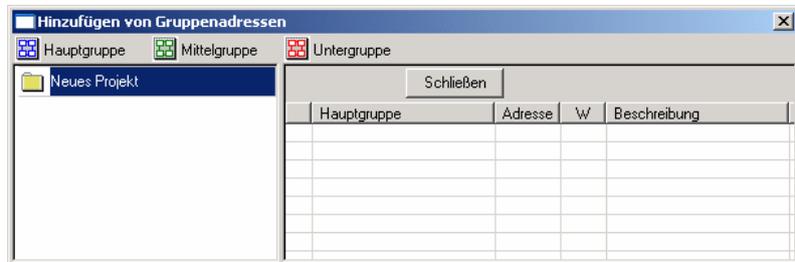


Abb. 49: Dialogfenster „Tagesablauf, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

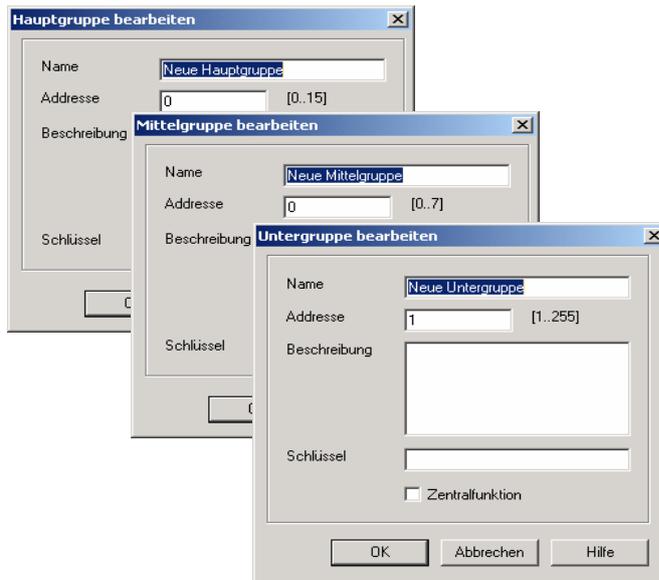


Abb. 50: Parameterfenster „Tagesablauf, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“

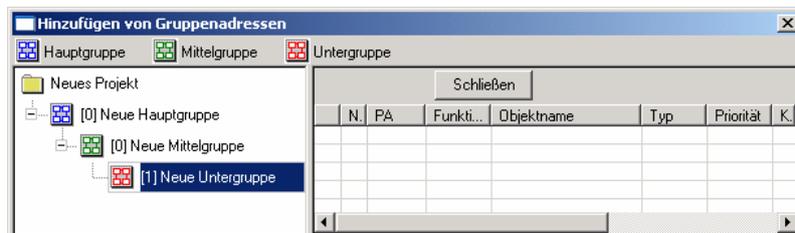


Abb. 51: Dialogfenster „Tagesablauf, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.



Abb. 52: Dialogfenster „Tagesablauf, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

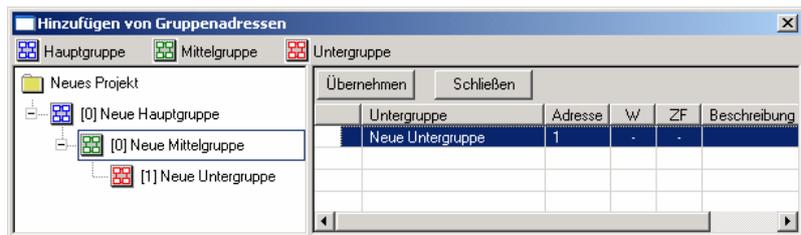


Abb. 53: Dialogfenster „Tagesablauf, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

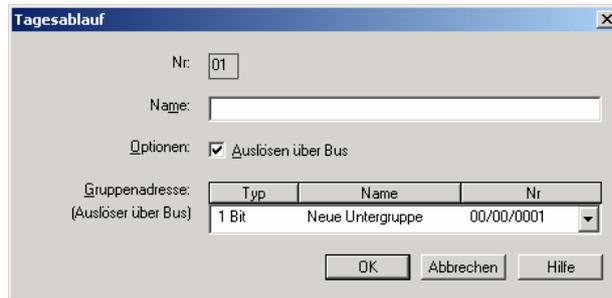


Abb. 54: Parameterfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse eingefügt“

Die neue Gruppenadresse ist immer vom Typ 1 Bit.



Abb. 55: Dialogfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse angezeigt“

Anschließend wird die neu eingefügte Gruppenadresse unter GA Nr. und GA Name im rechten Fenster angezeigt.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

3.4.3.2 Tagesabläufe bearbeiten

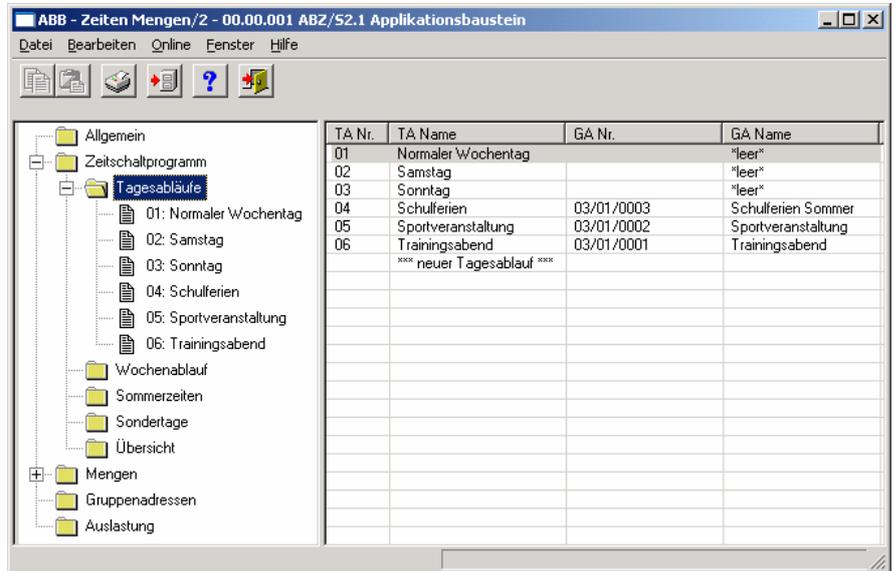


Abb. 56: Dialogfenster „Tagesabläufe bearbeiten“

Um einen Tagesablauf zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Tagesabläufe*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv und die bereits eingefügten Tagesabläufe werden sichtbar.

Die Tabelle ist in TA Nr., TA Name, GA Nr. und GA Name aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

TA Nr., TA Name

In dieser Spalte werden die fortlaufende Nummer des Tagesablaufes (*TA Nr.*) und der Name des Tagesablaufes (*TA Name*) angezeigt.

GA Nr., GA Name

Wenn ein Telegramm einen Tagesablauf aktivieren kann, dann wird auch die zugeordnete Nummer (*GA Nr.*) und der Name (*GA Name*) der Gruppenadresse angezeigt, die diesen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

Hinweis: Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und/oder durch ein Telegramm, aktiviert und/oder deaktiviert werden.

Das Parameterfenster zum ausgewählten *Tagesablauf* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf den ausgewählten Tagesablauf, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü.

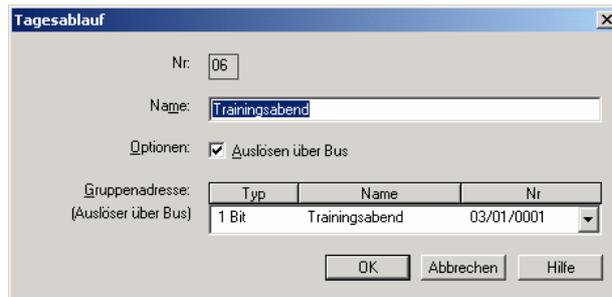


Abb. 57: Parameterfenster „Tagesablauf auswählen“

Der ausgewählte *Tagesablaufdialog* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Nr.

Die Tagesablaufnummer (*TA Nr.*) ist nicht veränderbar. Sie wird automatisch von dem Anwendungsprogramm vergeben und ist eine fortlaufende Zahl für die eindeutige Kennzeichnung des Tagesablaufs.

Name

Der Tagesablaufname (*TA Name*) kann verändert werden. Es stehen maximal 50 Zeichen zur Verfügung.

Optionen

Die Option kann deaktiviert werden. Dabei wird die Zuordnung zur angelegten Gruppenadresse gelöscht.

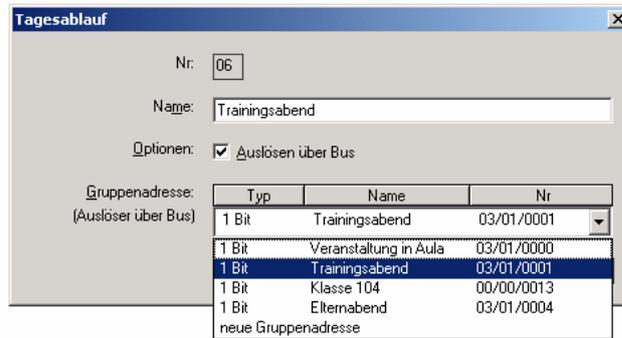


Abb. 58: Parameterfenster „Tagesablauf neue Gruppenadresse auswählen“

Gruppenadresse (Auslöser über Bus)

Optionen: Bereits existierende Gruppenadresse /
neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

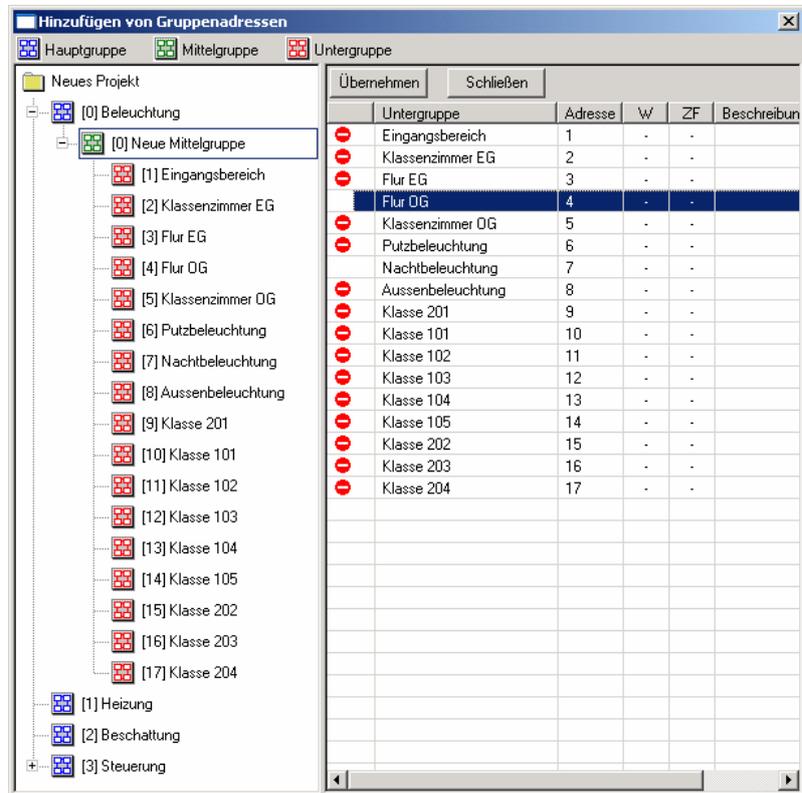


Abb. 59: Dialogfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Das Dialogfenster wird nach dem Betätigen der Schaltfläche *Übernehmen* geschlossen.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

3.4.3.3 Tagesabläufe löschen

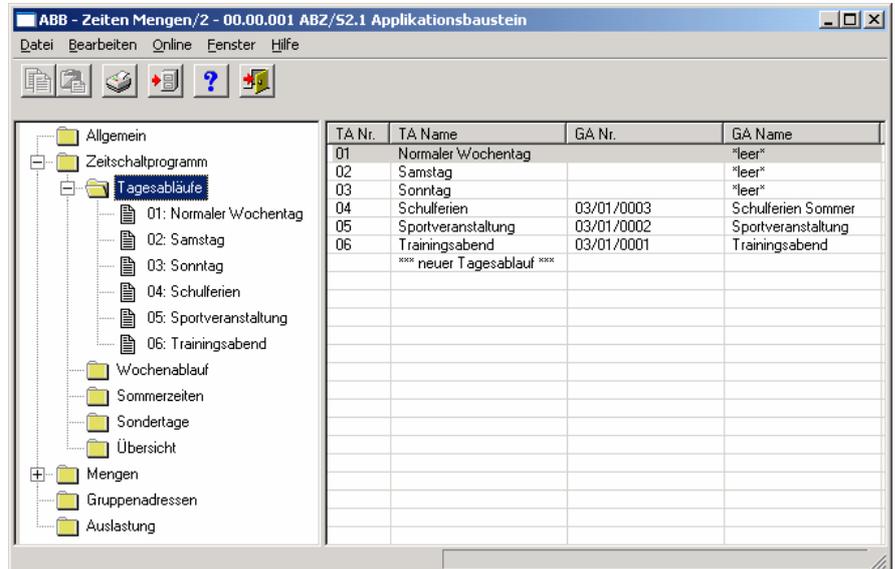


Abb. 60: Dialogfenster „Tagesabläufe löschen“

Um einen Tagesablauf zu löschen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Tagesabläufe*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv und die bereits eingefügten Tagesabläufe werden sichtbar.

Die Tabelle ist in TA Nr., TA Name, GA Nr. und GA Name aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

TA Nr., TA Name

In dieser Spalte werden die fortlaufende Nummer des Tagesablaufes (*TA Nr.*) und der Name des Tagesablaufes (*TA Name*) angezeigt.

GA Nr., GA Name

Wenn ein Telegramm einen Tagesablauf aktivieren kann, dann wird auch die zugeordnete Nummer (*GA Nr.*) und der Name (*GA Name*) der Gruppenadresse angezeigt, die diesen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

Hinweis: Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und/oder durch ein Telegramm, aktiviert und/oder deaktiviert werden.

Den *Tagesablauf* der gelöscht werden soll z.B. Trainingsabend selektieren.

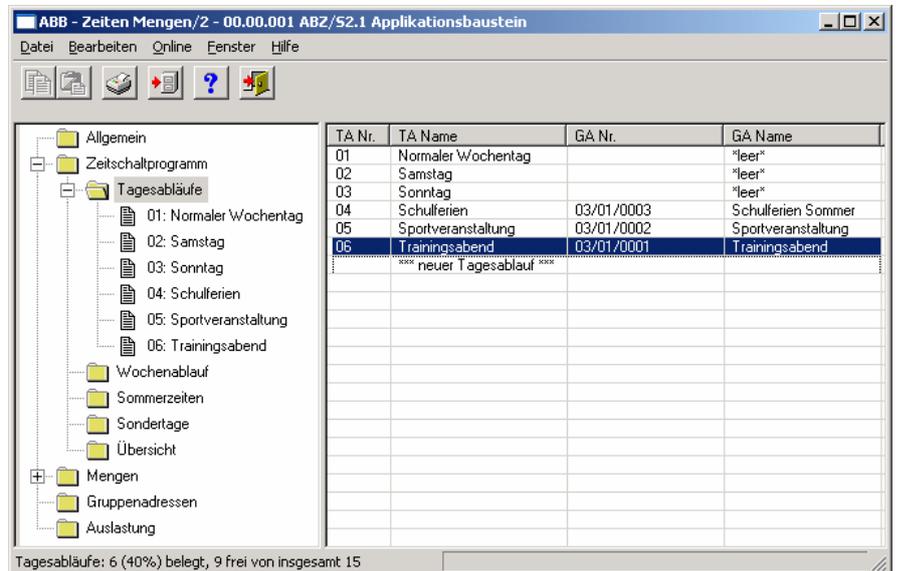


Abb. 61: Dialogfenster „Tagesablauf auswählen“

Der ausgewählte *Tagesablauf* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor der Tagesablauf gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit Yes bestätigt werden.

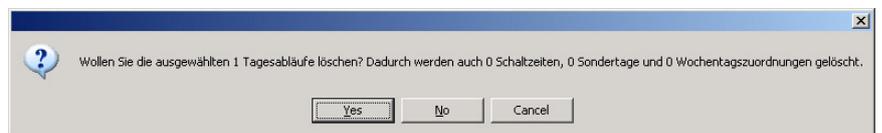


Abb. 62: Parameterfenster „Tagesablauf, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird der Tagesablauf nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

3.4.4.1 Neue Schaltzeit einfügen

Hinweis Bevor eine *Schaltzeit* eingefügt wird, muss unter *Tagesabläufe* ein *Tagesablauf* erstellt worden sein.

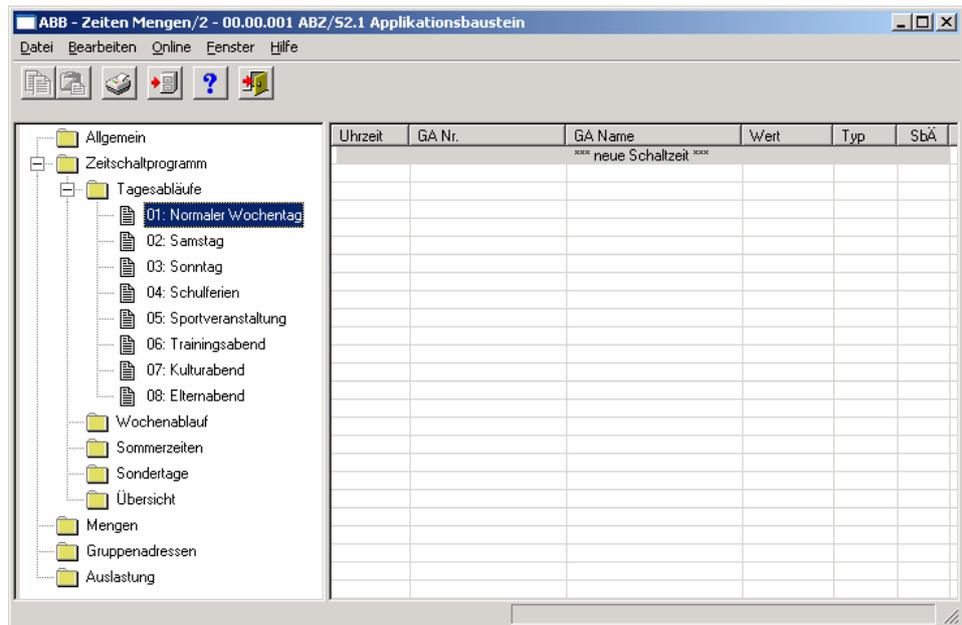


Abb. 64: Dialogfenster „Schaltzeit einfügen“

Um eine Schaltzeit einzufügen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm*, *Tagesabläufe* und danach einen *Tagesablauf*, z.B. 01: Normaler Wochentag.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Uhrzeit, GA Nr., GA Name, Wert, Typ und SbÄ aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Uhrzeit

Hier wird die eingestellte Schaltzeit angezeigt zu der ein Telegramm gesendet wird.

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Wert

Hier wird angezeigt mit welchem Wert die Gruppenadresse gesendet wird.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ein Häkchen bei *SbÄ* zeigt an, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Hinweis: Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und/oder durch ein Telegramm, aktiviert und/oder deaktiviert werden.

Das Parameterfenster *Schaltzeit für Tagesablauf Normaler Wochentag* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf **** neue Schaltzeit ****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neue Schaltzeit* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neue Schaltzeit* im Pop Up-Menü.

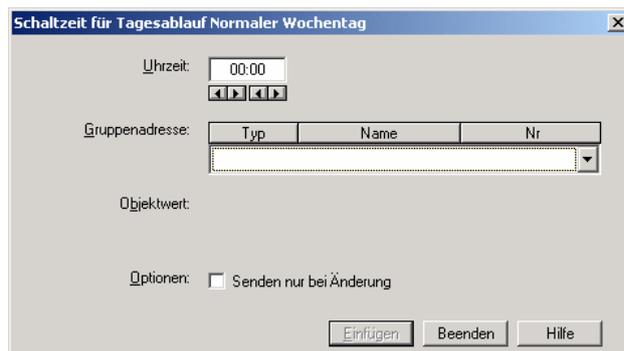


Abb. 65: Parameterfenster „neue Schaltzeit einfügen“

Uhrzeit

Mit diesem Parameter wird festgelegt, zu welcher Uhrzeit ein Telegramm gesendet und damit eine Funktion aktiviert wird.

Die Anzeigen für Stunden und Minuten können jeweils getrennt über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

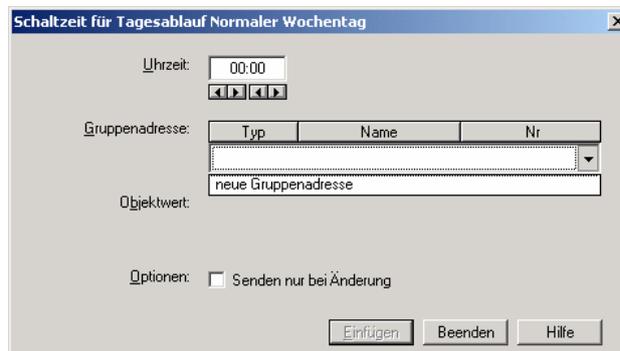


Abb. 66: Parameterfenster „Schaltzeit, neue Gruppenadresse auswählen“

Gruppenadresse

Option: neue Gruppenadresse

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

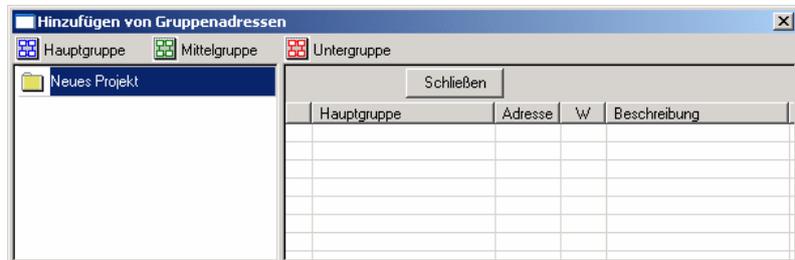


Abb. 67: Dialogfenster „Schaltzeit, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

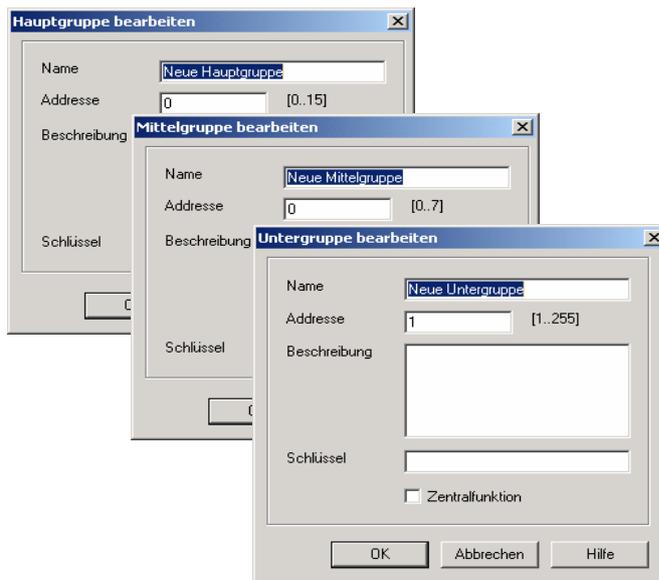


Abb. 68: Parameterfenster „Schaltzeit, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“

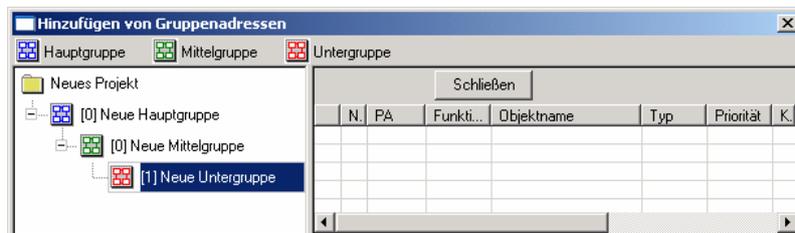


Abb. 69: Parameterfenster „Schaltzeit, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.



Abb. 70: Dialogfenster „Schaltzeit, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 71: Dialogfenster „Schaltzeit, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.

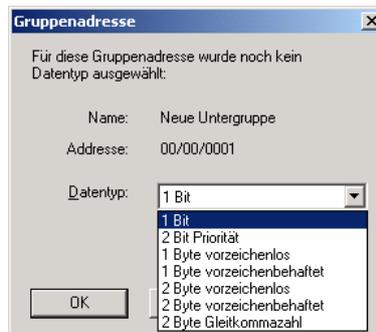


Abb. 72: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm... auf*.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Objektwert* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit

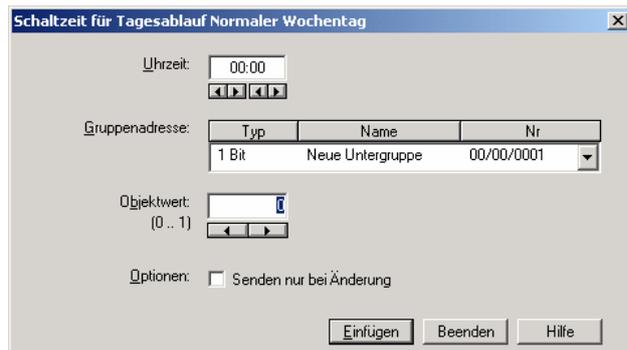


Abb. 73: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Bit Priorität



Abb. 74: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Bit Priorität“

Objektwert

Optionen: Frei/
Zwangs-Ein/
Zwangs-Aus

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird. In der nachfolgenden Tabelle wird die Funktion der Zwangsführung erläutert:

Bit 1	Bit 0	Zugriff	Beschreibung
0	0	Frei	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor freigegeben. Der Ausgang schaltet in Abhängigkeit des Wertes des Schaltobjektes.
0	1	Frei	
1	0	Aus	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltfaktor Zwangs- AUS-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion.
1	1	Ein	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor Zwangs- EIN-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion

Tabelle 4: Prioritätsobjekt

Hinweis: Mit dem Telegramm können 4 verschiedene Werte übertragen werden. Damit können in den EIB-Geräten so genannte Prioritäts-Objekte angesprochen werden. Soll z.B. in einem Schaltaktor ein Kanal ein- oder ausschalten, dann wird zu dem zugeordneten Schaltobjekt der Wert 1 oder 0 gesendet. Ist diesem Kanal noch ein Prioritätsobjekt zugeordnet, dann wird durch den Wert, der zum Prioritätsobjekt gesendet wird, festgelegt, wie sich der Kanal verhält.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)

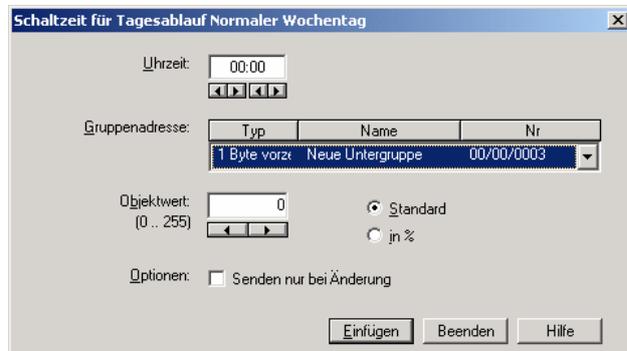


Abb. 75: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und Standard

Optionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird. Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

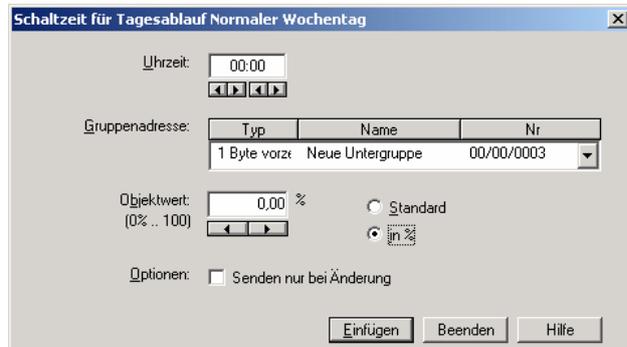


Abb. 76: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %

Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

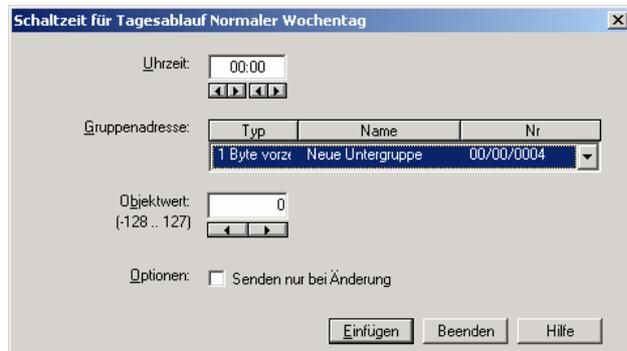
Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

Abb. 77: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

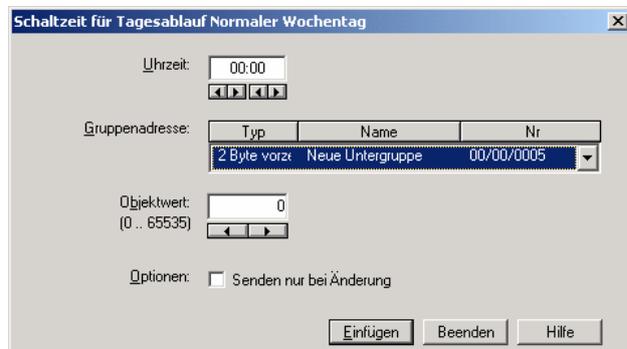
Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

Abb. 78: Parameterfenster „Schaltzeit , Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)

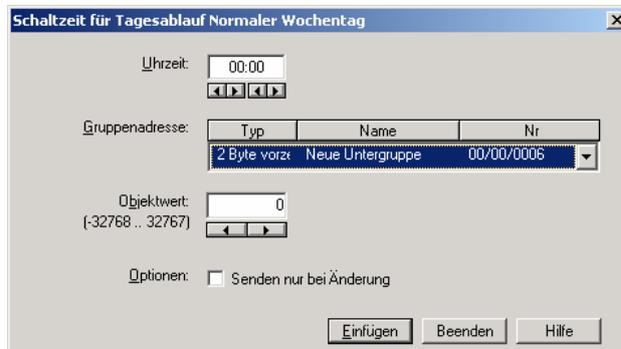


Abb. 79: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)

Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

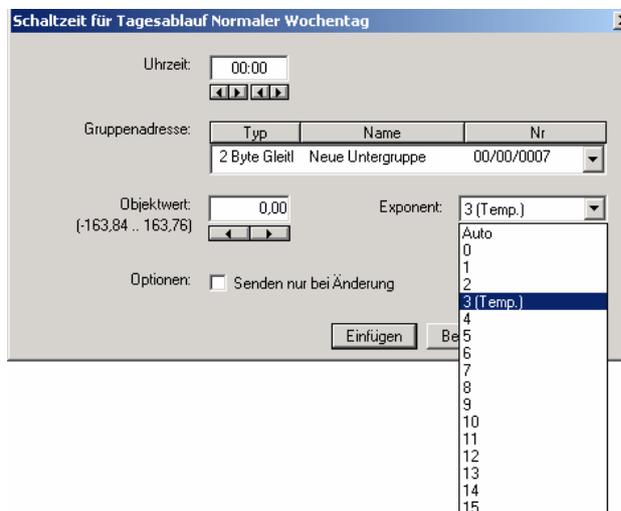


Abb. 80: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 5: Exponent

Optionen

Mit der Option *Senden nur bei Änderung* wird festgelegt, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Wird die Option *Senden nur bei Änderung* nicht ausgewählt, werden zur eingestellten Uhrzeit die Gruppenadresse und der Objektwert gesendet.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird eine neue Schaltzeit eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.4.2 Schaltzeit bearbeiten

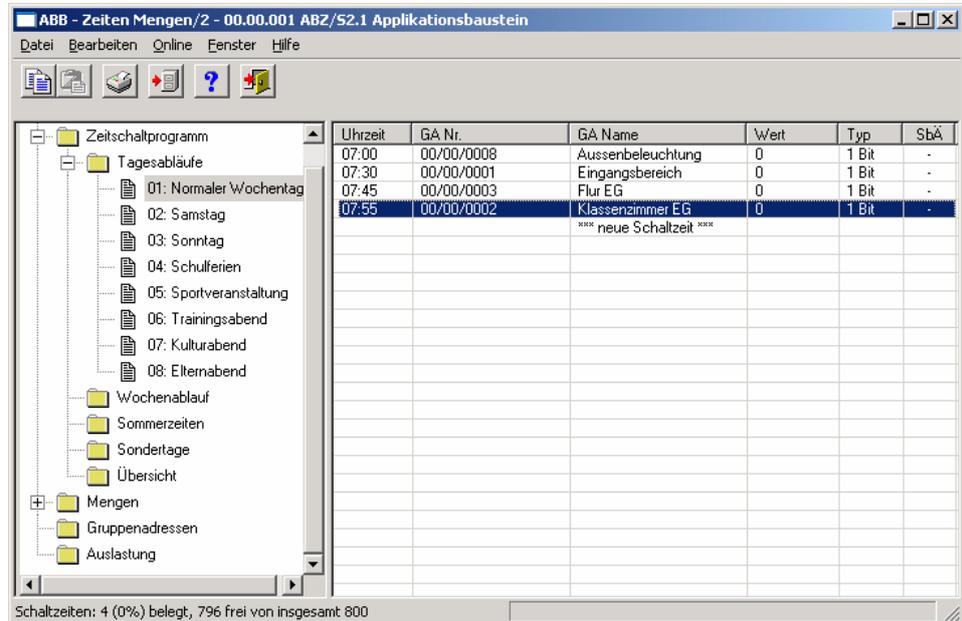


Abb. 81: Dialogfenster „Schaltzeit bearbeiten“

Um eine Schaltzeit zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm*, *Tagesabläufe* und danach einen *Tagesablauf*, z.B. Uhrzeit 7:55.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv und die bereits eingefügten *Schaltzeiten* werden sichtbar.

Die Tabelle ist in Uhrzeit, GA Nr., GA Name, Wert, Typ und SbÄ aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Uhrzeit

Hier wird die eingestellte Schaltzeit angezeigt zu der ein Telegramm gesendet wird.

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Wert

Hier wird angezeigt mit welchem Wert die Gruppenadresse gesendet wird.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ein Häkchen bei *SbÄ* zeigt an, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Das Parameterfenster *Schaltzeit für Tagesablauf Normaler Wochentag* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf die ausgewählte Schaltzeit, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü



Abb. 82: Parameterfenster „Schaltzeit auswählen“

Uhrzeit

Die Uhrzeit kann z.B. über die Schaltflächen *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.



Abb. 83: Parameterfenster „Schaltzeit für Tagesablauf Normaler Wochentag, Gruppenadresse auswählen“

Gruppenadresse

Optionen: Bereits existierende Gruppenadressen / neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

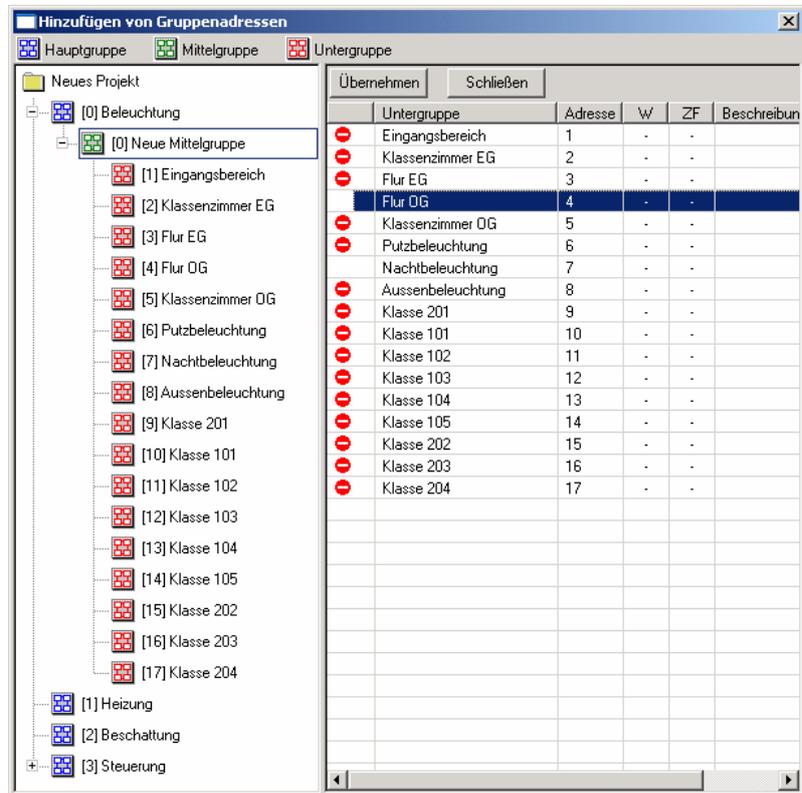


Abb. 84: Dialogfenster „Schaltzeit, Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Parameterfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.

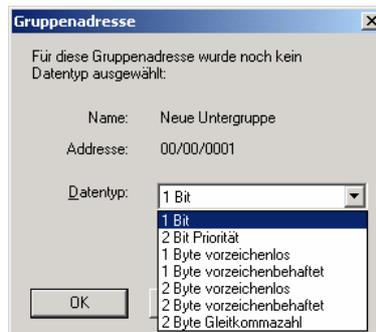


Abb. 85: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Objektwert* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit

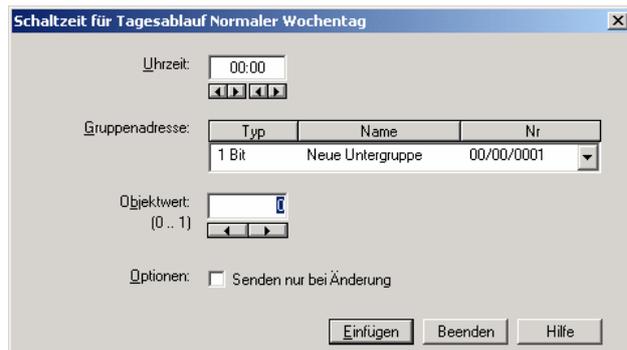


Abb. 86: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Bit Priorität



Abb. 87: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Bit Priorität“

Objektwert

Optionen: Frei/
 Zwangs-Ein/
 Zwangs-Aus

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird. In der nachfolgenden Tabelle wird die Funktion der Zwangsführung erläutert:

Bit 1	Bit 0	Zugriff	Beschreibung
0	0	Frei	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor freigegeben. Der Ausgang schaltet in Abhängigkeit des Wertes des Schaltobjektes.
0	1	Frei	
1	0	Aus	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltfaktor Zwangs- AUS-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion.
1	1	Ein	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor Zwangs- EIN-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion

Tabelle 6: Prioritätsobjekt

Hinweis: Mit dem Telegramm können 4 verschiedene Werte übertragen werden. Damit können in den EIB-Geräten so genannte Prioritäts-Objekte angesprochen werden. Soll z.B. in einem Schaltaktor ein Kanal ein- oder ausschalten, dann wird zu dem zugeordneten Schaltobjekt der Wert 1 oder 0 gesendet. Ist diesem Kanal noch ein Prioritätsobjekt zugeordnet, dann wird durch den Wert, der zum Prioritätsobjekt gesendet wird, festgelegt, wie sich der Kanal verhält.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)



Abb. 88: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und Standard

Optionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

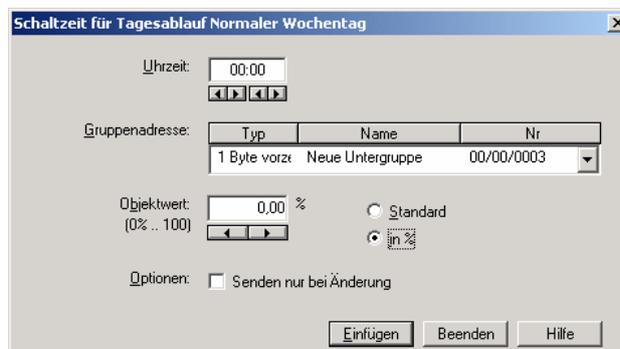


Abb. 89: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %

Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

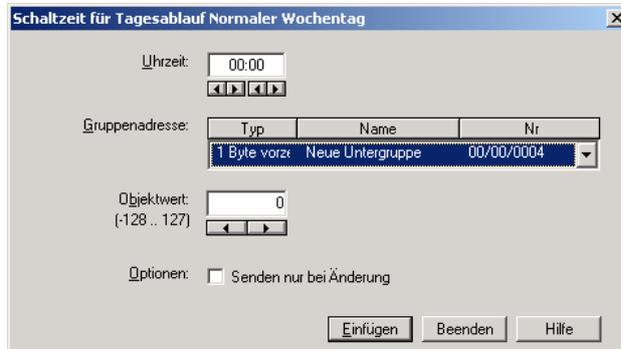


Abb. 90: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)

Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

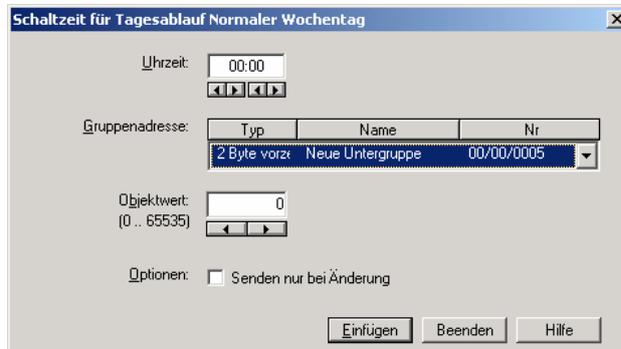


Abb. 91: Parameterfenster „Schaltzeit , Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)

Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)

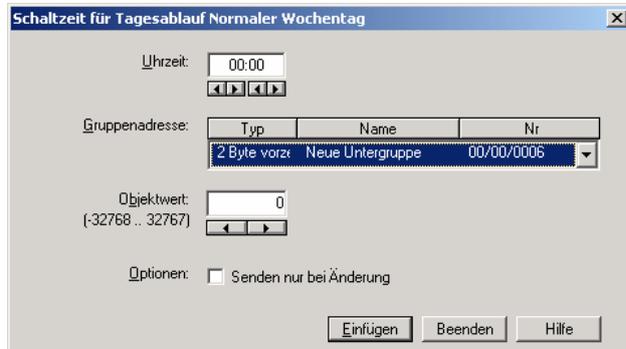


Abb. 92: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)

Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

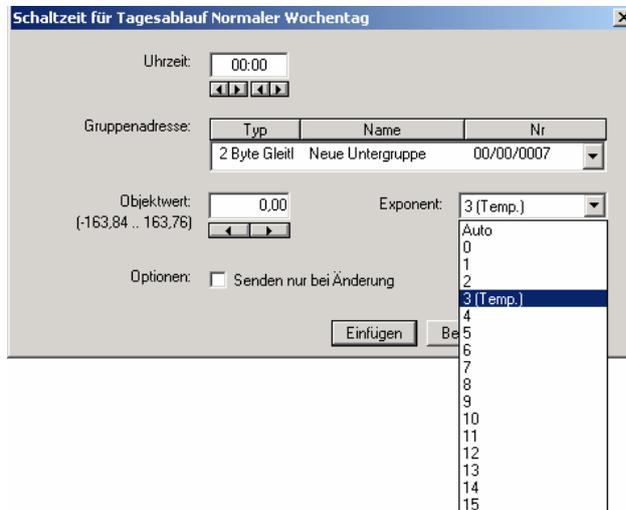


Abb. 93: Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 7: Exponent

Optionen

Mit der Option *Senden nur bei Änderung* wird festgelegt, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Wird die Option *Senden nur bei Änderung* nicht ausgewählt, werden zur eingestellten Uhrzeit die Gruppenadresse und der Objektwert gesendet.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.4.3 Schaltzeit löschen

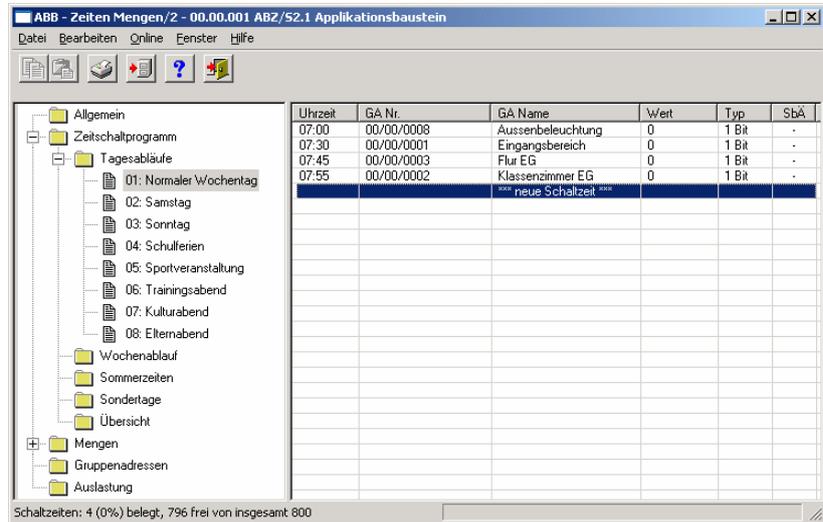


Abb. 94: Dialogfenster „Schaltzeit löschen“

Um eine Schaltzeit zu löschen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm*, *Tagesabläufe* und danach einen *Tagesablauf*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv und die bereits eingefügten *Schaltzeiten* werden sichtbar.

Die Tabelle ist in Uhrzeit, GA Nr., GA Name, Wert, Typ und SbÄ aufgeteilt. Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Uhrzeit

Hier wird die eingestellte Schaltzeit angezeigt zu der ein Telegramm gesendet wird.

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Wert

Hier wird angezeigt mit welchem Wert die Gruppenadresse gesendet wird.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ein Häkchen bei *SbÄ* zeigt an, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Hinweis: Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und/oder durch ein Telegramm, aktiviert und/oder deaktiviert werden.

Die *Schaltzeit* die gelöscht werden soll z.B. Klassenzimmer EG selektieren.

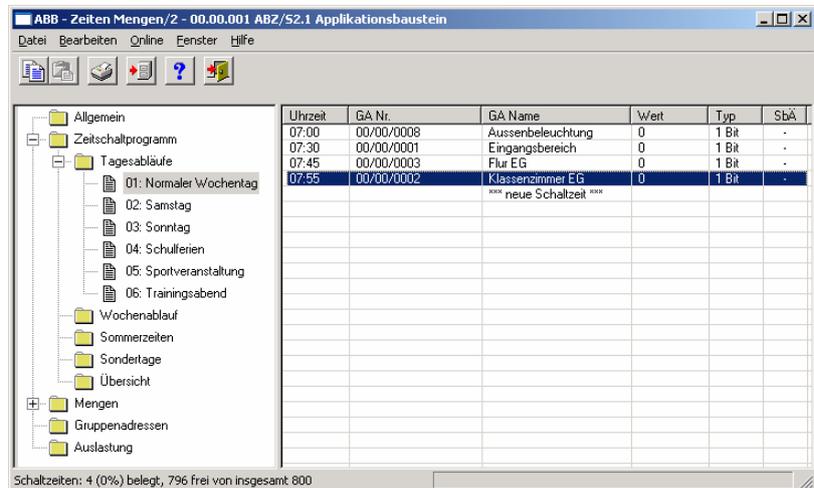


Abb. 95: Dialogfenster „Schaltzeit auswählen“

Die ausgewählte *Schaltzeit* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor die Schaltzeit gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit *Yes* bestätigt werden.



Abb. 96: Parameterfenster „Schaltzeit, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird die Schaltzeit nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

3.4.4.4 Schaltzeit kopieren/einfügen

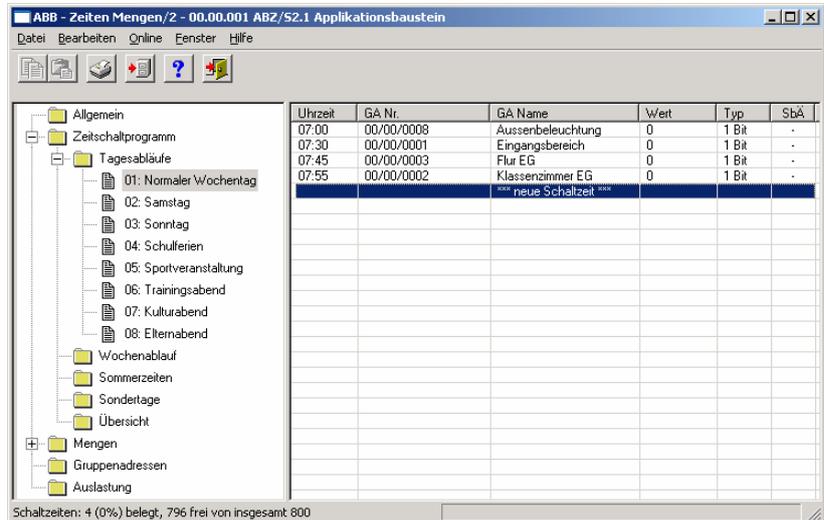


Abb. 97: Parameterfenster „Schaltzeit kopieren/einfügen“

Um eine Schaltzeit zu Kopieren oder einzufügen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm*, *Tagesabläufe* und danach einen *Tagesablauf*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv und die bereits eingefügten *Schaltzeiten* werden sichtbar.

Die Tabelle ist in Uhrzeit, GA Nr., GA Name, Wert, Typ und SbÄ aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Uhrzeit

Hier wird die eingestellte Schaltzeit angezeigt zu der ein Telegramm gesendet wird.

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Wert

Hier wird angezeigt mit welchem Wert die Gruppenadresse gesendet wird.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ein Häkchen bei *SbÄ* zeigt an, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich von dem zuletzt übertragenen Wert unterscheidet, z.B. soll das Licht eingeschaltet werden und ist es bereits eingeschaltet, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Hinweis: Tagesabläufe können durch das Zeitschaltprogramm und/oder durch ein Telegramm, aktiviert und/oder deaktiviert werden.

Die *Schaltzeit* die kopiert werden soll z.B. Klassenzimmer EG selektieren.

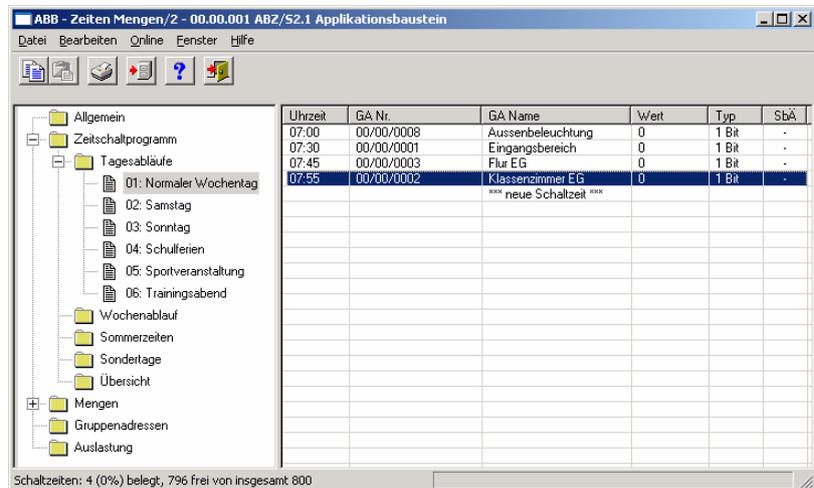


Abb. 98: Dialogfenster „Schaltzeit auswählen“

Die ausgewählte *Schaltzeit* wird durch folgende Vorgehensweise kopiert:

- Durch betätigen der Schaltfläche , oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Kopieren* im Pop Up-Menü.

Die zu kopierende *Schaltzeit* wird durch folgende Vorgehensweise eingefügt:

- Durch betätigen der Schaltfläche , oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Einfügen* im Pop Up-Menü.

Bevor die Schaltzeit eingefügt werden kann, muss eine neue Schaltzeit eingegeben werden.



Abb. 99: Parameterfenster „Schaltzeit einstellen“

Übernehmen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.5 Wochenablauf allgemein

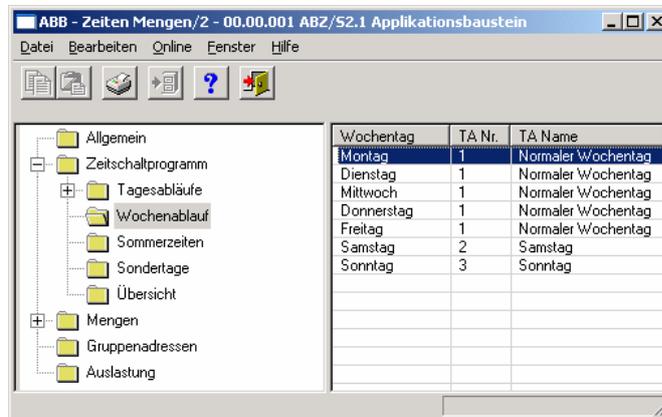


Abb. 100: Dialogfenster „Wochenablauf allgemein“

Der Wochenablauf wird aus den Tagesabläufen zusammengestellt. Jedem Wochentag (Montag bis Sonntag) kann ein Tagesablauf zugeordnet werden.

3.4.5.1 Neuer Wochenablauf einfügen

Hinweis Bevor ein *Wochenablauf* eingefügt wird, müssen unter *Tagesabläufe* ein *Tagesablauf* und eine *Schaltzeit* erstellt worden sein.



Abb. 101: Dialogfenster „Wochenablauf einfügen“

Um einen Wochenablauf einzufügen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Wochenablauf*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in *Wochentag*, *TA Nr.* und *TA Name* aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Wochentag

In dieser Spalte werden automatisch alle Wochentage angezeigt.

TA Nr., TA Name

In dieser Spalte werden die fortlaufenden Nummern der Tagesabläufe (*TA Nr.*) und der Tagesablaufnamen (*TA Name*) angezeigt.

Hinweis: Ist einem *Wochentag* noch kein Tagesablauf zugeordnet, dann ist keine *Tagesablaufnummer (TA Nr.)* und als *Tagesablaufname (TA Name)* "kein" eingetragen.

Das Parameterfenster *Standard-Tagesablauf für Montag* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf den ausgewählten Wochentag, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü



Abb. 102: Parameterfenster „Für Standard-Tagesablauf für Montag, Tagesablauf einfügen“

Tagesablauf

Optionen: keine /
bereits existierende Tagesabläufe

In der Auswahlliste kann ein *bereits existierender Tagesablauf* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Name

In dieser Spalte wird der Tagesablaufnamen (*TA Name*) angezeigt.

Nr.

In dieser Spalte wird die fortlaufende Nummer des Tagesablaufes (*TA Nr.*) angezeigt.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.5.2 Wochenablauf bearbeiten



Abb. 103: Dialogfenster „Wochenablauf bearbeiten“

Um einen Wochenablauf zu bearbeiten, selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Wochenablauf*, z.B. Sonntag. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in *Wochentag*, *TA Nr.* und *TA Name* aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Wochentag

In dieser Spalte werden die angelegten Wochentage angezeigt.

TA Nr., TA Name

In dieser Spalte werden die fortlaufenden Nummern der Tagesabläufe (*TA Nr.*) und der Tagesablaufnamen (*TA Name*) angezeigt.

Hinweis: Ist einem *Wochentag* noch kein Tagesablauf zugeordnet, dann ist keine *Tagesablaufnummer (TA Nr.)* und als *Tagesablaufname (TA Name)* "kein" eingetragen.

Das Parameterfenster *Standard-Tagesablauf für Sonntag* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf den ausgewählten Wochentag, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü



Abb. 104: Parameterfenster „Für Standard-Tagesablauf für Sonntag, Tagesablauf einfügen“

Tagesablauf

Wählen Sie aus dem aufgeklappten Listenfeld denjenigen Tagesablauf aus, den Sie dem Wochentag zuordnen wollen.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.5.3 Wochenablauf löschen

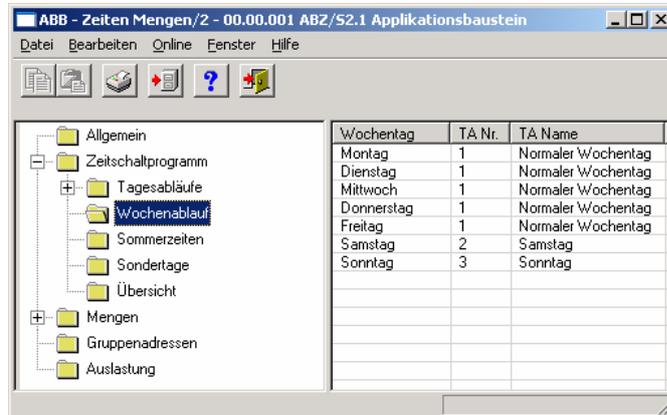


Abb. 105: Dialogfenster „Wochenablauf löschen“

Um einen Wochenablauf zu löschen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Wochenablauf*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Wochentag, TA Nr. und TA Name aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Wochentag

In dieser Spalte werden die angelegten Wochentage angezeigt.

TA Nr., TA Name

In dieser Spalte werden die fortlaufenden Nummern der Tagesabläufe (*TA Nr.*) und der Tagesablaufnamen (*TA Name*) angezeigt.

Hinweis: Ist einem *Wochentag* noch kein Tagesablauf zugeordnet, dann ist keine *Tagesablaufnummer (TA Nr.)* und als *Tagesablaufname (TA Name)* „kein“ eingetragen.

Den Wochentag für den der Tagesablauf gelöscht wird z.B. Montag selektieren.

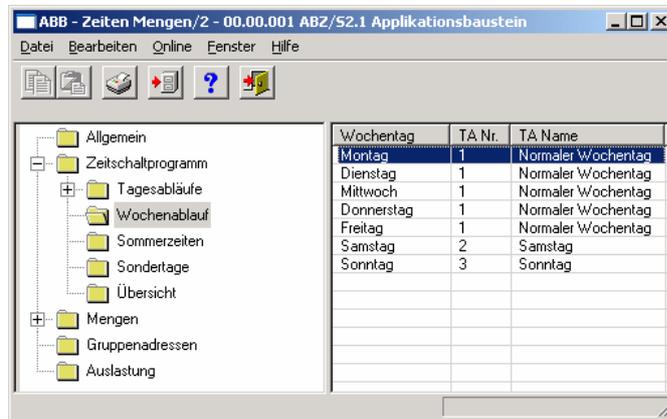


Abb. 106: Dialogfenster „Wochenablauf auswählen“

Der ausgewählte *Tagesablauf* (*TA Name*) wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Nach Durchführung der oben beschriebenen Vorgehensweise wird unter der Spalte *TA Name* automatisch "*Kein*" eingetragen, d.h. der Tagesablauf ist gelöscht.

3.4.6.1 Neue Sommerzeit einfügen

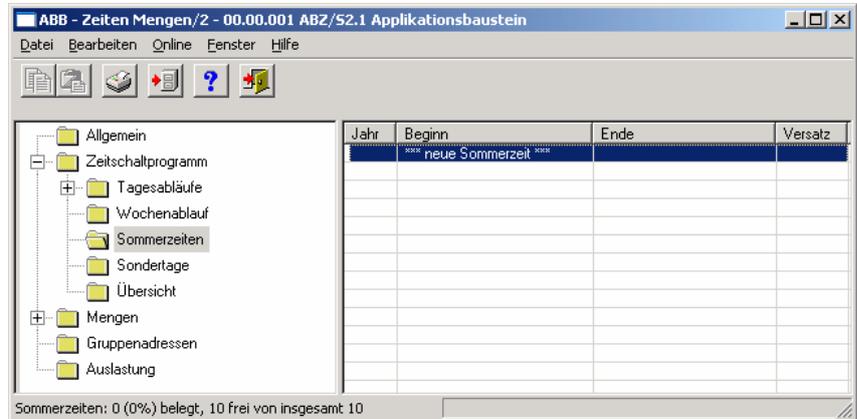


Abb. 108: Dialogfenster „Neue Sommerzeit einfügen“

Um eine Sommerzeit einzufügen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Sommerzeiten*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Jahr, Beginn, Ende und Versatz aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Jahr

In dieser Spalte wird das Jahr angezeigt.

Beginn

In dieser Spalte wird der Beginn der Sommerzeit angezeigt.

Ende

In dieser Spalte wird das Ende der Sommerzeit angezeigt.

Versatz

In dieser Spalte wird die Zeitverschiebung (Versatz) angezeigt.

Das Parameterfenster *Sommerzeit* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf **** neue Sommerzeit ****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neue Sommerzeit* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neue Sommerzeit* im Pop Up-Menü.

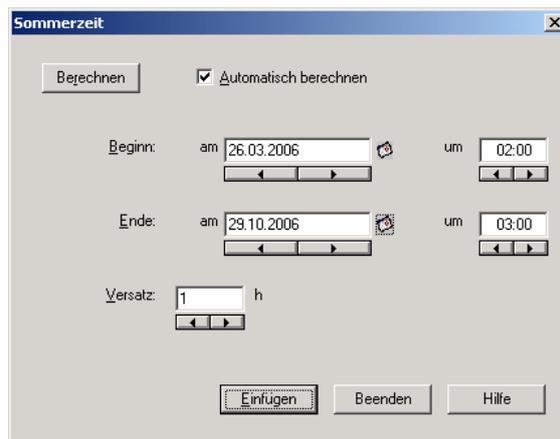


Abb. 109: Parameterfenster „Sommerzeit einfügen“

Berechnen

Wird die Schaltfläche *Berechnen* betätigt, können automatisch und nacheinander die Sommerzeiten berechnet werden. Die errechneten Sommerzeiten erscheinen unter *Beginn* und *Ende*. Mit Hilfe der Schaltfläche *Einfügen* können die berechneten Sommerzeiten übernommen werden.

Voraussetzung für die automatische Berechnung ist die Aktivierung des Parameters *Automatisch berechnen*.

Hinweis: Beginn und Ende der Sommerzeit werden nach dem in Ihrem Betriebssystem hinterlegten Umschaltregeln für die Umstellung von Normalzeit auf Sommerzeit berechnet.

Automatisch berechnen

Optionen aktiviert = Häkchen/
 nicht aktiviert = kein Häkchen

Ist der Parameter aktiviert wird automatisch nach dem im Betriebssystem hinterlegten Umschaltregeln die Sommerzeit berechnet. Ist er nicht aktiviert wird das vorhandene Datum bei belassen und nur das Jahr wird hoch gezählt.

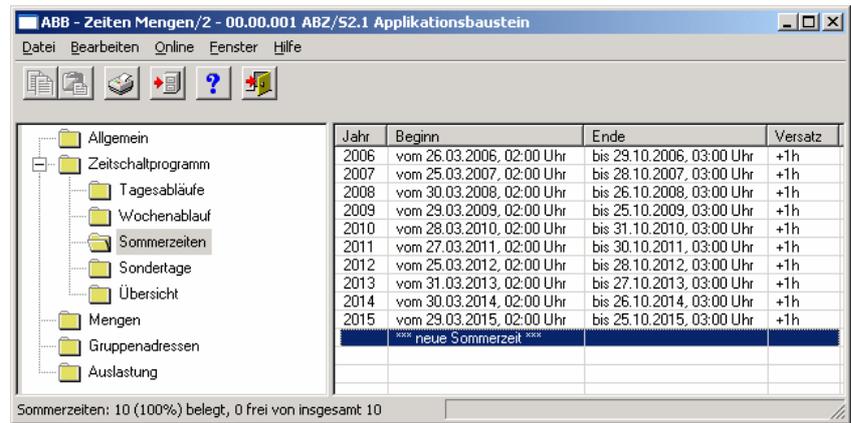


Abb. 110: Dialogfenster „Sommerzeit automatisch berechnen aktiviert“

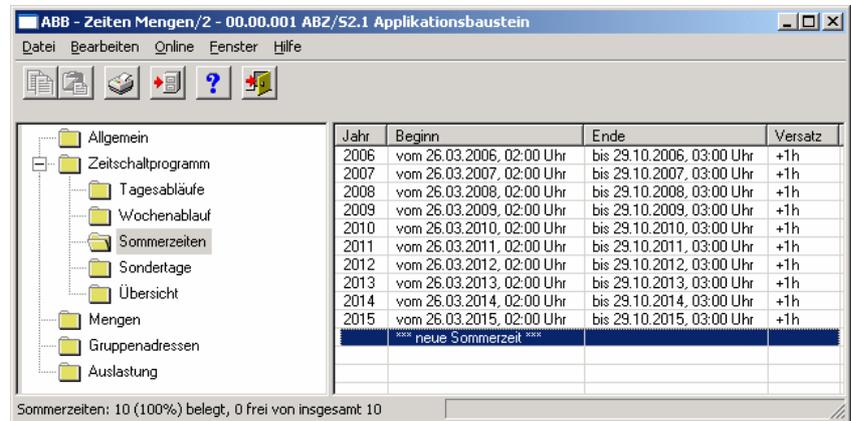


Abb. 111: Dialogfenster „Sommerzeit automatisch berechnen nicht aktiviert“

Hinweis: Es können maximal 10 Sommerzeiten berechnet werden.

Beginn, Ende

Durch Eintrag von Datum (*am*), Uhrzeit (*um*), *Beginn* und *Ende* wird die Sommerzeit festgelegt.

Das Datum für *Beginn* und *Ende* kann im Bereich vom 1.1.2000 bis zum 31.12.2035 eingestellt werden. Die Darstellung erfolgt in Zahlen, die durch Punkte getrennt sind, in der Reihenfolge *Tag. Monat. Jahr*. Eingaben für das Jahr im Bereich von 36...99 werden verworfen. Rechts vom Eingabefeld für das Datum befindet sich eine Schaltfläche, mit der das zum aktuellen Datum zugehörige Kalenderblatt angezeigt werden kann. Die Eingabe des Datums für *Beginn* und *Ende* kann über die Selektion eines Datums im Kalenderblatt oder durch direkte Eingabe des Datums erfolgen.

Die Anzeigen für die Stunde kann über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

Versatz

Es kann ein *Versatz*, d.h. die Zeitverschiebung eingestellt werden.

Hinweis: Mit Beginn der Sommerzeit wird die aktuelle Uhrzeit der internen Uhr um diesen Wert verstellt und mit Ende der Sommerzeit wieder zurückgestellt.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion beenden und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.6.2 Sommerzeit bearbeiten

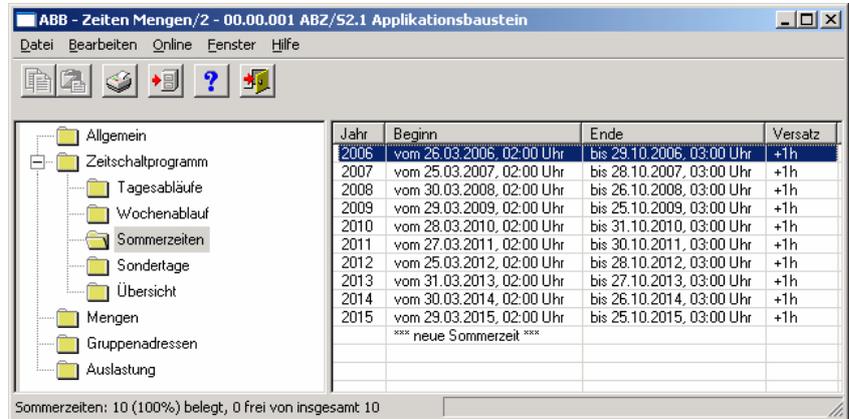


Abb. 112: Dialogfenster „Sommerzeit bearbeiten“

Um die Sommerzeit zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Sommerzeiten*, z.B. das Jahr 2006.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Jahr, Beginn, Ende und Versatz aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Jahr

In dieser Spalte wird das Jahr angezeigt.

Beginn

In dieser Spalte wird der Beginn der Sommerzeit angezeigt.

Ende

In dieser Spalte wird das Ende der Sommerzeit angezeigt.

Versatz

In dieser Spalte wird die Zeitverschiebung (Versatz) angezeigt.

Das Parameterfenster *Sommerzeit* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf ***** neue Sommerzeit *****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neue Sommerzeit* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neue Sommerzeit* im Pop Up-Menü.

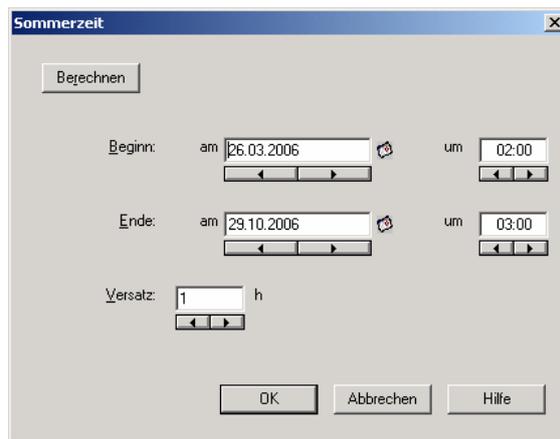


Abb. 113: Parameterfenster „Sommerzeit auswählen“

Die ausgewählte *Sommerzeit* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Beginn, Ende, um

Der *Beginn*, das *Ende* und *um* welche Uhrzeit können z.B. über die Schaltflächen *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

Versatz

Der *Versatz* kann z.B. über die Schaltflächen *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.6.3 Sommerzeit löschen

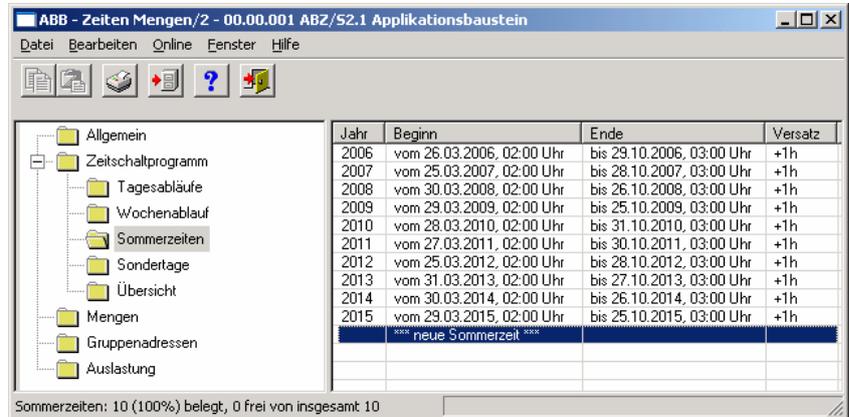


Abb. 114: Dialogfenster „Sommerzeit löschen“

Um eine Sommerzeit zu löschen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Sommerzeiten*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Jahr, Beginn, Ende und Versatz aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Jahr

In dieser Spalte wird das Jahr angezeigt.

Beginn

In dieser Spalte wird der Beginn der Sommerzeit angezeigt.

Ende

In dieser Spalte wird das Ende der Sommerzeit angezeigt.

Versatz

In dieser Spalte wird die Zeitverschiebung (Versatz) angezeigt.

Die *Sommerzeit* die gelöscht werden soll z.B. das Jahr 2006 selektieren.

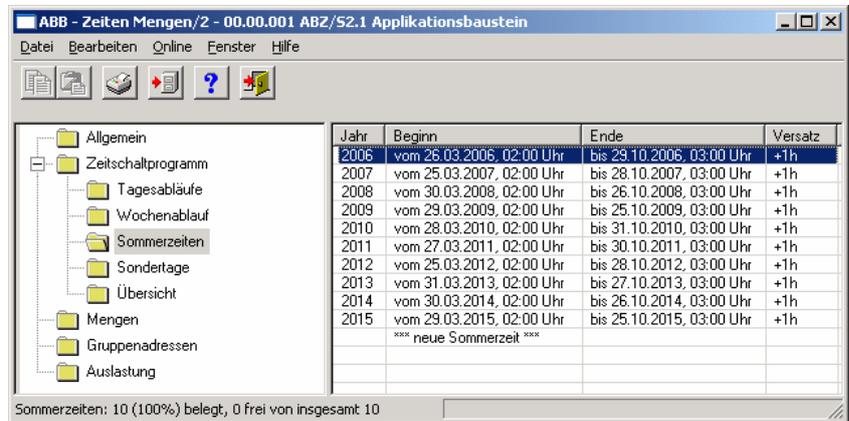


Abb. 115: Dialogfenster „Sommerzeit auswählen“

Die ausgewählte *Sommerzeit* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor die *Sommerzeit* gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit Yes bestätigt werden.



Abb. 116: Parameterfenster „Sommerzeit, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird die Schaltzeit nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

Das Parameterfenster *Sondertagsbereich* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf **** neuer Sondertag ****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neuer Sondertag* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neuer Sondertag* im Pop Up-Menü.



Abb. 119: Parameterfenster „Sondertagsbereich einstellen“

Begin, Ende

Durch Eintrag von Datum (*am*), Uhrzeit (*um*), *Beginn* und *Ende* des Zeitabschnittes wird festgelegt, welcher Tagesablauf abweichend vom normalen Wochenablauf gelten soll.

Das Datum für *Beginn* und *Ende* kann im Bereich vom 1.1.2000 bis zum 31.12. 2035 eingestellt werden. Die Darstellung erfolgt in Zahlen, die durch Punkte getrennt sind, in der Reihenfolge *Tag. Monat. Jahr*. Eingaben für das Jahr im Bereich von 36...99 werden verworfen. Rechts vom Eingabefeld für das Datum befindet sich eine Schaltfläche, mit der das zum aktuellen Datum zugehörige Kalenderblatt angezeigt werden kann. Die Eingabe des Datums für *Beginn* und *Ende* kann über die Selektion eines Datums im Kalenderblatt oder durch direkte Eingabe des Datums erfolgen.

Die Anzeigen für Stunden und Minuten können jeweils getrennt über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

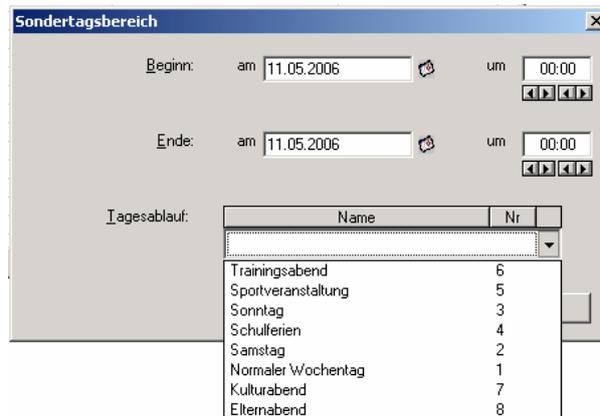


Abb. 120: Parameterfenster „Sondertagsbereich, Tagesablauf auswählen“

Tagesablauf

Selektieren Sie aus der Liste *Tagesablauf* einen Tagesablauf.

Name

In dieser Spalte wird der Tagesablaufnamen (*TA Name*) angezeigt.

Nr.

In dieser Spalte wird die fortlaufende Nummer der Tagesablaufes (*TA Nr.*) angezeigt.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion beenden und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Das Parameterfenster *Sondertagsbereich* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf den ausgewählten Sondertag, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü, oder



Abb. 122: Parameterfenster „Sondertagsbereich ändern“

Der ausgewählte *Sondertagsdialog* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Begin, Ende, Tagesablauf

Begin, Ende und der Tagesablauf können bearbeitet werden.

Uhrzeit um

Die Anzeigen für Stunden und Minuten können jeweils getrennt über die Schaltfläche *Pfeil links* und *Pfeil rechts* bearbeitet werden.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.7.3 Sondertage löschen

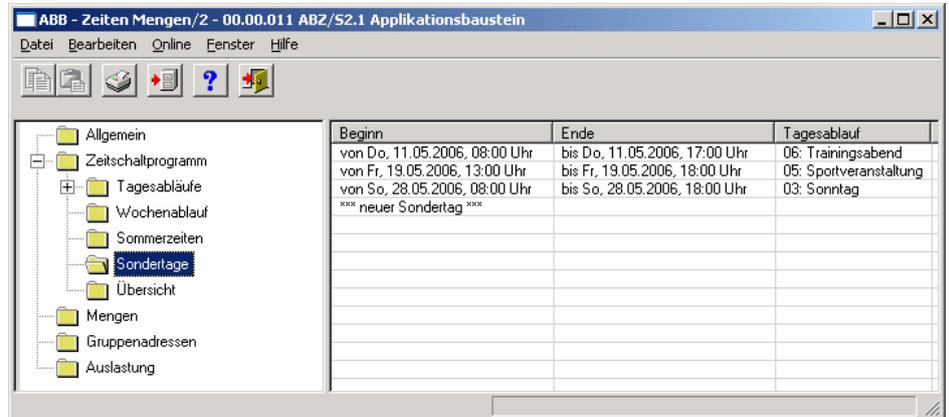


Abb. 123: Dialogfenster „Sondertag löschen“

Um einen Sondertag zu löschen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Sondertage*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Beginn, Ende und Tagesablauf aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Beginn

In dieser Spalte wird der Beginn des Sondertages angezeigt.

Ende

In dieser Spalte wird das Ende des Sondertages angezeigt.

Tagesablauf

In dieser Spalte wird der Tagesablauf angezeigt.

Den *Sondertag* der gelöscht werden soll z.B. von Do 11.05.2006, 08:00 Uhr selektieren.



Abb. 124: Dialogfenster „Sondertag auswählen“

Der ausgewählte *Sondertag* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor der *Sondertag* gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit Yes bestätigt werden.



Abb. 125: Parameterfenster „Sondertag, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird der *Sondertag* nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

3.4.7.4 Überschneidung von Zeitabschnitten

Hinweis: Wenn ein neuer Sondertag eingetragen wird und der Zeitraum des neuen Sondertages überschneidet sich mit Zeiträumen, für bereits angelegte Sondertage, erscheint folgende Meldung.

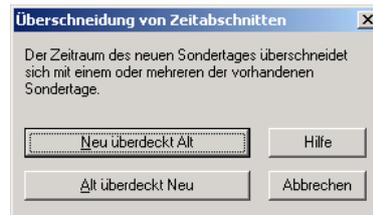


Abb. 126: Parameterfenster „Sondertage, Überschneidung von Zeitabschnitten“

Neu überdeckt Alt

Mit der Auswahl *Neu überdeckt Alt*, überdeckt die neue Eingabe vorhandene Einträge im gleichen Zeitabschnitt (siehe Beispiele).

Alt überdeckt Neu

Mit der Auswahl *Alt überdeckt Neu*, überdeckt die neue Eingabe vorhandene Einträge im gleichen Zeitabschnitt nicht (siehe Beispiele).

	Beispiel 1	Beispiel 2
Alter Eintrag	TA 1	TA 1
Neuer Eintrag	TA 2	TA 2
Neu überdeckt Alt	TA 1 TA 2 TA 1	TA 2
Alt überdeckt Neu	TA 1	TA 2 TA 1 TA 2

Tabelle 8: Beispiel von Überschneidung von Zeitabschnitten

Hinweis: Hat eine Überschneidung von Zeitabschnitten vorgelegen, wird eine Liste mit den Korrekturen angezeigt.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.8 Übersicht allgemein

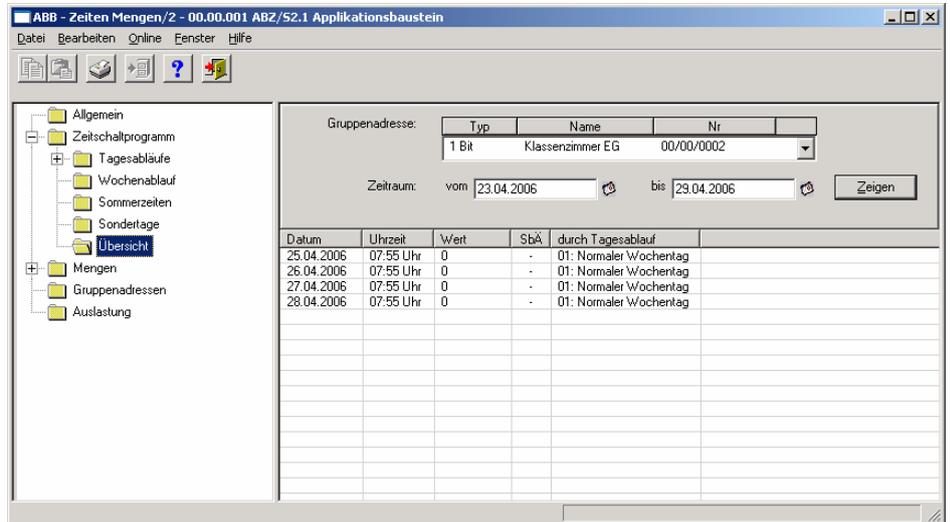


Abb. 127: Dialogfenster „Übersicht allgemein“

In dem Ordner *Übersicht* werden für die eingestellte Gruppenadresse und für den eingestellten Zeitraum, die erstellten Tagesabläufe dargestellt.

Hinweis: Damit alle Elemente des Tabellenbereichs sichtbar werden, wird empfohlen, das Fenster zu verbreitern, bis der waagerechte Laufbalken verschwindet.

Die Anzahl der Einträge in der Tabelle *Übersicht* ist auf 800 begrenzt.

3.4.8.1 Übersicht anzeigen

Hinweis Bevor eine *Übersicht* bearbeitet wird, müssen *Gruppenadressen* mit *Tagesabläufen* verknüpft sein.

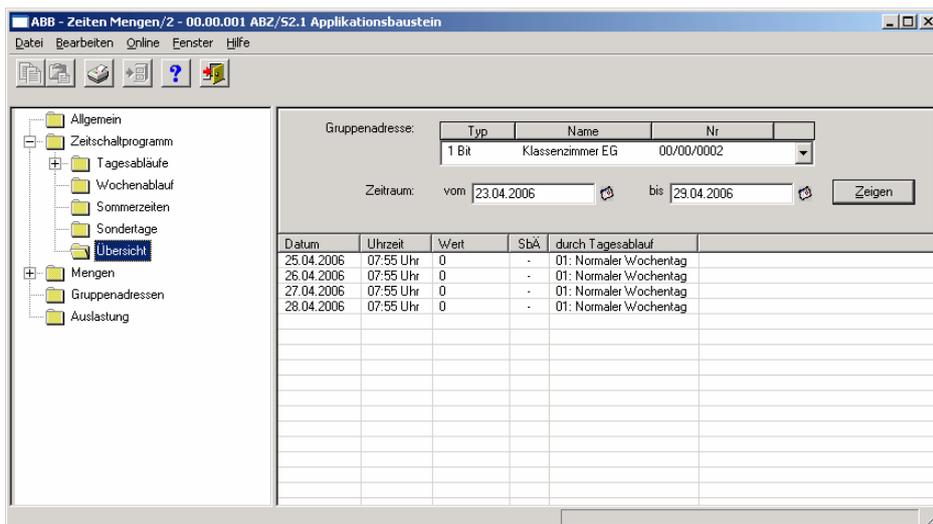


Abb. 128: Dialogfenster „Übersicht anzeigen“

Um eine *Übersicht* anzuzeigen selektiert man im Auswahlbereich zunächst *Zeitschaltprogramm* und danach *Übersicht*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Datum, Uhrzeit, Wert, SbÄ und durch Tagesablauf aufgeteilt. Das Parameterfenster enthält des weitern die Parameter *Gruppenadressen*, *Zeitraum* und eine Schaltfläche *Zeigen*.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten und Parameter ist wie folgt:

Gruppenadresse, Zeigen-Schaltfläche

Nach Auswahl einer *Gruppenadresse* aus dem Listenfeld, eines Zeitraums und Betätigen der Schaltfläche *Zeigen* werden die Zeitpunkte, zu denen Telegramme mit dieser *Gruppenadresse* gesendet werden, und die Werte, die mit diesen Telegrammen gesendet werden, angezeigt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Zeitraum, vom, bis

Das Datum für den *Zeitraum vom ... bis* kann im Bereich vom 1.1.2000 bis zum 31.12. 2035 eingestellt werden. Die Darstellung erfolgt in Zahlen, die durch Punkte getrennt sind, in der Reihenfolge Tag. Monat. Jahr. Eingaben für das Jahr im Bereich von 36...99 werden verworfen. Rechts vom Eingabefeld für das Datum befindet sich eine Schaltfläche, mit der das zum aktuellen Datum zugehörige Kalenderblatt angezeigt werden kann. Die Eingabe des Datums für Beginn und Ende kann über die Selektion eines Datums im Kalenderblatt oder durch direkte Eingabe des Datums erfolgen.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Datum

In der Tabelle sehen Sie für die ausgewählte Gruppenadresse das Datum, zu der ein Telegramm gesendet wird.

Uhrzeit

In der Tabelle sehen Sie für die ausgewählte Gruppenadresse die Uhrzeit, zu der ein Telegramm gesendet wird.

Wert

In der Tabelle sehen Sie für die ausgewählte Gruppenadresse, den Wert, der mit diesem Telegramm gesendet wird, z.B. Licht ein- oder ausschalten.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ist der Eintrag SbÄ mit einem Häkchen markiert, wird nur dann ein Telegramm gesendet, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet werden.

durch Tagesablauf

In der Tabelle sehen Sie für die ausgewählte Gruppenadresse, welche Schaltzeit diesem Tagesablauf zugeordnet ist.

3.4.9 Menge allgemein

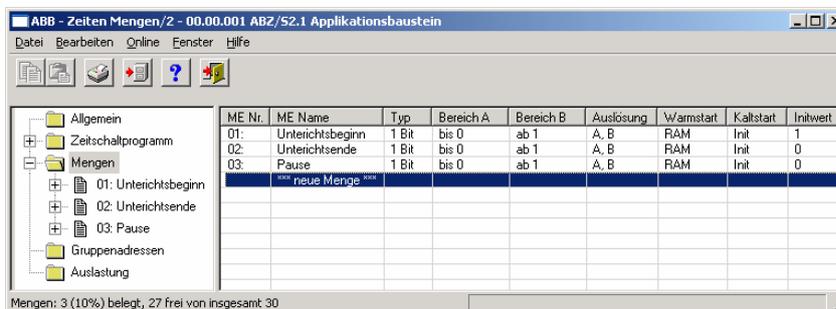


Abb. 129: Dialogfenster „Mengen allgemein“

Wie funktioniert eine Menge?

Eine Menge bedeutet die Zusammenfassung von Gruppenadressen, deren zugeordnete Kommunikationsobjekte beim Auftreten eines Ereignisses auf gleiche Art beeinflusst werden sollen.

Im Zeitschaltprogramm wird festgelegt, wann Telegramme mit bestimmten Gruppenadressen und bestimmten Werten auf den Bus gesendet werden.

Wenn zu bestimmten Zeiten immer wieder mehrere Telegramme mit bestimmten Gruppenadressen und bestimmten Werten gesendet werden sollen, dann können diese in einer so genannten Mengen zusammengefasst werden, z.B. um 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr und 18:30 Uhr sollen immer wieder die Beleuchtung in Raum 1, Raum 2 und Raum 3 eingeschaltet und die Jalousien im Raum 1, Raum 2 und Raum 3 heruntergefahren werden.

Die diesen Funktionen zugeordneten Gruppenadressen und Werte können jetzt in einer Menge, z.B. mit dem Namen „Raum 1, 2, 3“ zusammengefasst werden. Man kann eine Menge daher auch als Funktionsgruppe und die zusammengefassten Gruppenadressen als Mengenmitglieder bezeichnen.

Im Zeitschaltprogramm braucht dann nur noch die Gruppenadresse eines Auslösers dieser Menge z.B. mit dem Namen „Raum 1, 2, 3“ eingetragen werden, um Telegramme mit den in der Menge zusammengefassten Gruppenadressen (Mengenmitglieder) und Werten auf den Bus zu senden.

Die eine Menge auslösende Gruppenadresse wird Mengenauslöser genannt.

Damit spart man Zeit beim Parametrieren und das Zeitschaltprogramm wird übersichtlicher.

Wenn eine Menge aktiviert wird, sendet sie Telegramme mit den Gruppenadressen, die in der Liste der Mengenmitglieder enthalten sind, und mit Werten, die diesen Gruppenadressen zugeordnet sind.

In einer Menge können mehrere Gruppenadressen mit unterschiedlichen Typen zusammengefasst werden.

3.4.9.1 Neue Menge einfügen



Abb. 130: Dialogfenster „Neue Menge einfügen“

Um eine Menge einzufügen selektiert man im Auswahlbereich *Menge*. Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in ME Nr., ME Name, Typ, Bereich A, Bereich B, Auslösung, Warmstart, Kaltstart und Initwert aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

ME Nr., ME Name, Typ, Bereich A, Bereich B, Auslösung

In dieser Tabelle werden die fortlaufende Nummer der Menge (*ME Nr.*), der Name der Menge (*ME Name*), der Typ des Mengenauslösers (*Typ*), die Kriterien für die *Auslösung* in dem *Bereich A* und dem *Bereich B* aufgelistet.

Warmstart, Kaltstart, Initwert

In dieser Tabelle werden die Verhalten bei einem *Warmstart* und einem *Kaltstart* sowie der zugehörige *Initwert* aufgelistet.

Das Parameterfenster *Menge* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf ***** neue Menge *****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neue Menge* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neue Menge* im Pop Up-Menü.

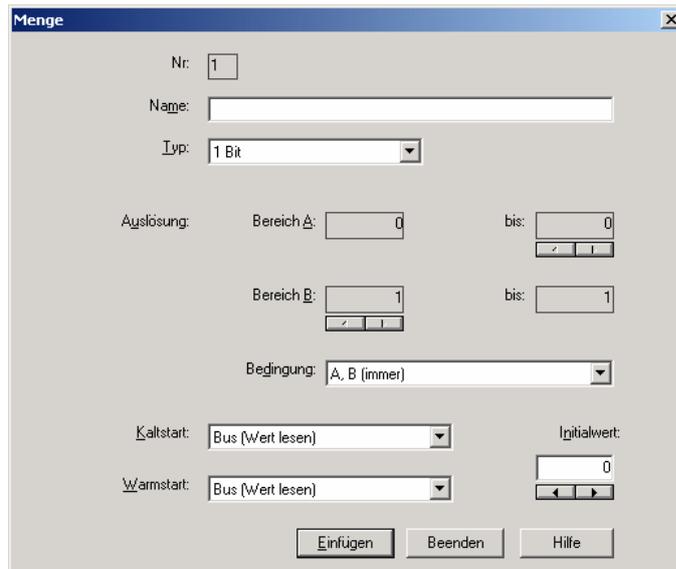


Abb. 131: Parameterfenster „Menge“

Nr.

Die Mengenummer (*ME Nr.*) wird automatisch von dem Anwendungsprogramm Zeilen Mengen/2 vergeben und ist eine fortlaufende Zahl für die eindeutige Kennzeichnung der Menge.

Name

Der Mengename (*ME Name*) kann frei gewählt werden und kann z.B. beschreiben, welche Funktionen durch diese Funktionsgruppe aktiviert werden oder auf welche Gebäudeteile sich das Auslösen der Menge auswirkt. Es stehen maximal 50 Zeichen zur Verfügung.

Typ

Optionen: 1 Bit /
 1 Byte vorzeichenlos /
 1 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte vorzeichenlos /
 2 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte Gleitkommazahl

Mit dem *Typ* wird gekennzeichnet, welcher Typ eines Wertes der Auslösung einer Menge (Funktionsgruppe) zugeordnet ist, d.h. ob die Menge z.B. durch ein Telegramm mit dem binären Wert 1 oder ein Telegramm mit dem 1-Byte-Wert 128 ausgelöst wird.

Eine Menge kann durch ein Telegramm mit der Gruppenadresse eines Mengenauslösers dieser Menge aktiviert werden. Mit einem Telegramm können unterschiedliche Typen von Werten gesendet werden, z.B. 1-Bit-Werte d.h. binäre Werte wie 0 und 1 oder z.B. 1-Byte-Werte wie z.B. 0, 128 oder 255, die dann als 0%, 50% und 100% interpretiert werden können.

Auslösung

Unter *Auslösung* für den *Bereich A* und den *Bereich B* werden die Grenzen festgelegt, innerhalb derer die Werte liegen müssen, um die Menge auszulösen. Bei 1 Bit-Typ gibt es nur die Zustände 0 und 1. Diese Werte sind nicht editierbar.

Wenn eine Menge durch einen *Mengenauslöser* ausgelöst wird, werden bestimmte Funktionen aktiviert, z.B. Licht ein- oder ausschalten. Dabei kann man bei der Auslösung einer Menge z.B. durch den Wert „0“ in bestimmten Räumen das Licht ausschalten und bei einer Auslösung durch den Wert „1“ in diesen Räumen das Licht einschalten. Eine Menge kann sich also bei der Auslösung durch den Wert „0“ anders verhalten als bei der Auslösung durch den Wert „1“.

Man könnte daher die *Auslösung* einer Menge durch den Wert „1“ auch als Aktivieren der Menge (Funktionsgruppe) und das Auslösen der Menge durch den Wert „0“ als Deaktivieren der Menge (Funktionsgruppe) bezeichnen.

Binäre Werte, die eine Menge (Funktionsgruppe) auslösen, können nur die Werte „0“ und „1“ annehmen. Wenn die Menge z.B. durch einen 1-Byte-Wert ausgelöst wird, dann können die auslösenden Werte im Bereich zwischen 0...255 bzw. zwischen 0%...100% liegen.

Daher können für die Aktivierung einer Menge und die Deaktivierung einer Menge jeweils Wertebereiche eingegeben werden.

Bereich A, Bereich B

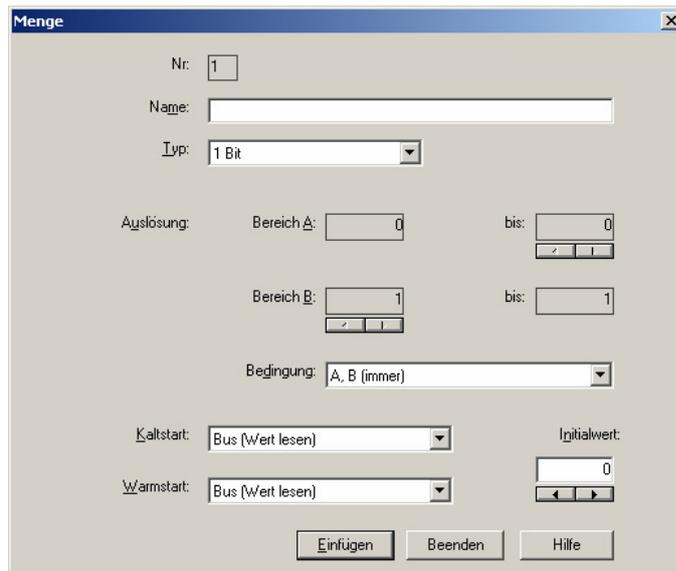
Unter *Bereich A* sind dabei diejenigen Werte angegeben, die eine Menge aktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich A* auslösen, und unter *Bereich B* sind diejenigen Werte angegeben, die eine Menge deaktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich B* auslösen.

Wenn eine Menge z.B. durch einen 2-Byte-Wert, mit dem die Raumtemperatur eines Raumes übertragen wird, ausgelöst wird, dann könnten dadurch z.B. bei einem Temperaturwert unter 22 °Celsius die Jalousien geöffnet, die Klimatisierung abgeschaltet und das Licht ausgeschaltet werden. Bei einem Temperaturwert oberhalb von 24 °Celsius könnten die Jalousien geschlossen und das Licht und die Klimatisierung eingeschaltet werden.

Um z.B. bei der mehrfachen Übertragung gleicher Werte nicht jedes Mal die Menge auszulösen, d.h. bestimmte Funktionen zu aktivieren, können weitere Kriterien für die Auslösung der Menge festgelegt werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Auslösung* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit



The screenshot shows a software window titled "Menge" with a close button in the top right corner. The window contains the following fields and controls:

- Nr.:** A text input field containing the number "1".
- Name:** An empty text input field.
- Typ:** A dropdown menu currently showing "1 Bit".
- Auslösung:** A section with two rows of controls:
 - Row 1: "Bereich A:" with a text input field containing "0" and a "bis:" label with a text input field containing "0". To the right of the "bis:" field are two small square buttons.
 - Row 2: "Bereich B:" with a text input field containing "1" and a "bis:" label with a text input field containing "1". To the right of the "bis:" field are two small square buttons.
- Bedingung:** A dropdown menu showing "A, B (immer)".
- Kaltstart:** A dropdown menu showing "Bus (Wert lesen)".
- Initialwert:** A text input field containing "0".
- Warmstart:** A dropdown menu showing "Bus (Wert lesen)".
- At the bottom, there are three buttons: "Einfügen", "Beenden", and "Hilfe".

Abb. 132: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

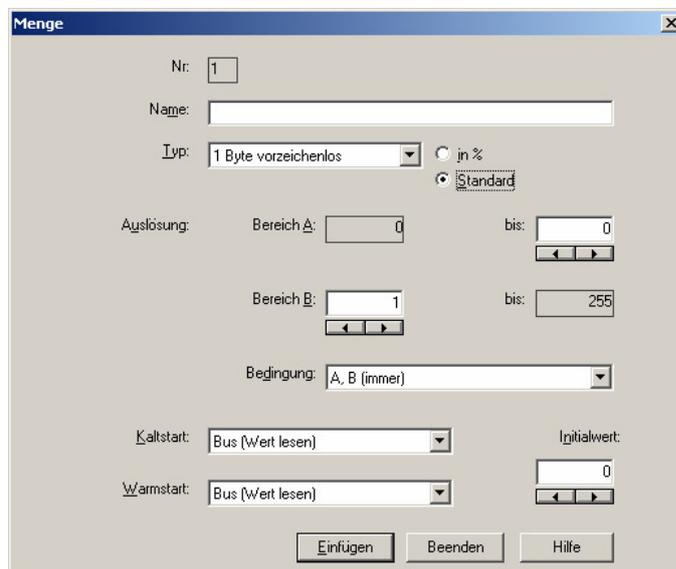
Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)

Abb. 133: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und StandardOptionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

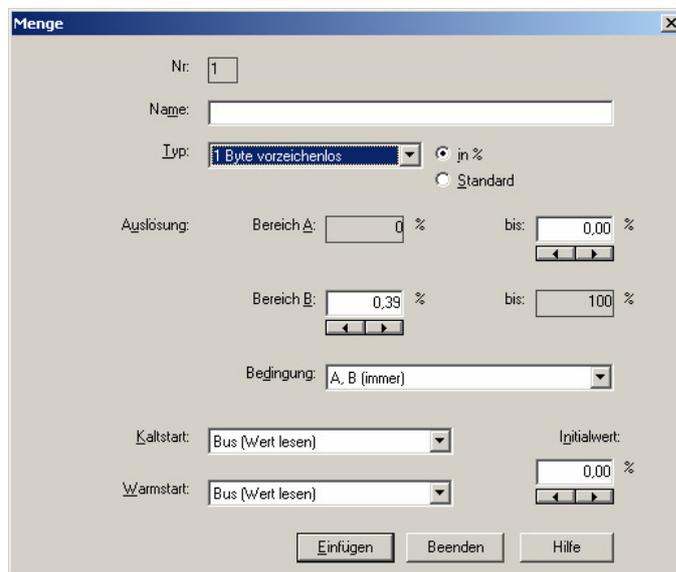
Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

Abb. 134: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

Abb. 135: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)

Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

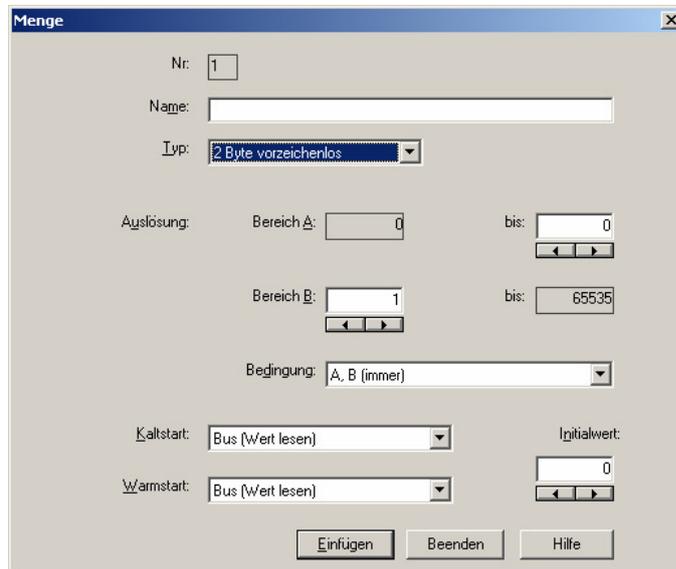


Abb. 136: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)

Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)

Nr: 1

Name:

Typ: 2 Byte vorzeichenbehaftet

Auslösung: Bereich A: -32768 bis: 0

Bereich B: 1 bis: 32767

Bedingung: A, B (immer)

Kaltstart: Bus (Wert lesen) Initialwert: 0

Warmstart: Bus (Wert lesen)

Einfügen Beenden Hilfe

Abb. 137: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)

Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

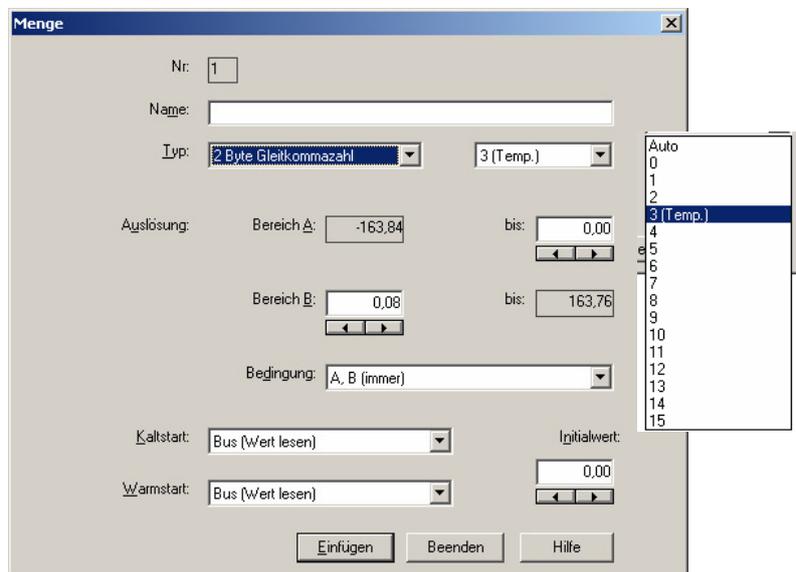


Abb. 138: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 9: Exponent

Bedingung

Optionen: A, B (immer) /
 >A, >B (Neueintritt) /
 A<>B (Hysterese)

Unter *Bedingung* wird festgelegt, unter welchen Umständen die Menge ausgelöst werden soll.

Option: A, B (immer)

Der Eintrag *A, B (immer)* bedeutet, dass die Menge immer dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert im Bereich A oder B liegt. Würde z.B. mehrmals ein Telegramm mit dem gleichen Wert bzw. mit Werten im gleichen Bereich empfangen werden, dann würde die Menge bei jeder Übertragung ausgelöst werden.

Wenn also mehrmals hintereinander der Temperaturwert 21 °Celsius übertragen wird, dann wird jedes Mal die Menge aktiviert und es werden damit jedes Mal Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: >A, >B (Neueintritt)

Der Eintrag *>A, >B (Neueintritt)* bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert sich erstmalig im *Bereich A* oder *Bereich B* befindet. Wenn also mehrmals der gleiche Wert zum Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1 gesendet wird, dann wird die Menge nur bei der ersten Übertragung ausgelöst.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Temperaturwertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde, danach Werte außerhalb des Bereiches A übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z. B. 21 °Celsius, dann wird durch die erstmalige Übertragung des Wertes 21 °Celsius die Menge wieder aktiviert und es werden Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: A < > B (Hysterese)

Der Eintrag A < > B (Hysterese) bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich A* befindet und die letztmalige Auslösung durch einen Wert im *Bereich B* erfolgte, bzw. wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich B* befindet und die letztmalige Auslösung durch einen Wert im *Bereich A* erfolgte.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Wertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde (die Menge wird dabei aktiviert um z.B. eine Heizung einzuschalten) und danach Werte außerhalb des Bereiches A übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z.B. 21 °Celsius, dann wird die Menge durch diesen Wert nicht mehr ausgelöst. Eine erneute Auslösung der Menge kann erst dann stattfinden, wenn ein Wert übertragen wird, der im *Bereich B* liegt, d.h. oberhalb von 24 °Celsius (die Menge wird dabei deaktiviert um z.B. eine Heizung auszuschalten).

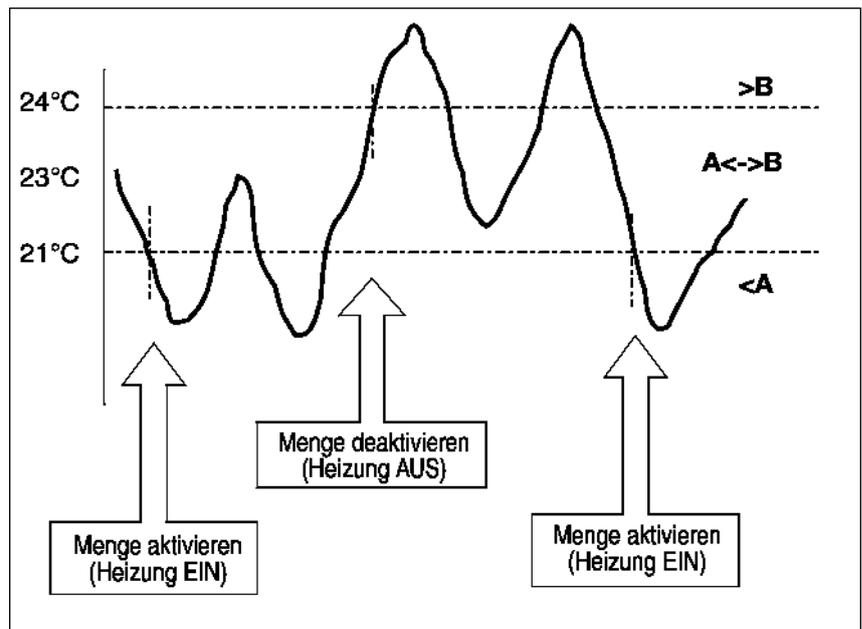


Abb. 139: Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert

Kaltstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 Init (Initwert verwenden) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Kaltstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Im Falle eines Datenverlustes führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Kaltstart* aus, d.h. er kann nicht mehr auf gespeicherte Daten zurückgreifen und muss entweder mit vorgegebenen Daten arbeiten oder muss die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Weiter ist zu beachten, dass das Zeitschaltprogramm nach einem *Kaltstart* nicht selbsttätig anläuft, da die aktuelle Uhrzeit bzw. das Datum nicht mehr verfügbar sind. Siehe auch Interne Uhr.

Für den Kaltstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Init (Initwert verwenden)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr fest vorgegebene Werte. In Abhängigkeit der vorgegebenen Werte und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Was ist der Initwert?

Soll der Applikationsbaustein Zeit nach Busspannungswiederkehr mit Datenverlust, also nach einem Kaltstart, einen fest vorgegebenen Wert verwenden, so ist dieser Wert unter Initialwert aufgelistet.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Warmstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 RAM (alter Wert) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Warmstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Sind die gespeicherten Daten noch vorhanden, führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Warmstart* aus, d.h. er kann mit den noch gespeicherten Daten arbeiten, kann aber auch vorgegebene Daten verwenden oder die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Für den Warmstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Bei einem Warmstart wird eine Menge z.B. dann nicht mehr ausgelöst, wenn diese Menge im *Bereich A* bereits aktiviert war und nach Auslesen der anderen Busgeräte auch wieder im *Bereich A* aktiviert werden soll und der Parameter für *Auslösung* nicht auf immer steht.

Option: RAM (alter Wert)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr die noch gespeicherten Werte. In Abhängigkeit der gespeicherten Werte, d.h. des Zustandes vor dem Busspannungsausfall, und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Bei einem *Warmstart* wird nur dann die Menge ausgelöst, wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind, z.B. letzter vor dem Busausfall empfangener Wert lag im *Bereich B* und erster nach Busspannungswiederkehr empfangener Wert liegt im *Bereich A*.

Initialwert

Legen Sie unter *Initialwert* den Wert fest, den der Applikationsbaustein Zeit nach einem Kaltstart als fest vorgegebenen Wert verwenden soll. Das Feld ist abhängig vom voreingestellten Typ, ist z. B. ein 1 Bit-Typ gewählt worden, können nur die Werte 0 und 1 eingestellt werden.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird eine neue Schaltzeit eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.9.2 Menge bearbeiten

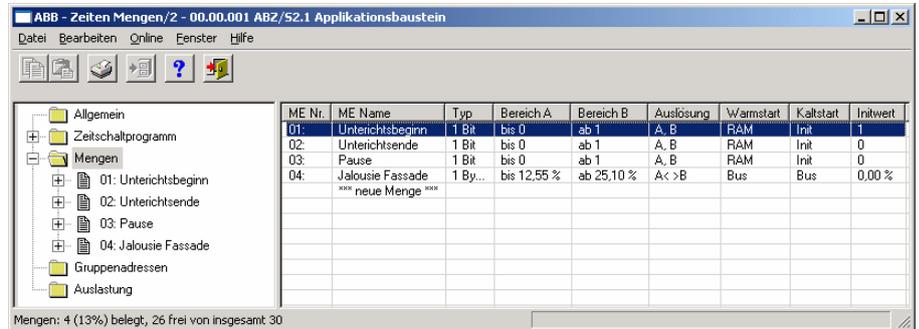


Abb. 140: Dialogfenster „Menge bearbeiten“

Um eine Menge zu bearbeiten selektieren man im Auswahlbereich *Mengen*, z.B. ME Nr. 01:.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in ME Nr., ME Name, Typ, Bereich A, Bereich B, Auslösung, Warmstart, Kaltstart und Initwert aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

ME Nr., ME Name, Typ, Bereich A, Bereich B, Auslösung

In dieser Tabelle werden die fortlaufende Nummer der Menge (*ME Nr.*), der Name der Menge (*ME Name*), der Typ des Mengenauslösers (*Typ*), die Kriterien für die *Auslösung* in dem *Bereich A* und dem *Bereich B* aufgelistet.

Warmstart, Kaltstart, Initialwert

In dieser Tabelle werden die Verhalten bei einem *Warmstart* und einem *Kaltstart* sowie der zugehörige *Initialwert* aufgelistet.

Das Parameterfenster *Menge* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf die ausgewählte Menge, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü, oder

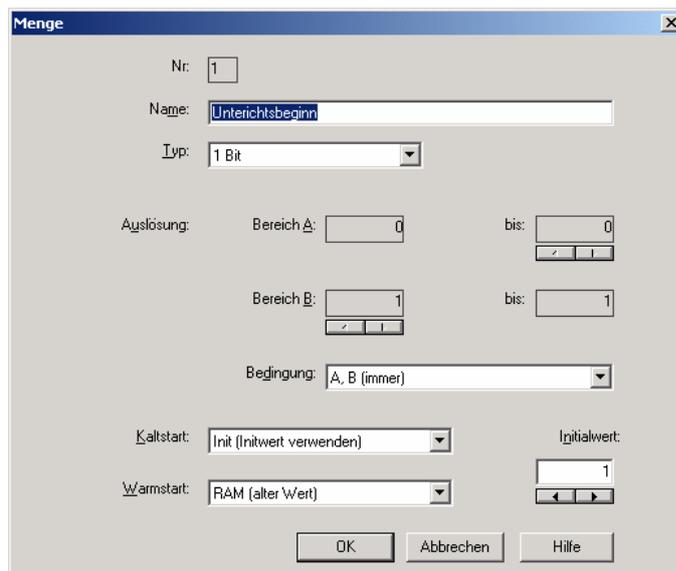


Abb. 141: Parameterfenster „Menge auswählen“

Die ausgewählte *Menge* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Nr.

Die Mengenummer (*ME Nr.*) ist nicht veränderbar. Sie wird automatisch von dem Anwendungsprogramm Zeiten Mengen/2 vergeben und ist eine fortlaufende Zahl für die eindeutige Kennzeichnung der Menge.

Name

Der Mengename (*ME Name*) kann verändert werden. Es stehen maximal 50 Zeichen zur Verfügung.

Typ

Optionen: 1 Bit /
 1 Byte vorzeichenlos /
 1 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte vorzeichenlos /
 2 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte Gleitkommazahl

Mit dem *Typ* wird gekennzeichnet, welcher Typ eines Wertes der Auslösung einer Menge (Funktionsgruppe) zugeordnet ist, d.h. ob die Menge z.B. durch ein Telegramm mit dem binären Wert 1 oder ein Telegramm mit dem 1-Byte-Wert 128 ausgelöst wird.

Eine Menge kann durch ein Telegramm mit der Gruppenadresse eines Mengenauslösers dieser Menge aktiviert werden. Mit einem Telegramm können unterschiedliche Typen von Werten gesendet werden, z.B. 1-Bit-Werte d.h. binäre Werte wie 0 und 1 oder z.B. 1-Byte-Werte wie z.B. 0, 128 oder 255, die dann als 0%, 50% und 100% interpretiert werden können.

Auslösung

Unter *Auslösung* für den *Bereich A* und den *Bereich B* werden die Grenzen festgelegt, innerhalb derer die Werte liegen müssen, um die Menge auszulösen. Bei 1 Bit-Typ gibt es nur die Zustände 0 und 1. Diese Werte sind nicht editierbar.

Wenn eine Menge durch einen *Mengenauslöser* ausgelöst wird, werden bestimmte Funktionen aktiviert, z.B. Licht ein- oder ausschalten. Dabei kann man bei der Auslösung einer Menge z.B. durch den Wert „0“ in bestimmten Räumen das Licht ausschalten und bei einer Auslösung durch den Wert „1“ in diesen Räumen das Licht einschalten. Eine Menge kann sich also bei der Auslösung durch den Wert „0“ anders verhalten als bei der Auslösung durch den Wert „1“.

Man könnte daher die *Auslösung* einer Menge durch den Wert „1“ auch als Aktivieren der Menge (Funktionsgruppe) und das Auslösen der Menge durch den Wert „0“ als Deaktivieren der Menge (Funktionsgruppe) bezeichnen.

Binäre Werte, die eine Menge (Funktionsgruppe) auslösen, können nur die Werte „0“ und „1“ annehmen. Wenn die Menge z.B. durch einen 1-Byte-Wert ausgelöst wird, dann können die auslösenden Werte im Bereich zwischen 0...255 bzw. zwischen 0%...100% liegen.

Daher können für die Aktivierung einer Menge und die Deaktivierung einer Menge jeweils Wertebereiche eingegeben werden.

Bereich A, Bereich B

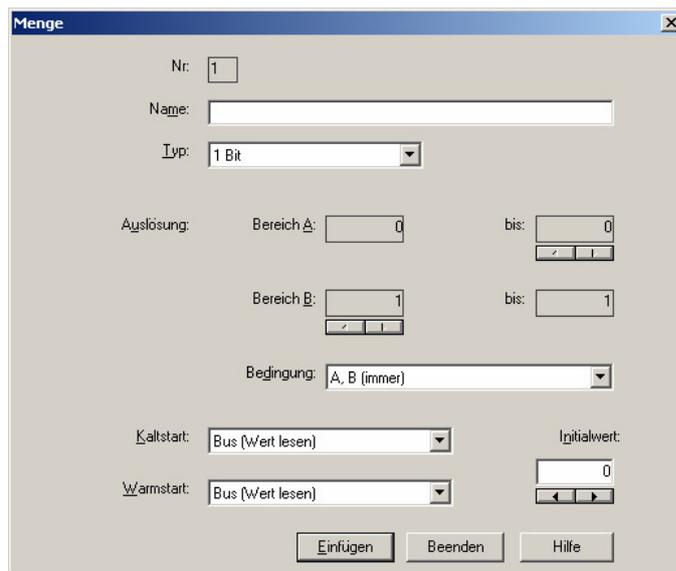
Unter *Bereich A* sind dabei diejenigen Werte angegeben, die eine Menge aktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich A* auslösen, und unter *Bereich B* sind diejenigen Werte angegeben, die eine Menge deaktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich B* auslösen.

Wenn eine Menge z.B. durch einen 2-Byte-Wert, mit dem die Raumtemperatur eines Raumes übertragen wird, ausgelöst wird, dann könnten dadurch z.B. bei einem Temperaturwert unter 22 °Celsius die Jalousien geöffnet, die Klimatisierung abgeschaltet und das Licht ausgeschaltet werden. Bei einem Temperaturwert oberhalb von 24 °Celsius könnten die Jalousien geschlossen und das Licht und die Klimatisierung eingeschaltet werden.

Um z.B. bei der mehrfachen Übertragung gleicher Werte nicht jedes Mal die Menge auszulösen, d.h. bestimmte Funktionen zu aktivieren, können weitere Kriterien für die Auslösung der Menge festgelegt werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Auslösung* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit



The screenshot shows a software window titled "Menge" with a close button in the top right corner. The window contains the following fields and controls:

- Nr.:** A text box containing the number "1".
- Name:** An empty text box.
- Typ:** A dropdown menu with "1 Bit" selected.
- Auslösung:** A section with two rows of controls:
 - Row 1: "Bereich A:" with a text box containing "0" and a "bis:" text box containing "0". To the right of the "bis:" box are three small buttons: a left arrow, a right arrow, and a vertical bar.
 - Row 2: "Bereich B:" with a text box containing "1" and a "bis:" text box containing "1". To the right of the "bis:" box are three small buttons: a left arrow, a right arrow, and a vertical bar.
- Bedingung:** A dropdown menu with "A, B (immer)" selected.
- Kaltstart:** A dropdown menu with "Bus (Wert lesen)" selected.
- Initialwert:** A text box containing "0".
- Warmstart:** A dropdown menu with "Bus (Wert lesen)" selected.
- Buttons:** At the bottom, there are three buttons: "Einfügen", "Beenden", and "Hilfe".

Abb. 142: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)

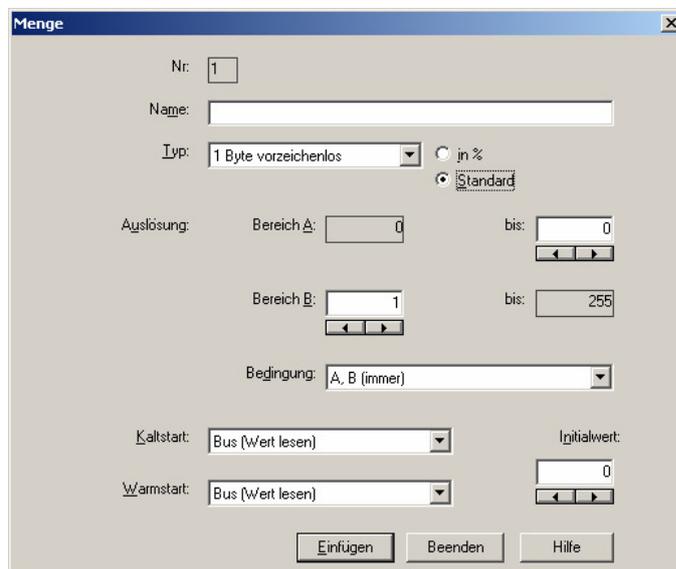


Abb. 143: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und StandardOptionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

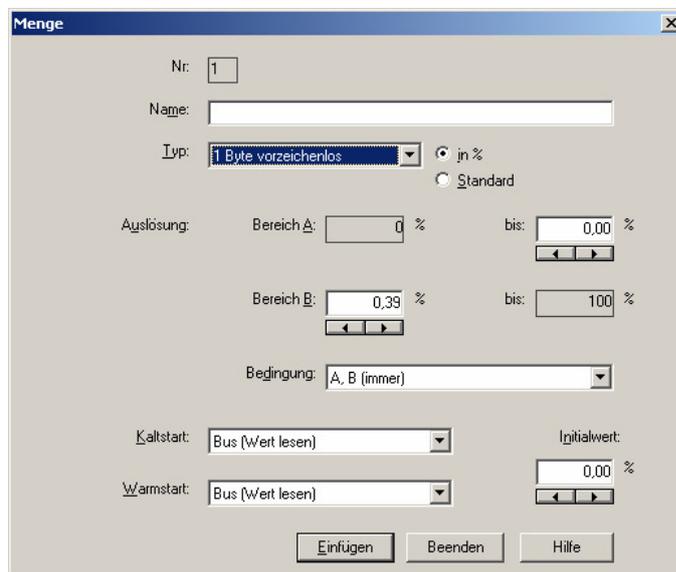
Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

Abb. 144: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

Abb. 145: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)

Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

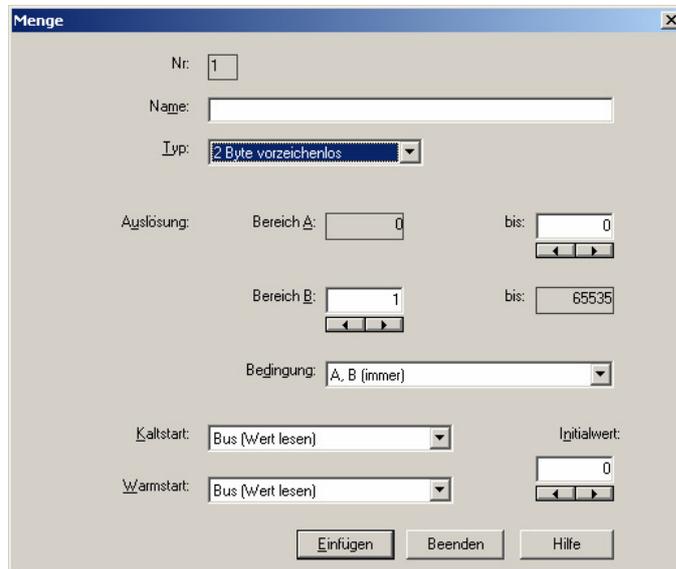


Abb. 146: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)

Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

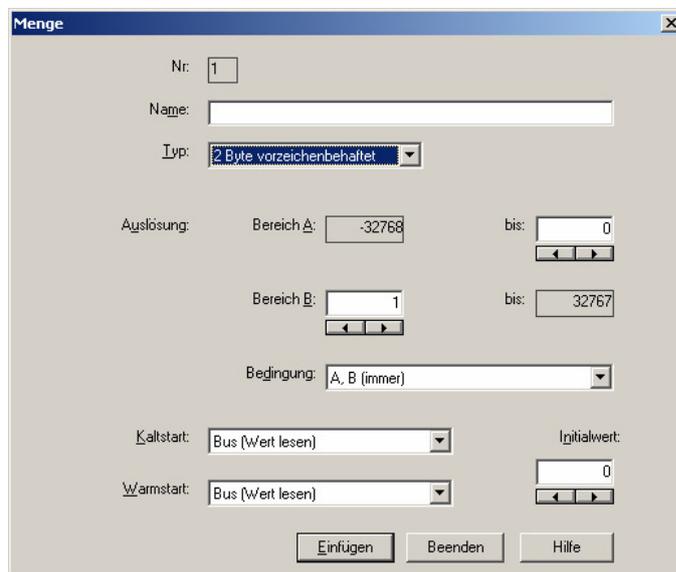
Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)

Abb. 147: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

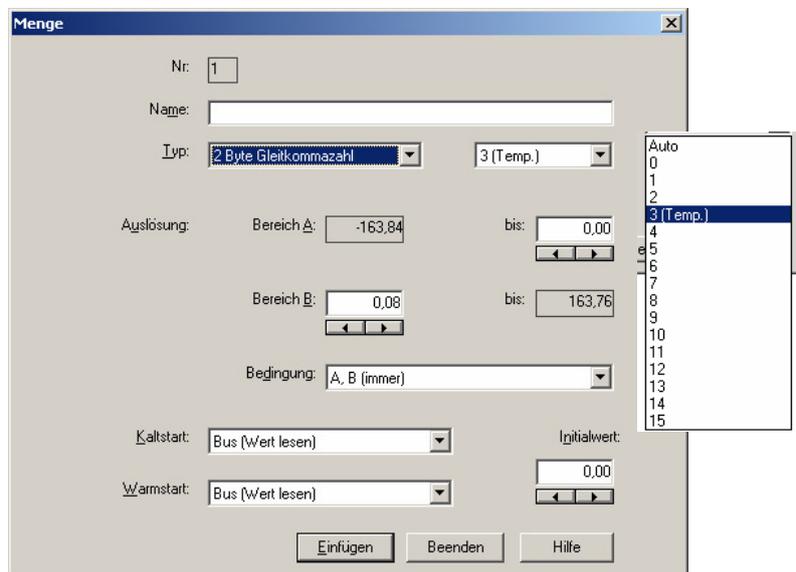


Abb. 148: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 10: Exponent

Bedingung

Optionen: A, B (immer) /
 >A, >B (Neueintritt) /
 A<>B (Hysterese)

Unter *Bedingung* wird festgelegt, unter welchen Umständen die Menge ausgelöst werden soll.

Option: A, B (immer)

Der Eintrag *A, B (immer)* bedeutet, dass die Menge immer dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert im Bereich A oder B liegt. Würde z.B. mehrmals ein Telegramm mit dem gleichen Wert bzw. mit Werten im gleichen Bereich empfangen werden, dann würde die Menge bei jeder Übertragung ausgelöst werden.

Wenn also mehrmals hintereinander der Temperaturwert 21 °Celsius übertragen wird, dann wird jedes Mal die Menge aktiviert und es werden damit jedes Mal Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: >A, >B (Neueintritt)

Der Eintrag *>A, >B (Neueintritt)* bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert sich erstmalig im *Bereich A* oder *Bereich B* befindet. Wenn also mehrmals der gleiche Wert zum Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1 gesendet wird, dann wird die Menge nur bei der ersten Übertragung ausgelöst.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Temperaturwertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde, danach Werte außerhalb des Bereiches A übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z. B. 21 °Celsius, dann wird durch die erstmalige Übertragung des Wertes 21 °Celsius die Menge wieder aktiviert und es werden Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: $A < > B$ (Hysterese)

Der Eintrag $A < > B$ (Hysterese) bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich A* befindet und die letzte Auslösung durch einen Wert im *Bereich B* erfolgte, bzw. wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich B* befindet und die letzte Auslösung durch einen Wert im *Bereich A* erfolgte.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Wertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde (die Menge wird dabei aktiviert um z.B. eine Heizung einzuschalten) und danach Werte außerhalb des Bereiches *A* übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z.B. 21 °Celsius, dann wird die Menge durch diesen Wert nicht mehr ausgelöst. Eine erneute Auslösung der Menge kann erst dann stattfinden, wenn ein Wert übertragen wird, der im *Bereich B* liegt, d.h. oberhalb von 24 °Celsius (die Menge wird dabei deaktiviert um z.B. eine Heizung auszuschalten).

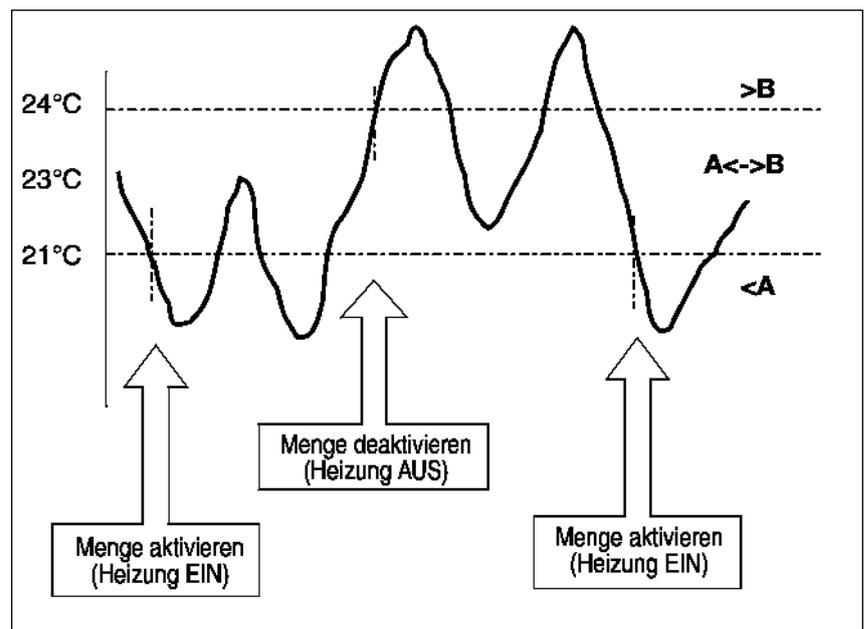


Abb. 149: Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert

Kaltstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 Init (Initwert verwenden) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Kaltstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Im Falle eines Datenverlustes führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Kaltstart* aus, d.h. er kann nicht mehr auf gespeicherte Daten zurückgreifen und muss entweder mit vorgegebenen Daten arbeiten oder muss die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Weiter ist zu beachten, dass das Zeitschaltprogramm nach einem *Kaltstart* nicht selbsttätig anläuft, da die aktuelle Uhrzeit bzw. das Datum nicht mehr verfügbar sind. Siehe auch Interne Uhr.

Für den Kaltstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Init (Initwert verwenden)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr fest vorgegebene Werte. In Abhängigkeit der vorgegebenen Werte und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Was ist der Initwert?

Soll der Applikationsbaustein Zeit nach Busspannungswiederkehr mit Datenverlust, also nach einem Kaltstart, einen fest vorgegebenen Wert verwenden, so ist dieser Wert unter Initialwert aufgelistet.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Warmstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 RAM (alter Wert) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Warmstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Sind die gespeicherten Daten noch vorhanden, führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Warmstart* aus, d.h. er kann mit den noch gespeicherten Daten arbeiten, kann aber auch vorgegebene Daten verwenden oder die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Für den Warmstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Bei einem Warmstart wird eine Menge z.B. dann nicht mehr ausgelöst, wenn diese Menge im *Bereich A* bereits aktiviert war und nach Auslesen der anderen Busgeräte auch wieder im *Bereich A* aktiviert werden soll und der Parameter für *Auslösung* nicht auf immer steht.

Option: RAM (alter Wert)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr die noch gespeicherten Werte. In Abhängigkeit der gespeicherten Werte, d.h. des Zustandes vor dem Busspannungsausfall, und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Bei einem *Warmstart* wird nur dann die Menge ausgelöst, wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind, z.B. letzter vor dem Busausfall empfangener Wert lag im *Bereich B* und erster nach Busspannungswiederkehr empfangener Wert liegt im *Bereich A*.

Initialwert

Legen Sie unter *Initialwert* den Wert fest, den der Applikationsbaustein Zeit nach einem Kaltstart als fest vorgegebenen Wert verwenden soll. Das Feld ist abhängig vom voreingestellten Typ, ist z. B. ein 1 Bit-Typ gewählt worden, können nur die Werte 0 und 1 eingestellt werden.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.9.3 Menge ändern

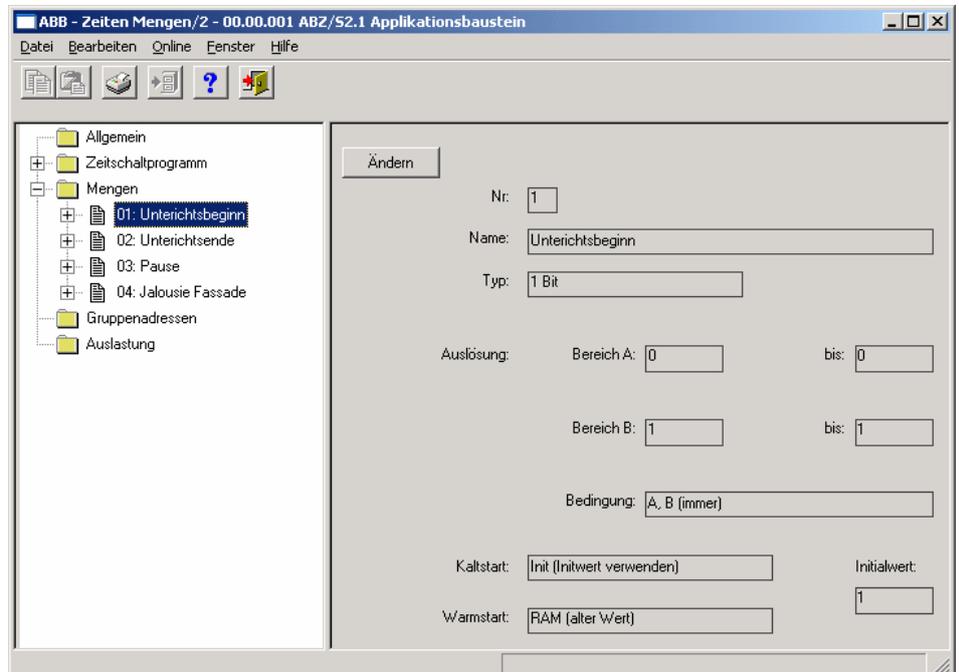


Abb. 150: Dialogfenster „Menge ändern“

Um eine Menge zu ändern selektieren man im Auswahlbereich *Mengen* und danach z.B. 01: Unterrichtsbeginn.
Im rechten Fenster wird das zugehörige Parameterfenster und die Schaltfläche *Ändern* aktiv.

Ändern-Schaltfläche

Durch Betätigen von *Ändern* wird das Parameterfenster *Menge* sichtbar. Es können dort die Einstellungen geändert werden.

Das Parameterfenster *Menge* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:
- Durch einen Klick auf die Schaltfläche *Ändern*.

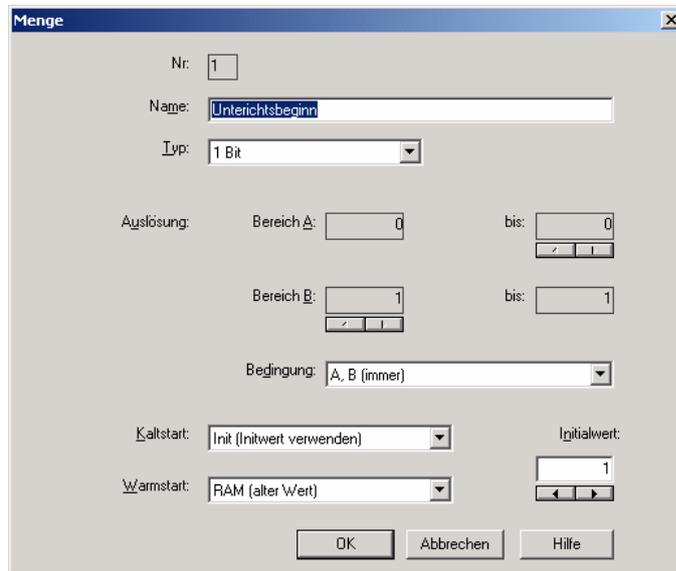


Abb. 151: Parameterfenster „Menge auswählen“

Die ausgewählte *Menge* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Nr.

Die Mengenummer (*ME Nr.*) ist nicht veränderbar. Sie wird automatisch von dem Anwendungsprogramm Zeilen Mengen/2 vergeben und ist eine fortlaufende Zahl für die eindeutige Kennzeichnung der Menge.

Name

Der Mengename (*ME Name*) kann verändert werden. Es stehen maximal 50 Zeichen zur Verfügung.

Typ

Optionen: 1 Bit /
 1 Byte vorzeichenlos /
 1 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte vorzeichenlos /
 2 Byte vorzeichenbehaftet /
 2 Byte Gleitkommazahl

Mit dem *Typ* wird gekennzeichnet, welcher Typ eines Wertes der Auslösung einer Menge (Funktionsgruppe) zugeordnet ist, d.h. ob die Menge z.B. durch ein Telegramm mit dem binären Wert 1 oder ein Telegramm mit dem 1-Byte-Wert 128 ausgelöst wird.

Eine Menge kann durch ein Telegramm mit der Gruppenadresse eines Mengenauslösers dieser Menge aktiviert werden. Mit einem Telegramm können unterschiedliche Typen von Werten gesendet werden, z.B. 1-Bit-Werte d.h. binäre Werte wie 0 und 1 oder z.B. 1-Byte-Werte wie z.B. 0, 128 oder 255, die dann als 0%, 50% und 100% interpretiert werden können.

Auslösung

Unter *Auslösung* für den *Bereich A* und den *Bereich B* werden die Grenzen festgelegt, innerhalb derer die Werte liegen müssen, um die Menge auszulösen. Bei 1 Bit-Typ gibt es nur die Zustände 0 und 1. Diese Werte sind nicht editierbar.

Wenn eine Menge durch einen *Mengenauslöser* ausgelöst wird, werden bestimmte Funktionen aktiviert, z.B. Licht ein- oder ausschalten. Dabei kann man bei der Auslösung einer Menge z.B. durch den Wert „0“ in bestimmten Räumen das Licht ausschalten und bei einer Auslösung durch den Wert „1“ in diesen Räumen das Licht einschalten. Eine Menge kann sich also bei der Auslösung durch den Wert „0“ anders verhalten als bei der Auslösung durch den Wert „1“.

Man könnte daher die *Auslösung* einer Menge durch den Wert „1“ auch als Aktivieren der Menge (Funktionsgruppe) und das Auslösen der Menge durch den Wert „0“ als Deaktivieren der Menge (Funktionsgruppe) bezeichnen.

Binäre Werte, die eine Menge (Funktionsgruppe) auslösen, können nur die Werte „0“ und „1“ annehmen. Wenn die Menge z.B. durch einen 1-Byte-Wert ausgelöst wird, dann können die auslösenden Werte im Bereich zwischen 0...255 bzw. zwischen 0%...100% liegen.

Daher können für die Aktivierung einer Menge und die Deaktivierung einer Menge jeweils Wertebereiche eingegeben werden.

Bereich A, Bereich B

Unter *Bereich A* sind dabei diejenigen Werte angegeben, die eine Menge aktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich A* auslösen, und unter *Bereich B* sind diejenigen Werte angegeben, die eine Menge deaktivieren oder anders ausgedrückt im *Bereich B* auslösen.

Wenn eine Menge z.B. durch einen 2-Byte-Wert, mit dem die Raumtemperatur eines Raumes übertragen wird, ausgelöst wird, dann könnten dadurch z.B. bei einem Temperaturwert unter 22 °Celsius die Jalousien geöffnet, die Klimatisierung abgeschaltet und das Licht ausgeschaltet werden. Bei einem Temperaturwert oberhalb von 24 °Celsius könnten die Jalousien geschlossen und das Licht und die Klimatisierung eingeschaltet werden.

Um z.B. bei der mehrfachen Übertragung gleicher Werte nicht jedes Mal die Menge auszulösen, d.h. bestimmte Funktionen zu aktivieren, können weitere Kriterien für die Auslösung der Menge festgelegt werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Auslösung* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit

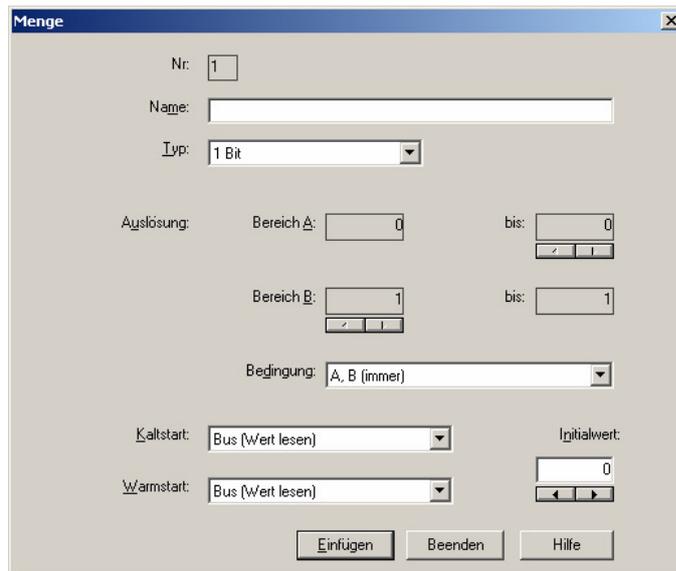


Abb. 152: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

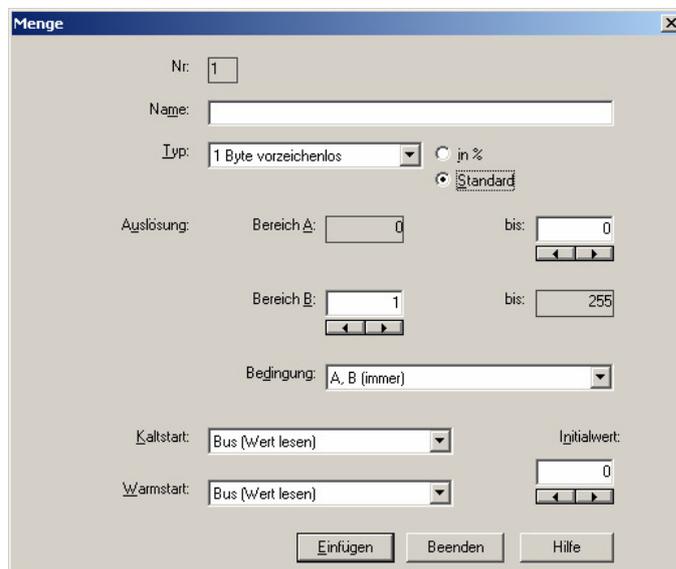
Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)

Abb. 153: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und StandardOptionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

Nr: 1

Name:

Typ: 1 Byte vorzeichenlos in % Standard

Auslösung: Bereich A: 0 % bis: 0,00 %

Bereich B: 0,39 % bis: 100 %

Bedingung: A, B (immer)

Kaltstart: Bus (Wert lesen) Initialwert: 0,00 %

Warmstart: Bus (Wert lesen)

Einfügen Beenden Hilfe

Abb. 154: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

Abb. 155: Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)

Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

Abb. 156: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)

Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

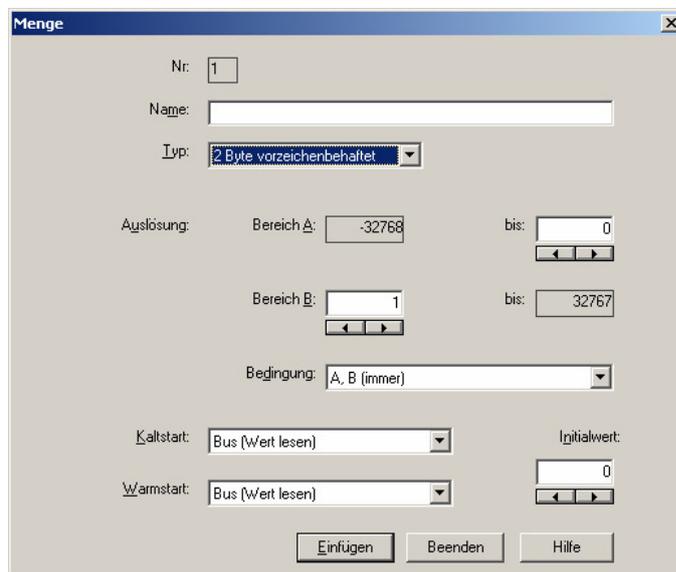
Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)

Abb. 157: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

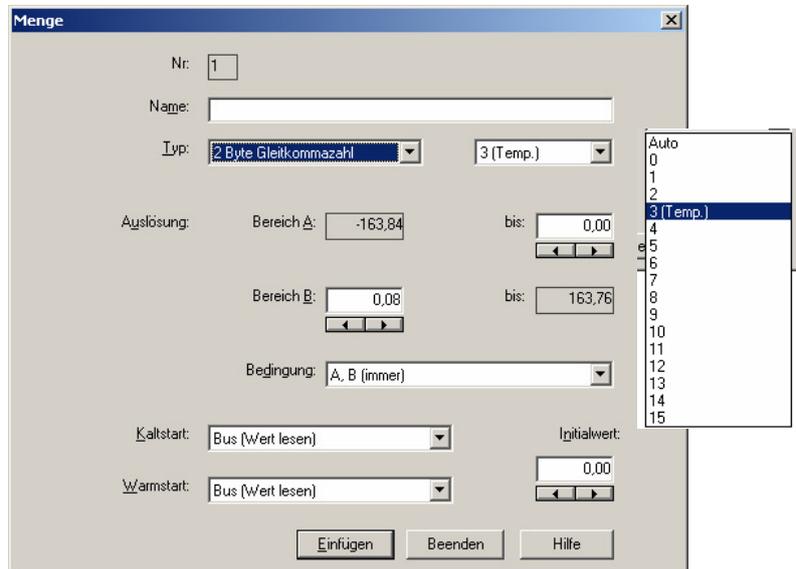


Abb. 158: Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 11: Exponent

Bedingung

Optionen: A, B (immer) /
 >A, >B (Neueintritt) /
 A<>B (Hysterese)

Unter *Bedingung* wird festgelegt, unter welchen Umständen die Menge ausgelöst werden soll.

Option: A, B (immer)

Der Eintrag *A, B (immer)* bedeutet, dass die Menge immer dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert im Bereich A oder B liegt. Würde z.B. mehrmals ein Telegramm mit dem gleichen Wert bzw. mit Werten im gleichen Bereich empfangen werden, dann würde die Menge bei jeder Übertragung ausgelöst werden.

Wenn also mehrmals hintereinander der Temperaturwert 21 °Celsius übertragen wird, dann wird jedes Mal die Menge aktiviert und es werden damit jedes Mal Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: >A, >B (Neueintritt)

Der Eintrag *>A, >B (Neueintritt)* bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn der auslösende Wert sich erstmalig im *Bereich A* oder *Bereich B* befindet. Wenn also mehrmals der gleiche Wert zum Applikationsbaustein Zeit ABZ/S 2.1 gesendet wird, dann wird die Menge nur bei der ersten Übertragung ausgelöst.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Temperaturwertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde, danach Werte außerhalb des Bereiches A übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z. B. 21 °Celsius, dann wird durch die erstmalige Übertragung des Wertes 21 °Celsius die Menge wieder aktiviert und es werden Telegramme gesendet, um die Jalousien zu öffnen, die Klimatisierung abzuschalten und das Licht auszuschalten.

Option: $A < > B$ (Hysterese)

Der Eintrag $A < > B$ (Hysterese) bedeutet, dass die Menge nur dann ausgelöst wird, wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich A* befindet und die letzte Auslösung durch einen Wert im *Bereich B* erfolgte, bzw. wenn sich der auslösende Wert erstmalig im *Bereich B* befindet und die letzte Auslösung durch einen Wert im *Bereich A* erfolgte.

Wenn also letztmalig die Menge durch die Übertragung eines Wertes im *Bereich A*, z.B. 21 °Celsius, ausgelöst wurde (die Menge wird dabei aktiviert um z.B. eine Heizung einzuschalten) und danach Werte außerhalb des Bereiches A übertragen wurden, z.B. 23 °Celsius, und danach wieder ein Wert im *Bereich A*, wie z.B. 21 °Celsius, dann wird die Menge durch diesen Wert nicht mehr ausgelöst. Eine erneute Auslösung der Menge kann erst dann stattfinden, wenn ein Wert übertragen wird, der im *Bereich B* liegt, d.h. oberhalb von 24 °Celsius (die Menge wird dabei deaktiviert um z.B. eine Heizung auszuschalten).

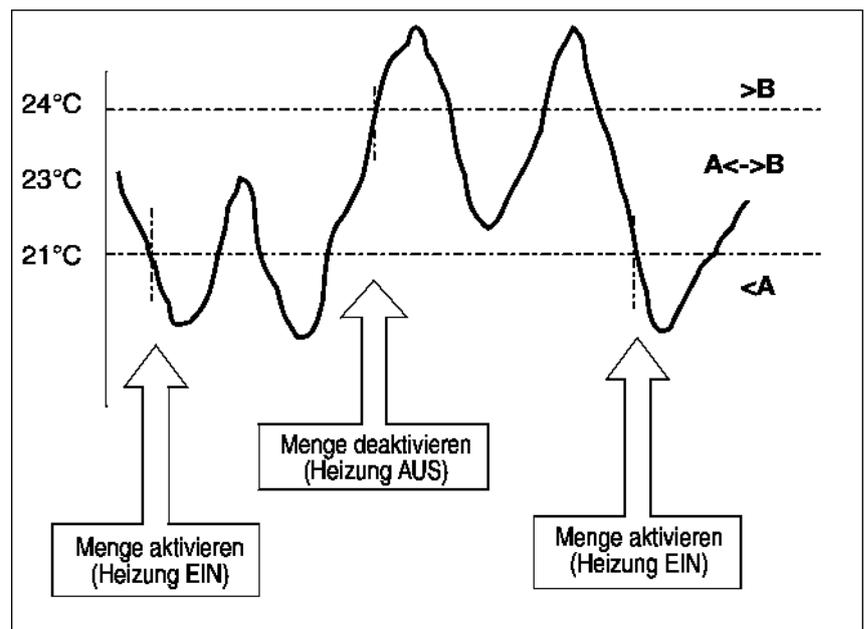


Abb. 159: Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert

Kaltstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 Init (Initwert verwenden) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Kaltstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Im Falle eines Datenverlustes führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Kaltstart* aus, d.h. er kann nicht mehr auf gespeicherte Daten zurückgreifen und muss entweder mit vorgegebenen Daten arbeiten oder muss die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Weiter ist zu beachten, dass das Zeitschaltprogramm nach einem *Kaltstart* nicht selbsttätig anläuft, da die aktuelle Uhrzeit bzw. das Datum nicht mehr verfügbar sind. Siehe auch Interne Uhr.

Für den Kaltstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Init (Initwert verwenden)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr fest vorgegebene Werte. In Abhängigkeit der vorgegebenen Werte und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Was ist der Initwert?

Soll der Applikationsbaustein Zeit nach Busspannungswiederkehr mit Datenverlust, also nach einem Kaltstart, einen fest vorgegebenen Wert verwenden, so ist dieser Wert unter Initialwert aufgelistet.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Warmstart

Optionen: Bus (Wert lesen) /
 RAM (alter Wert) /
 kein (keine Reaktion)

Unter *Warmstart* wird festgelegt, wie sich der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr verhalten soll.

Im Applikationsbaustein Zeit gespeicherte aktuelle Informationen, wie z.B. Menge 1 ausgelöst, werden bei einem Busspannungsausfall für mindestens 1 h gespeichert. Dauert der Busspannungsausfall länger als 1 h, erkennt der Applikationsbaustein Zeit selbsttätig, ob die Informationen noch gespeichert sind oder ob es zu einem Datenverlust kam. Das Anwendungsprogramm und die Parameter sind im Applikationsbaustein Zeit dauerhaft gespeichert.

Sind die gespeicherten Daten noch vorhanden, führt der Applikationsbaustein Zeit bei Busspannungswiederkehr einen so genannten *Warmstart* aus, d.h. er kann mit den noch gespeicherten Daten arbeiten, kann aber auch vorgegebene Daten verwenden oder die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten auslesen.

Für den Warmstart kann festgelegt werden, wie der Applikationsbaustein Zeit reagieren soll.

Option: Bus (Wert lesen)

Der Applikationsbaustein Zeit liest nach Busspannungswiederkehr die für ihn relevanten Daten aus anderen Busgeräten aus. In Abhängigkeit des empfangenen Wertes und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Bei einem Warmstart wird eine Menge z.B. dann nicht mehr ausgelöst, wenn diese Menge im *Bereich A* bereits aktiviert war und nach Auslesen der anderen Busgeräte auch wieder im *Bereich A* aktiviert werden soll und der Parameter für *Auslösung* nicht auf immer steht.

Option: RAM (alter Wert)

Der Applikationsbaustein Zeit verwendet nach Busspannungswiederkehr die noch gespeicherten Werte. In Abhängigkeit der gespeicherten Werte, d.h. des Zustandes vor dem Busspannungsausfall, und der Kriterien für die *Auslösung* der Menge löst er die Menge im *Bereich A* oder *Bereich B* aus bzw. nicht aus.

Option: Kein (Keine Reaktion)

Der Applikationsbaustein Zeit löst erst dann wieder eine Menge aus, wenn ein Telegramm mit einem Wert im *Bereich A* oder *Bereich B* empfangen wird.

Dabei wird bei einem *Kaltstart* beim Empfang des ersten Wertes, der im *Bereich A* oder *Bereich B* liegt, grundsätzlich immer die Menge ausgelöst.

Bei einem *Warmstart* wird nur dann die Menge ausgelöst, wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind, z.B. letzter vor dem Busausfall empfangener Wert lag im *Bereich B* und erster nach Busspannungswiederkehr empfangener Wert liegt im *Bereich A*.

Initialwert

Legen Sie unter *Initialwert* den Wert fest, den der Applikationsbaustein Zeit nach einem Kaltstart als fest vorgegebenen Wert verwenden soll. Das Feld ist abhängig vom voreingestellten Typ, ist z. B. ein 1 Bit-Typ gewählt worden, können nur die Werte 0 und 1 eingestellt werden.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird eine neue Schaltzeit eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Das Dialogfenster *Auslöser für Menge 01: Unterrichtsbeginn* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf **** neuer Mengenauslöser ****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *neuer Mengenauslöser* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neuer Mengenauslöser* im Pop Up-Menü.



Abb. 162: Parameterfenster „Auslöser für Mengen 01: Unterrichtsbeginn, Gruppenadresse einfügen“

Gruppenadresse

Optionen: neue Gruppenadresse

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

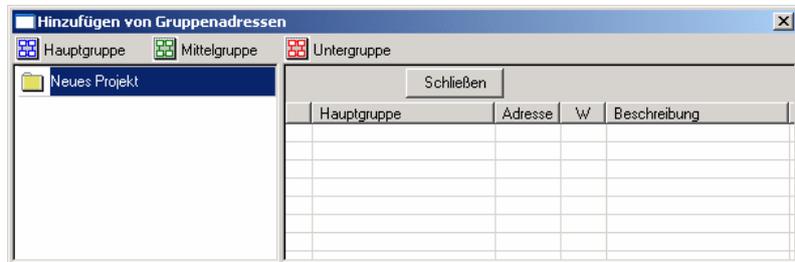


Abb. 163: Dialogfenster „Mengenauslöser, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

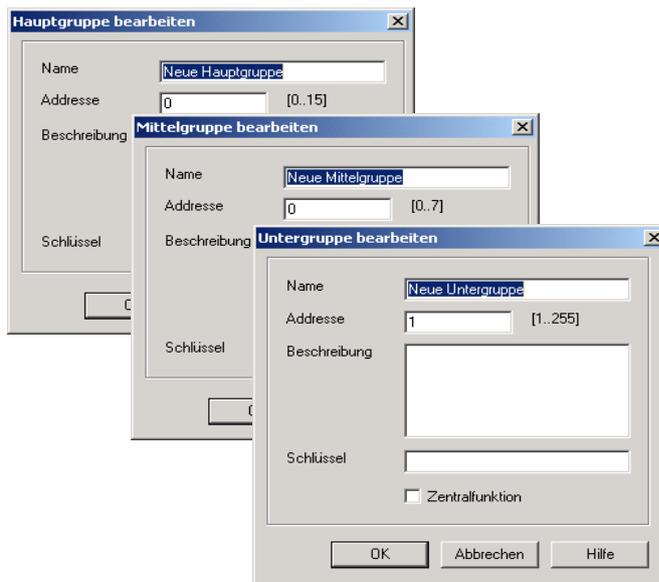


Abb. 164: Parameterfenster „Mengenauslöser, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“



Abb. 165: Dialogfenster „Mengenauslöser, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.



Abb. 166: Dialogfenster „Mengenauslöser, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 167: Dialogfenster „Mengenauslöser, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.



Abb. 168: Parameterfenster „Mengenauslöser, Gruppenadresse eingefügt“

Die *neue Gruppenadresse* ist immer vom Typ 1 Bit.

Optionen

Über die Option *sendend setzen* wird festgelegt, dass beim Auslösen einer Menge durch das Zeitschaltprogramm des Applikationsbausteins Zeit ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse gesendet wird. Damit kann z.B. in einer Visualisierung angezeigt werden, dass diese Menge ausgelöst wurde.

Hinweis: Es kann für eine Menge nur eine Gruppenadresse als sendend gesetzt werden.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird eine neue Schaltzeit eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.10.2 Mengenauslöser bearbeiten

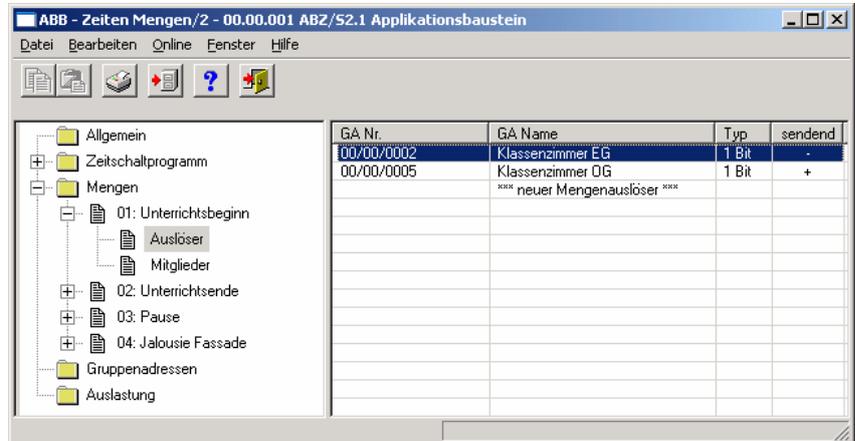


Abb. 169: Dialogfenster „Mengenauslöser bearbeiten“

Um einen Mengenauslöser zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich *Mengen, 01:Unterrichtsbeginn* und *Auslöser*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ und sendend aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

sendend

Ein + gibt an, dass diese Gruppenadresse gesendet wird.

Ein - gibt an, dass diese Gruppenadresse nicht gesendet wird.

Hinweis: Es kann für eine Menge nur eine Gruppenadresse als sendend gesetzt werden.

Selektieren Sie einen vorhandenen *Auslöser*, z.B. die Gruppenadresse 00/00/002. Das Dialogfenster zum ausgewählten *Auslöser für die Menge 01: Unterrichtsbeginn* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf den ausgewählten Auslöser, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü.



Abb. 170: Parameterfenster „Mengenauslöser bearbeiten“

Der ausgewählte *Auslöserdialog* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Gruppenadresse

Optionen: Bereits existierende Gruppenadresse /
 neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

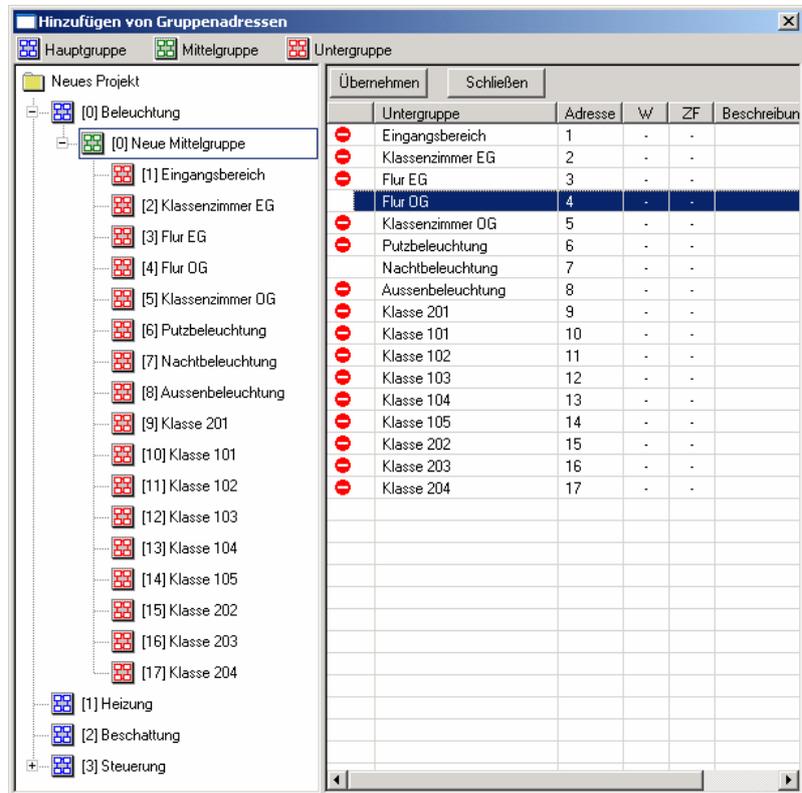


Abb. 171: Dialogfenster „Mengenauslöser, Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Das Dialogfenster wird nach dem Betätigen der Schaltfläche *Übernehmen* geschlossen.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Optionen

Über die Option *sendend setzen* wird festgelegt, dass beim Auslösen einer Menge durch das Zeitschaltprogramm des Applikationsbausteins Zeit ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse gesendet wird. Damit kann z.B. in einer Visualisierung angezeigt werden, dass diese Menge ausgelöst wurde.

Hinweis: Es kann für eine Menge nur eine Gruppenadresse als sendend gesetzt werden.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.10.3 Mengenauslöser löschen

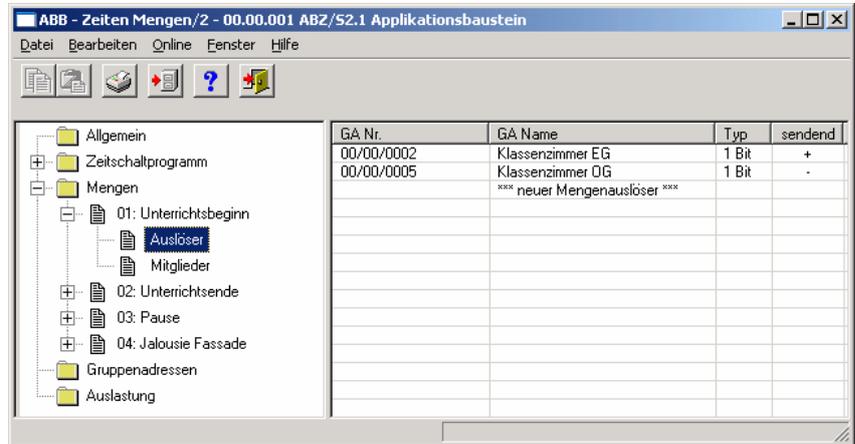


Abb. 172: Dialogfenster „Mengenauslöser löschen“

Um einen Mengenauslöser zu löschen selektiert man Sie im Auswahlbereich *Mengen, 01:Unterrichtsbeginn* und *Auslöser*.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ und sendend aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

sendend

Ein + gibt an, dass diese Gruppenadresse gesendet wird.
Ein - gibt an, dass diese Gruppenadresse nicht gesendet wird.

Hinweis: Es kann für eine Menge nur eine Gruppenadresse als sendend gesetzt werden.

Die *Gruppenadresse* die gelöscht werden soll z.B. GA Nr. 00/00/002 selektieren.

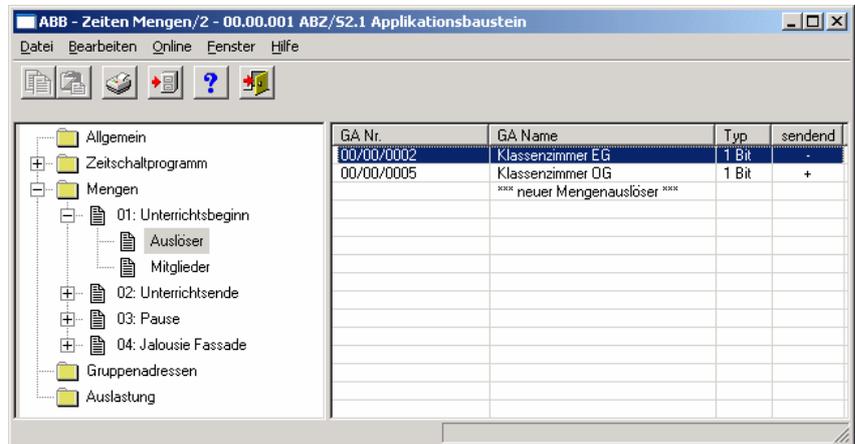


Abb. 173: Dialogfenster „Mengenauslöser auswählen“

Die ausgewählte *Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor der *Mengenauslöser* gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit Yes bestätigt werden.



Abb. 174: Parameterfenster „Mengenauslöser, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird der Sondertag nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

Bereich

Der Eintrag unter *Bereich* legt fest, ob dieser Wert bei Auslösung der Menge im Bereich A oder im Bereich B übertragen wird.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ist der Eintrag *SbÄ* mit einem Häkchen markiert, wird nur dann ein Telegramm gesendet, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Das Dialogfenster *Mitglied für Menge 01* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf **** neues Mengenmitglied ****, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Neues Mengenmitglied* im Pop Up-Menü, oder
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Neues Mengenmitglied* im Pop Up-Menü.



Abb. 177: Parameterfenster „Mitglied für Menge 01 einfügen“

Gruppenadresse

Optionen: neue Gruppenadresse

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

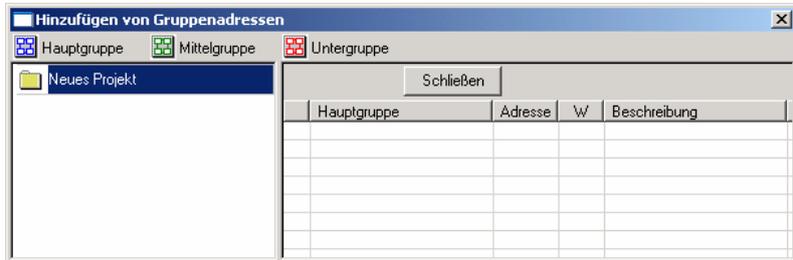


Abb. 178: Dialogfenster „Mengenmitglied, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

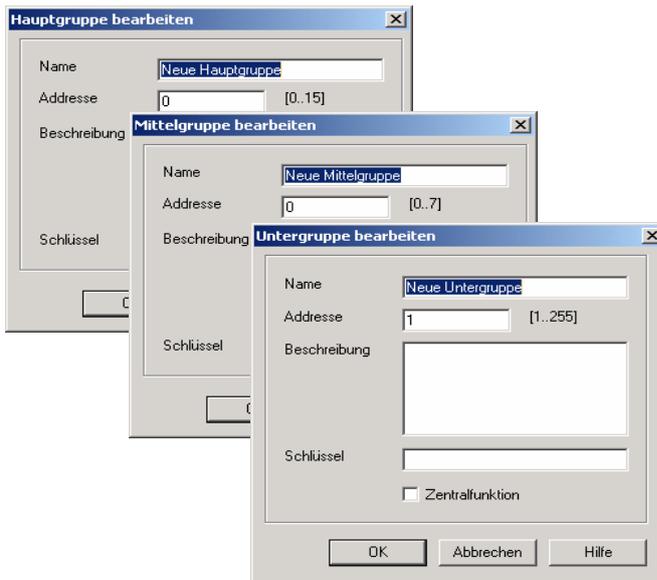


Abb. 179: Parameterfenster „Mengenmitglied, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“



Abb. 180: Dialogfenster „Mengenmitglied, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.

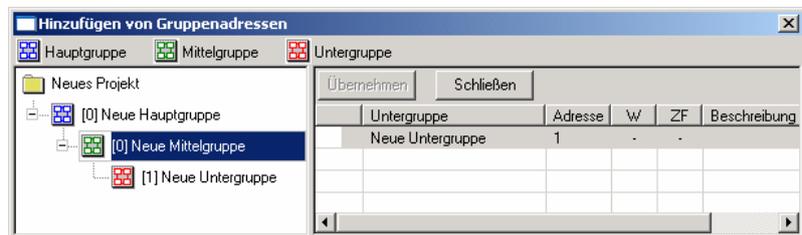


Abb. 181: Dialogfenster „Mengenmitglied, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 182: Dialogfenster „Mengenmitglied, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.



Abb. 183: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Objektwert* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit

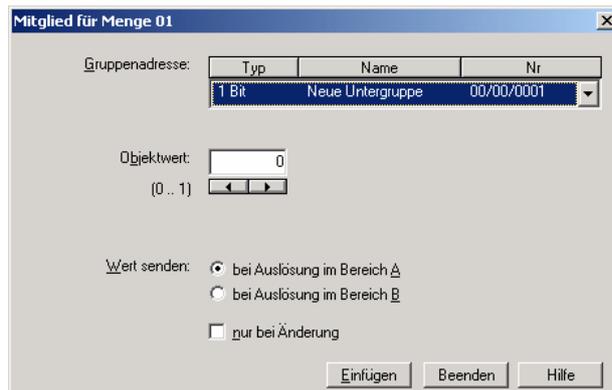


Abb. 184: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Bit Priorität

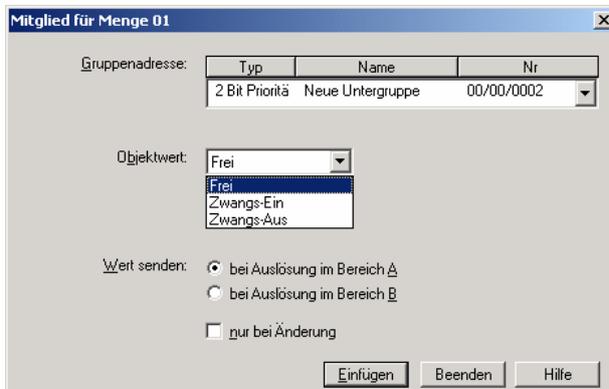


Abb. 185: Parameterfenster „Megnemmitglied, Datentyp 2 Bit Priorität“

Objektwert

Optionen: Frei/
Zwangs-Ein/
Zwangs-Aus

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird. In der nachfolgenden Tabelle wird die Funktion der Zwangsführung erläutert:

Bit 1	Bit 0	Zugriff	Beschreibung
0	0	Frei	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor freigegeben. Der Ausgang schaltet in Abhängigkeit des Wertes des Schaltobjektes.
0	1	Frei	
1	0	Aus	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltfaktor Zwangs- AUS-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion.
1	1	Ein	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor Zwangs- EIN-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion

Tabelle 12: Prioritätsobjekt

Hinweis: Mit dem Telegramm können 4 verschiedene Werte übertragen werden. Damit können in den EIB-Geräten so genannte Prioritäts-Objekte angesprochen werden. Soll z.B. in einem Schaltaktor ein Kanal ein- oder ausschalten, dann wird zu dem zugeordneten Schaltobjekt der Wert 1 oder 0 gesendet. Ist diesem Kanal noch ein Prioritätsobjekt zugeordnet, dann wird durch den Wert, der zum Prioritätsobjekt gesendet wird, festgelegt, wie sich der Kanal verhält.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)



Abb. 186: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und Standard

Optionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

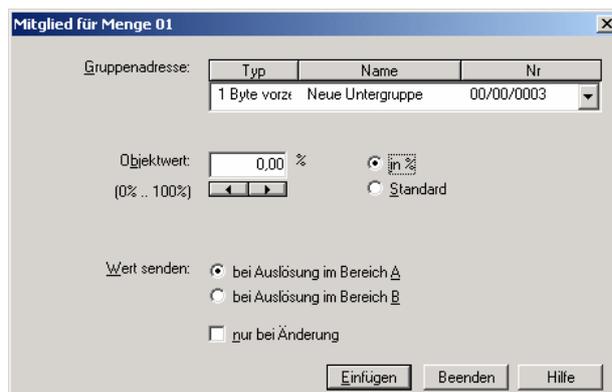


Abb. 187: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %

Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

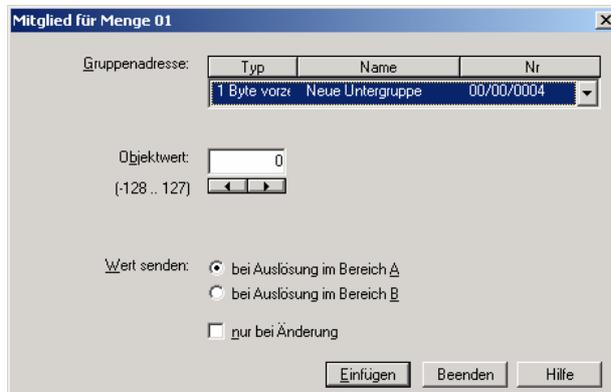


Abb. 188: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)

Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)



Abb. 189: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)

Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)



Abb. 190: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)

Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

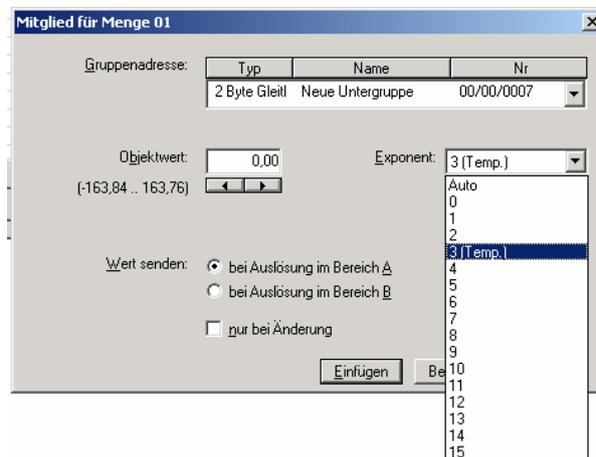


Abb. 191: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 13: Exponent

Wert senden

Optionen: bei Auslösung im Bereich A /
 bei Auslösung im Bereich B

Über die Option *bei Auslösung im Bereich A* bzw. *bei Auslösung im Bereich B* kann für jeden Bereich der Wert, der gesendet werden soll, festgelegt werden.

nur bei Änderung

Ein Häkchen bei dem Eintrag *nur bei Änderung* bewirkt, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Einfügen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Einfügen* wird eine neue Schaltzeit eingefügt.

Beenden-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Beenden* wird das Parameterfenster geschlossen.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.11.2 Mengenmitglieder bearbeiten

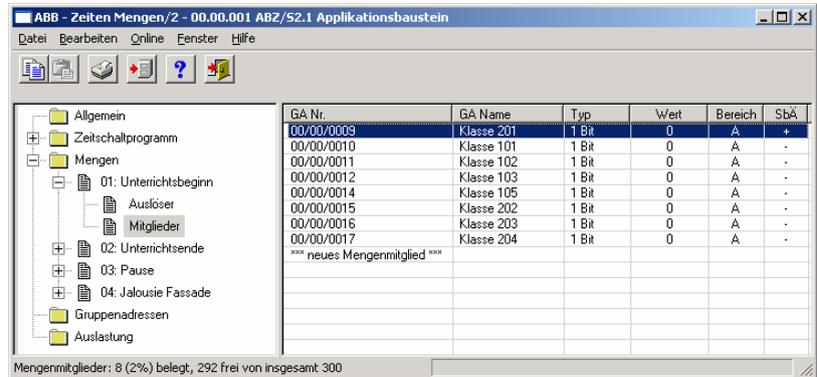


Abb. 192: Dialogfenster „Mengenmitglieder bearbeiten“

Um Mengenmitglieder zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich *Mengen*, *01: Unterrichtsbeginn* und *Mitglieder*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, wert, Bereich und SbÄ aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Wert

Derjenige Wert, der bei der Auslösung der Menge mit dieser Gruppenadresse übertragen wird, wird unter *Wert* angezeigt.

Bereich

Der Eintrag unter *Bereich* legt fest, ob dieser Wert bei Auslösung der Menge im Bereich A oder im Bereich B übertragen wird.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ist der Eintrag *SbÄ* mit einem Häkchen markiert, wird nur dann ein Telegramm gesendet, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Selektieren Sie ein vorhandenes *Mitglied*, z.B. die Gruppenadresse 00/00/009. Das Dialogfenster zum ausgewählten *Mitglied für die Menge 01* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf das ausgewählte Mitglied, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü.

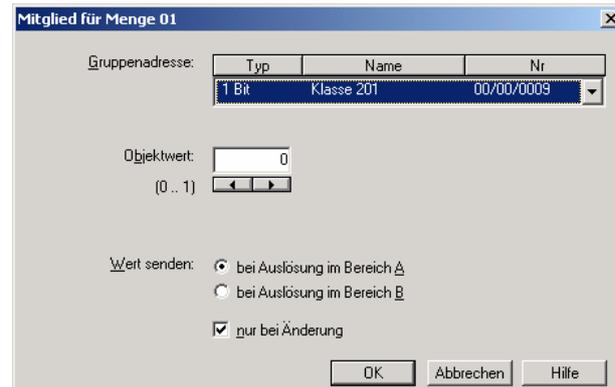


Abb. 193: Parameterfenster „Mitglied für Menge 01 auswählen“

Der ausgewählte *Mitglieddialog* steht jetzt zur Bearbeitung bereit.

Gruppenadresse (Auslöser über Bus)

Optionen: Bereits existierende Gruppenadresse /
 neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in *Typ*, *Name* und *Nr.* aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

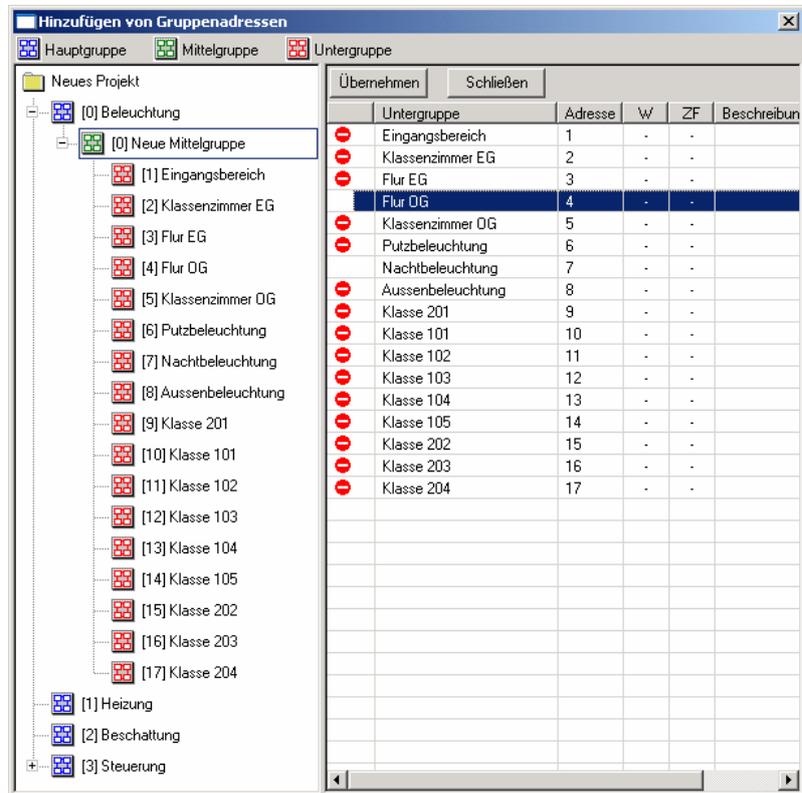


Abb. 194: Dialogfenster „Mengenmitglied, Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.

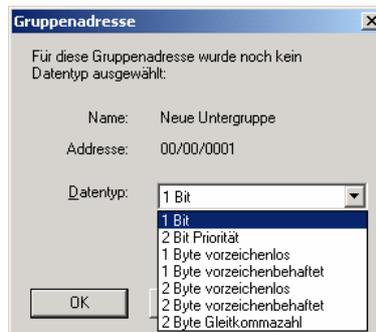


Abb. 195: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher *Typ* für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen im Parameter *Objektwert* unterschiedliche Optionen.

Typ 1-Bit

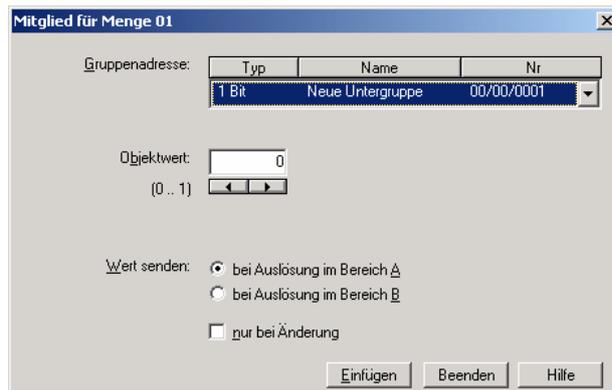


Abb. 196: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Bit“

Objektwert (0...1)

Optionen: 0/1

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Bit Priorität

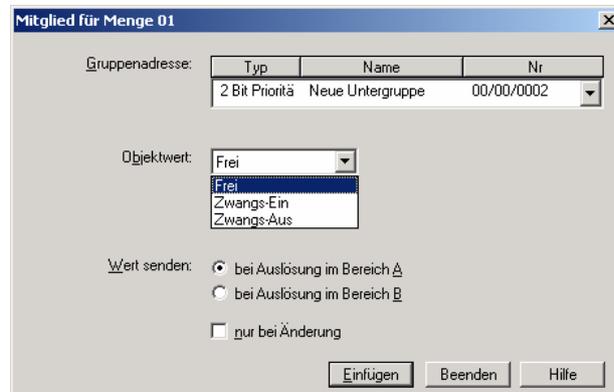


Abb. 197: Parameterfenster „Megnemmitglied, Datentyp 2 Bit Priorität“

Objektwert

Optionen: Frei/
Zwangs-Ein/
Zwangs-Aus

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird. In der nachfolgenden Tabelle wird die Funktion der Zwangsführung erläutert:

Bit 1	Bit 0	Zugriff	Beschreibung
0	0	Frei	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor freigegeben. Der Ausgang schaltet in Abhängigkeit des Wertes des Schaltobjektes.
0	1	Frei	
1	0	Aus	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltfaktor Zwangs- AUS-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion.
1	1	Ein	Das Prioritätsobjekt hat z.B. den Schaltaktor Zwangs- EIN-geschaltet. Das Schaltobjekt ist außer Funktion

Tabelle 14: Prioritätsobjekt

Hinweis: Mit dem Telegramm können 4 verschiedene Werte übertragen werden. Damit können in den EIB-Geräten so genannte Prioritäts-Objekte angesprochen werden. Soll z.B. in einem Schaltaktor ein Kanal ein- oder ausschalten, dann wird zu dem zugeordneten Schaltobjekt der Wert 1 oder 0 gesendet. Ist diesem Kanal noch ein Prioritätsobjekt zugeordnet, dann wird durch den Wert, der zum Prioritätsobjekt gesendet wird, festgelegt, wie sich der Kanal verhält.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...255)



Abb. 198: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“

Objektwert (0...255) und Standard

Optionen: 0...255

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *Standard* ausgewählt wird der Objektwert ohne Einheit ausgegeben.

Typ 1-Byte vorzeichenlos (0...100%)

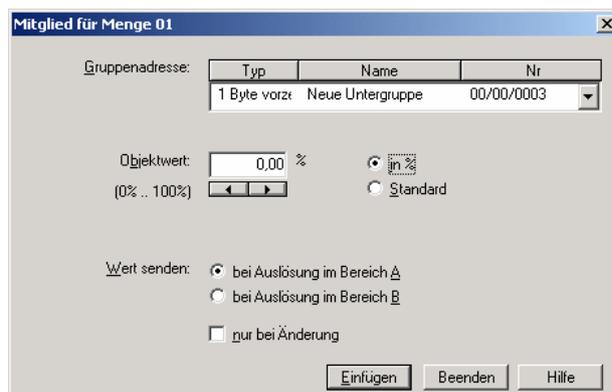


Abb. 199: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“

Objektwert (0...100%) und in %

Optionen: 0,00...100%

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Ist zusätzlich *in %* ausgewählt wird dem Objektwert 0 = 0% und dem Objektwert 255 = 100% zugeordnet.

Typ 1-Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)

The screenshot shows a dialog box titled "Mitglied für Menge 01". It contains a table for "Gruppenadresse:" with columns "Typ", "Name", and "Nr". The selected row is "1 Byte vorz.", "Neue Untergruppe", and "00/00/0004". Below the table, there is a text field for "Objektwert:" with the value "0" and a range of "(-128 .. 127)". Underneath, there are three radio buttons for "Wert senden:": "bei Auslösung im Bereich A" (selected), "bei Auslösung im Bereich B", and "nur bei Änderung". At the bottom, there are three buttons: "Einfügen", "Beenden", and "Hilfe".

Abb. 200: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“

Objektwert (-128...127)Optionen: -128...0...127

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenlos (0...65.535)

The screenshot shows a dialog box titled "Mitglied für Menge 01". It contains a table for "Gruppenadresse:" with columns "Typ", "Name", and "Nr". The selected row is "2 Byte vorz.", "Neue Untergruppe", and "00/00/0005". Below the table, there is a text field for "Objektwert:" with the value "0" and a range of "(0 .. 65535)". Underneath, there are three radio buttons for "Wert senden:": "bei Auslösung im Bereich A" (selected), "bei Auslösung im Bereich B", and "nur bei Änderung". At the bottom, there are three buttons: "Einfügen", "Beenden", and "Hilfe".

Abb. 201: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“

Objektwert (0...65.535)Optionen: 0...65.535

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)



Abb. 202: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“

Objektwert (-32.768...32.767)

Optionen: -32.768...0...32.767

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Typ 2-Byte Gleitkommazahl

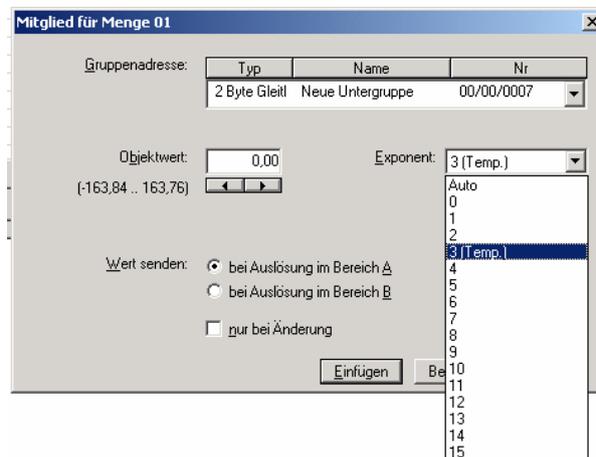


Abb. 203: Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“

Objektwert (-163,84...163,76) und Exponent 3 (Temp.)

Optionen: -163,84...0...163,76

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Objektwert gesendet wird.

Exponent

Optionen: Auto /
0...3 (Temp.)...15

Mit diesem Parameter wird ausgewählt, welcher Exponent dem Objektwert zugeordnet wird.

Hinweis: Je nach dem welcher *Exponent* ausgewählt wird, können unterschiedliche *Objektwerte* eingestellt werden. In der unten aufgeführten Tabelle sind alle Möglichkeiten dargestellt.

Exponent	Objektwert
Auto	-671.088,64...0,00...670.760,96
0	-20,48...0,00...20,47
1	-40,96...0,00...40,94
2	-81,92...0,00...81,88
3 (Temp.)	-163,84...0,00...163,76
4	-327,68...0,00...327,52
5	-655,36...0,00...655,04
6	-1.310,72...0,00...1.310,08
7	-2.621,44...0,00...2.620,16
8	-5.242,88...0,00...5.240,32
9	-10.485,76...0,00...10.480,64
10	-20.971,52...0,00...20.961,28
11	-41.943,04...0,00...41.922,56
12	-88.386,08...0,00...83.845,12
13	-167.772,16...0,00...167.690,24
14	-335.544,32...0,00...335.380,48
15	-671.088,64...0,00...670.760,96

Tabelle 15: Exponent

Wert senden

Optionen: bei Auslösung im Bereich A /
 bei Auslösung im Bereich B

Über die Option *bei Auslösung im Bereich A* bzw. *bei Auslösung im Bereich B* kann für jeden Bereich der Wert, der gesendet werden soll, festgelegt werden.

nur bei Änderung

Ein Häkchen bei dem Eintrag *nur bei Änderung* bewirkt, dass nur dann ein Telegramm gesendet wird, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

3.4.11.3 Mengenmitglieder löschen

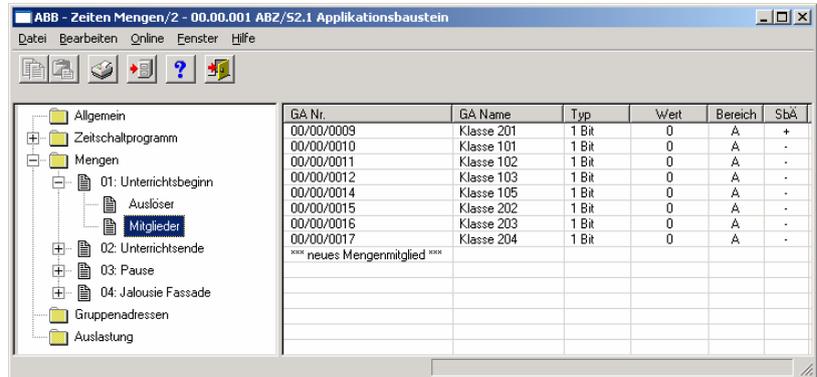


Abb. 204: Dialogfenster „Mengenmitglied löschen“

Um Mengenmitglieder zu löschen selektiert man im Auswahlbereich *Mengen*, *01: Unterrichtsbeginn* und *Mitglied*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, Wert, Bereich und SbÄ aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Wert

Derjenige Wert, der bei der Auslösung der Menge mit dieser Gruppenadresse übertragen wird, wird unter *Wert* angezeigt.

Bereich

Der Eintrag unter *Bereich* legt fest, ob dieser Wert bei Auslösung der Menge im Bereich A oder im Bereich B übertragen wird.

SbÄ (Senden bei Änderung)

Ist der Eintrag *SbÄ* mit einem Häkchen markiert, wird nur dann ein Telegramm gesendet, wenn der Wert sich geändert hat, z.B. war das Licht schon eingeschaltet und soll es nochmals eingeschaltet werden, dann wird dieses Telegramm nicht gesendet.

Die *Gruppenadresse* die gelöscht werden soll z.B. GA Nr. 00/00/009 selektieren.

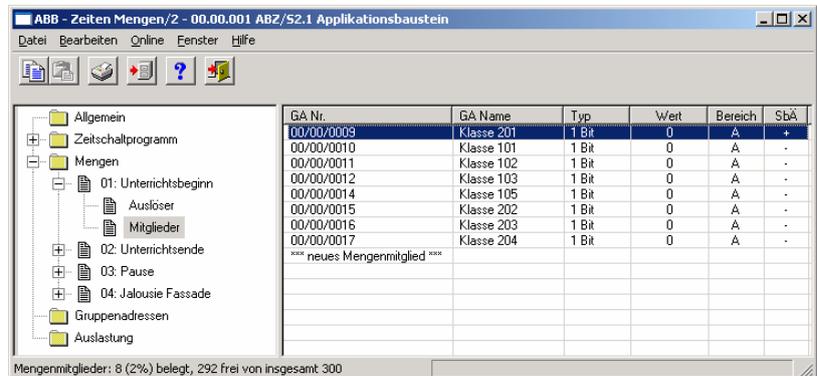


Abb. 205: Dialogfenster „Mengenmitglied auswählen“

Die ausgewählte *Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

Yes-Schaltfläche

Bevor das *Mengenmitglied* gelöscht werden kann, muss eine Sicherheitsabfrage mit Yes bestätigt werden.



Abb. 206: Parameterfenster „Mengenmitglied, Sicherheitsabfrage“

No-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *No* wird der Sondertag nicht gelöscht.

Cancel-Schaltfläche

Über die Schaltfläche *Cancel* wird die Funktion abgebrochen und das Parameterfenster geschlossen.

3.4.12 Gruppenadressen allgemein

GA Nr.	GA Name	Typ	TA	SZ	MA	MM
00/00/0001	Eingangsbereich	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0002	Klassenzimmer EG	1 Bit	-	+	+	-
00/00/0003	Flur EG	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0004	Flur OG	1 Bit	-	-	-	-
00/00/0005	Klassenzimmer OG	1 Bit	-	-	+	-
00/00/0006	Putzbeleuchtung	1 Bit	-	-	-	-
00/00/0008	Aussenbeleuchtung	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0009	Klasse 201	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0010	Klasse 101	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0011	Klasse 102	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0012	Klasse 103	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0013	Klasse 104	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0014	Klasse 105	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0015	Klasse 202	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0016	Klasse 203	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0017	Klasse 204	1 Bit	-	-	-	+
03/01/0000	Veranstaltung in Aula	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0001	Trainingsabend	1 Bit	+	-	-	-
03/01/0002	Sportveranstaltung	1 Bit	+	-	-	-
03/01/0003	Schulferien Sommer	1 Bit	+	-	-	-
03/01/0004	Elternabend	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0005	Neue Untergruppe	2 Byte Gleitkommazahl	-	-	-	-
	*** neue Gruppenadresse ***					

Abb. 207: Dialogfenster „Gruppenadressen allgemein“

Die Tabelle zeigt die für die Parametrierung verfügbaren Gruppenadressen und ihre aktuelle Verwendung im Applikationsbaustein Zeit.

3.4.12.1 Neue Gruppenadresse einfügen

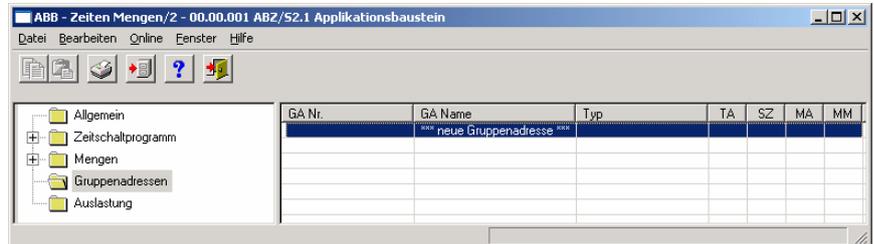


Abb. 208: Dialogfenster „Neue Gruppenadresse einfügen“

Um eine Gruppenadresse zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich *Gruppenadresse*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, TA, SZ, MA und MM aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

TA

Ein + in der Spalte Tagesablauf (*TA*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

SZ

Ein + in der Spalte Schaltzeit (*SZ*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einem Tagesablauf zugeordnet ist und damit zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Bus gesendet wird.

MA

Ein + in der Spalte Mengenauslöser (*MA*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse eine Menge auslösen kann.

MM

Ein + in der Spalte Mengenmitglied (*MM*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse einer Menge zugehört.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.



Abb. 209: Dialogfenster „Gruppenadresse, Hinzufügen von Gruppenadressen“

Durch Drag & Drop werden nacheinander die Haupt-, die Mittel- und die Untergruppe neu angelegt.

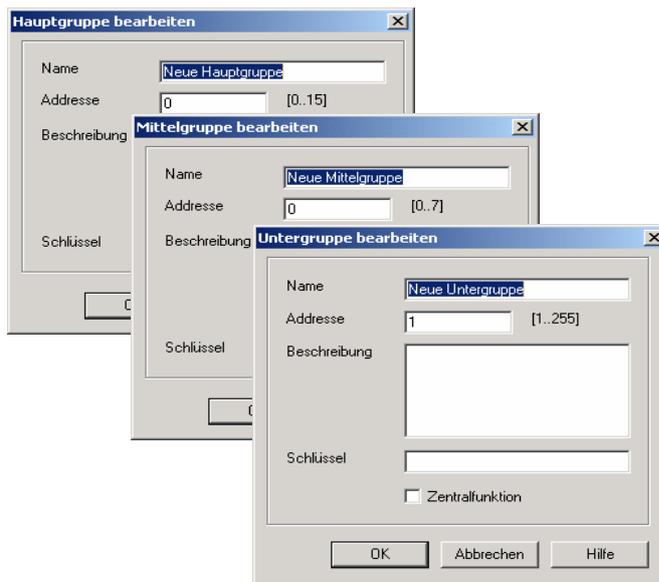


Abb. 210: Parameterfenster „Gruppenadresse, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu angelegt“

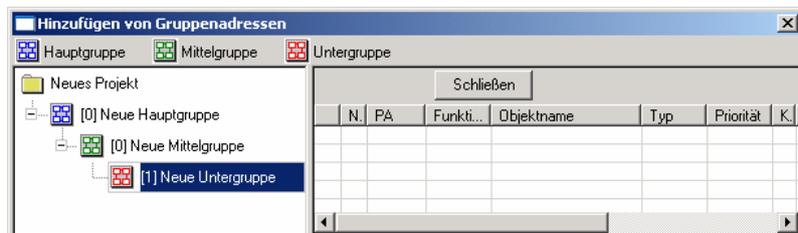


Abb. 211: Dialogfenster „Gruppenadresse, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“

Durch markieren von *neue Mittelgruppe* im linken Fenster, wird die neu angelegte Gruppenadresse im rechten Fenster sichtbar.



Abb. 212: Dialogfenster „Gruppenadresse, Mittelgruppe markiert“

Durch anklicken der Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.



Abb. 213: Dialogfenster „Gruppenadresse, Untergruppe markiert“

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.

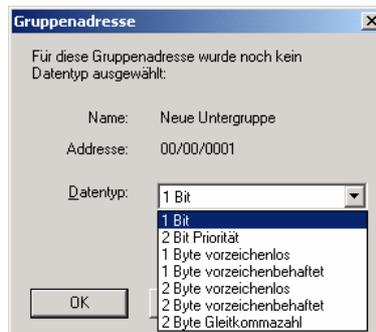


Abb. 214: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

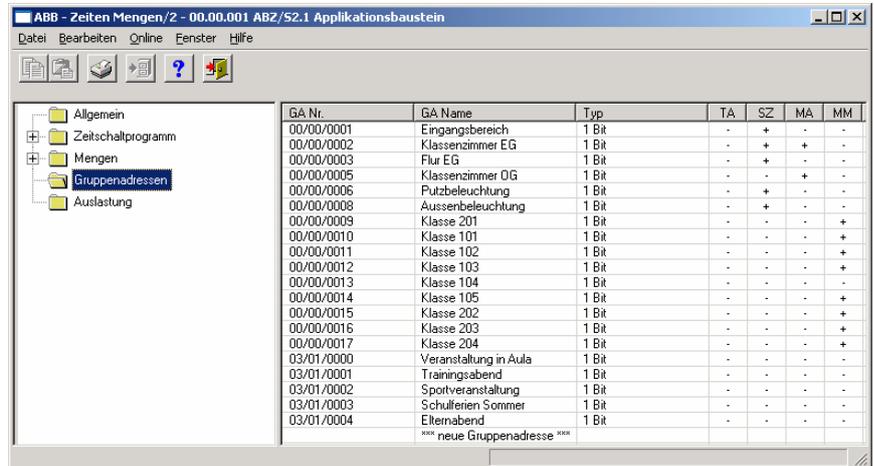
Hinweis: Je nach dem welcher Datentyp für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen in der Tabelle unter *Typ* unterschiedliche Datentypen.

The screenshot shows a software window titled "ABB - Zeiten Mengen/2 - 00.00.001 ABZ/52.1 Applikationsbaustein". On the left is a tree view with folders: "Allgemein", "Zeitschaltprogramm", "Mengen", "Gruppenadressen", and "Auslastung". The "Gruppenadressen" folder is selected. On the right is a table with the following data:

GA Nr.	GA Name	Typ	TA	SZ	MA	MM
00/00/0001	Neue Untergruppe	1 Bit	-	-	-	-
00/00/0002	Neue Untergruppe	2 Bit Priorität	-	-	-	-
00/00/0003	Neue Untergruppe	1 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0004	Neue Untergruppe	2 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0005	Neue Untergruppe	2 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0006	Neue Untergruppe	2 Byte Gleitkommazahl	-	-	-	-
	*** neue Gruppenadresse ***					

Abb. 215: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“

3.4.12.2 Gruppenadresse bearbeiten



GA Nr.	GA Name	Typ	TA	SZ	MA	MM
00/00/0001	Eingangsbereich	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0002	Klassenzimmer EG	1 Bit	-	+	+	-
00/00/0003	Flur EG	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0005	Klassenzimmer OG	1 Bit	-	-	+	-
00/00/0006	Putzbeleuchtung	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0008	Aussenbeleuchtung	1 Bit	-	+	-	-
00/00/0009	Klasse 201	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0010	Klasse 101	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0011	Klasse 102	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0012	Klasse 103	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0013	Klasse 104	1 Bit	-	-	-	-
00/00/0014	Klasse 105	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0015	Klasse 202	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0016	Klasse 203	1 Bit	-	-	-	+
00/00/0017	Klasse 204	1 Bit	-	-	-	+
03/01/0000	Veranstaltung in Aula	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0001	Trainingsabend	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0002	Spotveranstaltung	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0003	Schulferien Sommer	1 Bit	-	-	-	-
03/01/0004	Elternabend	1 Bit	-	-	-	-
	*** neue Gruppenadresse ***					

Abb. 216: Dialogfenster „Gruppenadressen bearbeiten“

Um eine Gruppenadresse zu bearbeiten selektiert man im Auswahlbereich *Gruppenadresse*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, TA, SZ, MA und MM aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

TA

Ein + in der Spalte Tagesablauf (TA) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

SZ

Ein + in der Spalte Schaltzeit (SZ) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einem Tagesablauf zugeordnet ist und damit zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Bus gesendet wird.

MA

Ein + in der Spalte Mengenauslöser (*MA*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse eine Menge auslösen kann.

MM

Ein + in der Spalte Mengenmitglied (*MM*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse einer Menge zugehört.

Hinweis: Das Bearbeiten von Gruppenadressen ist ausschließlich in der ETS3 möglich.

Selektieren Sie eine vorhandene *Gruppenadresse*, z.B. die Gruppenadresse 00/00/001. Das Dialogfenster *Gruppenadresse zuordnen* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf die ausgewählte Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü.



Abb. 217: Parameterfenster „Gruppenadresse auswählen“

Hinweis: Dieses Dialogfenster kann nur dann geöffnet werden, wenn der Gruppenadresse bereits eine bestimmte Verwendung, z.B. einen Tagesablauf aktivieren, zugeordnet ist. Damit ist die Gruppenadresse auch zwangsläufig einem Kommunikationsobjekt zugeordnet.

Kommunikationsobjekt: X

Die Kommunikationsobjektnummer wird als fortlaufende Zahl automatisch von dem Anwendungsprogramm Zeiten Mengen/2 vergeben.

als Schaltzeit in Tagesablauf Nr. 01

Der hier angezeigte Text beschreibt die Zuordnung der ausgewählten Gruppenadresse, z.B. zur Schaltzeit und Tagesablauf.

Gruppenadresse

Optionen: Bereits existierende Gruppenadresse /
 neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in Typ, Name und Nr. aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

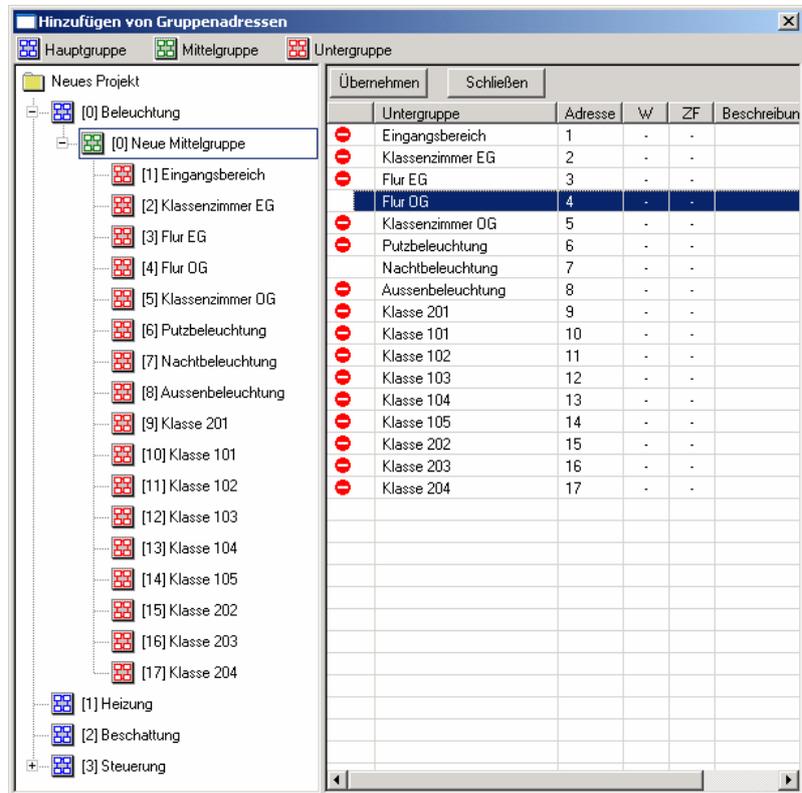


Abb. 218: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.



Abb. 219: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm... auf*.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher Datentyp für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen in der Tabelle unter *Typ* unterschiedliche Datentypen.

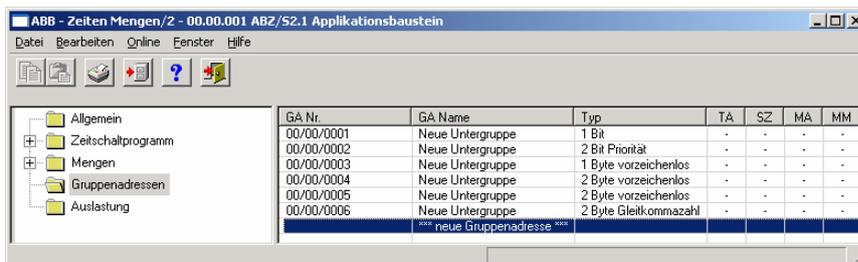


Abb. 220: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“

3.4.12.3 Gruppenadresse löschen

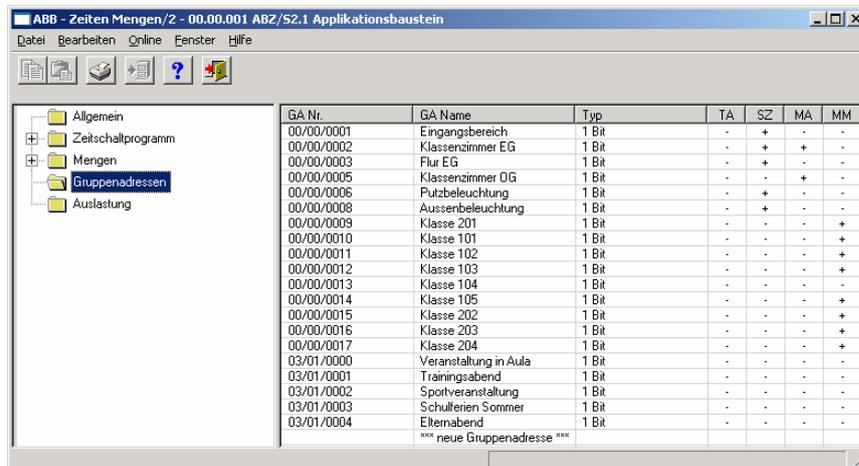


Abb. 221: Dialogfenster „Gruppenadresse löschen“

Hinweis: Das Löschen von Gruppenadressen ist ausschließlich in der ETS3 möglich.
Das hier beschriebene Löschen bezieht sich auf die benutzten und unbenutzten Gruppenadressen im Anwendungsprogramm. Werden die Gruppenadressen im Dialog gelöscht stehen sie weiterhin zur Verfügung.

Um eine Gruppenadresse zu löschen selektiert man im Auswahlbereich *Gruppenadresse*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, TA, SZ, MA und MM aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

TA

Ein + in der Spalte Tagesablauf (*TA*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

SZ

Ein + in der Spalte Schaltzeit (*SZ*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einem Tagesablauf zugeordnet ist und damit zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Bus gesendet wird.

MA

Ein + in der Spalte Mengenauslöser (*MA*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse eine Menge auslösen kann.

MM

Ein + in der Spalte Mengenmitglied (*MM*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse einer Menge zugehört.

Hinweis: Das Löschen von Gruppenadressen ist ausschließlich in der ETS3 möglich.

Die *Gruppenadresse* die gelöscht werden soll z.B. GA Nr. 00/00/001 selektieren.

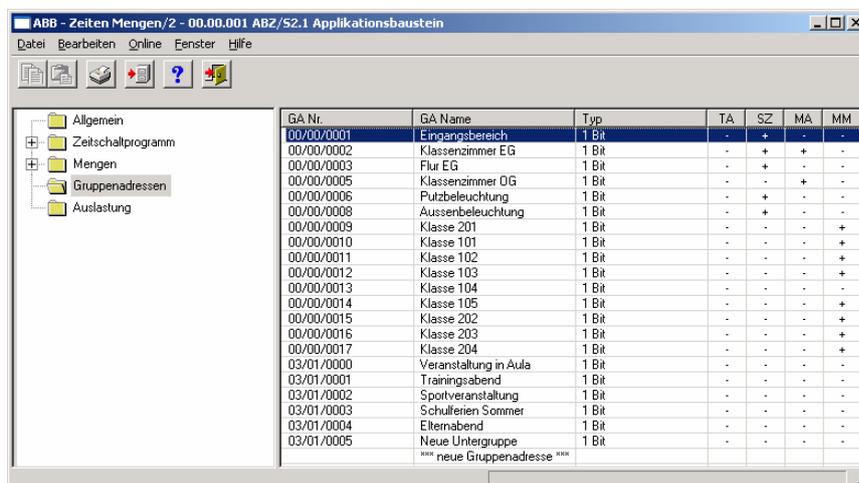


Abb. 222: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“

Die ausgewählte *Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise gelöscht:

- Durch betätigen der Entf-Taste, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Löschen* im Pop Up-Menü.
- Durch Auswahl von *Bearbeiten* in der Menüleiste und anschließender Aktivierung von *Löschen* im Pop Up-Menü.

3.4.12.4 Gruppenadresse umbenennen

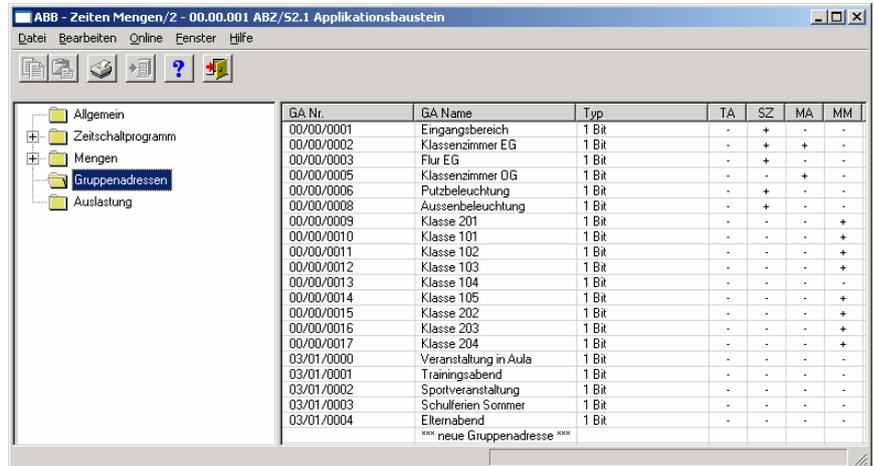


Abb. 224: Dialogfenster „Gruppenadresse umbenennen“

Um eine Gruppenadresse umzubenennen selektiert man im Auswahlbereich *Gruppenadresse*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, TA, SZ, MA und MM aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

TA

Ein + in der Spalte Tagesablauf (*TA*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

SZ

Ein + in der Spalte Schaltzeit (*SZ*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einem Tagesablauf zugeordnet ist und damit zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Bus gesendet wird.

MA

Ein + in der Spalte Mengenauslöser (*MA*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse eine Menge auslösen kann.

MM

Ein + in der Spalte Mengenmitglied (*MM*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse einer Menge zugehört.

Hinweis: Das Umbenennen von Gruppenadressen ist ausschließlich in der ETS3 möglich.

3.4.12.5 Gruppenadresse zuordnen

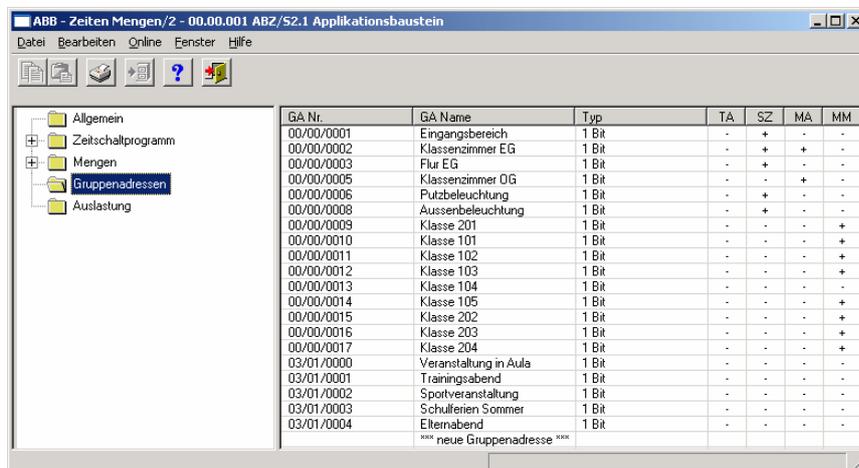


Abb. 225: Dialogfenster „Gruppenadressen zuordnen“

Um eine Gruppenadresse zu zuordnen selektiert man im Auswahlbereich *Gruppenadresse*.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in GA Nr., GA Name, Typ, TA, SZ, MA und MM aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

GA Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

GA Name

Hier wird der *Name* der Gruppenadresse angezeigt.

Typ

Der *Typ* gibt an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

TA

Ein + in der Spalte Tagesablauf (*TA*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einen Tagesablauf aktivieren bzw. deaktivieren kann.

SZ

Ein + in der Spalte Schaltzeit (*SZ*) zeigt an, ob ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse einem Tagesablauf zugeordnet ist und damit zu einem bestimmten Zeitpunkt auf den Bus gesendet wird.

MA

Ein + in der Spalte Mengenauslöser (*MA*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse eine Menge auslösen kann.

MM

Ein + in der Spalte Mengenmitglied (*MM*) zeigt an, ob diese Gruppenadresse einer Menge zugehört.

Hinweis: Das Umbenennen von Gruppenadressen ist ausschließlich in der ETS3 möglich.

Selektieren Sie eine vorhandene *Gruppenadresse*, z.B. die Gruppenadresse 00/00/001. Das Dialogfenster *Gruppenadresse zuordnen* wird durch folgende Vorgehensweise aktiv:

- Durch einen Doppelklick auf die ausgewählte Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Bearbeiten* im Pop Up-Menü.



Abb. 226: Parameterfenster „Gruppenadresse zuordnen“

Hinweis: Dieses Dialogfenster kann nur dann geöffnet werden, wenn der Gruppenadresse bereits eine bestimmte Verwendung, z.B. einen Tagesablauf aktivieren, zugeordnet ist. Damit ist die Gruppenadresse auch zwangsläufig einem Kommunikationsobjekt zugeordnet.

Kommunikationsobjekt: X

Die Kommunikationsobjektnummer wird als fortlaufende Zahl automatisch von dem Anwendungsprogramm Zeiten Mengen/2 vergeben.

als Schaltzeit in Tagesablauf Nr. 01

Der hier angezeigte Text beschreibt die Zuordnung der ausgewählten Gruppenadresse, z.B. zur Schaltzeit und Tagesablauf.

Hinweis: Für die Kommunikationsobjektnummer und die Beschreibung kann eine Gruppenadresse neu zugeordnet werden. Wird eine neue Zuordnung gewählt, wird dies in der Tabelle in der Spalte TA, SZ, MA oder MM mit einem + dargestellt.

Gruppenadresse

Optionen: Bereits existierende Gruppenadresse /
 neue Gruppenadresse

In der Auswahlliste kann eine *bereits existierende Gruppenadresse* zugeordnet werden.

Der Parameter ist in *Typ*, *Name* und *Nr.* aufgeteilt. Die Tabelle kann beliebig umgestellt und sortiert werden.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Typ

Der *Typ* gibt Ihnen an, welche Art von Werten ein Telegramm mit dieser Gruppenadresse senden kann.

Name

Der *Name* der Gruppenadresse wird bei der Parametrierung der ABB i-bus® - Anlage festgelegt und ist mit der Parametriersoftware PZM2 nicht veränderbar.

Nr.

Die *Nummer* der Gruppenadresse ist die eindeutige Kennzeichnung einer Gruppenadresse.

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Nach Auswahl der Option *neue Gruppenadresse*, wird das zugehörige Dialogfenster *Hinzufügen von Gruppenadressen* aktiv.

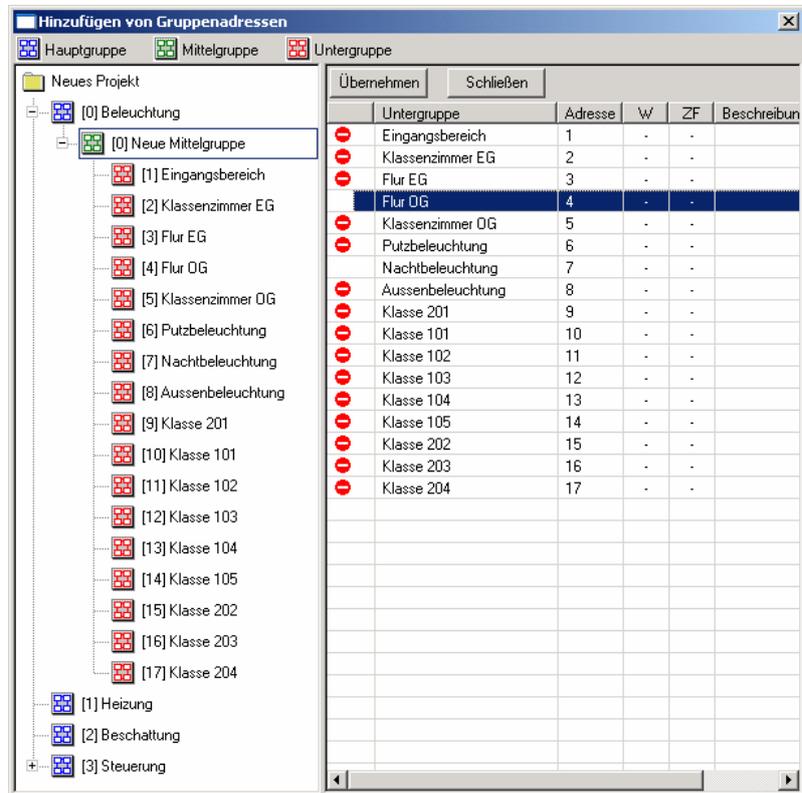


Abb. 227: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“

Durch Drag & Drop von Haupt-, Mittel- und Untergruppe können Gruppenadressen neu angelegt werden.

Durch anklicken der neuen Gruppenadresse im rechten Fenster, wird die Schaltfläche *Übernehmen* aktiv.

Die *neue Gruppenadresse* wird durch folgende Vorgehensweise übernommen:

- Durch einen Doppelklick auf die aktive Gruppenadresse, oder
- Durch betätigen der rechten Maustaste und Auswahl von *Übernehmen* im Pop Up-Menü, oder
- Durch betätigen der Schaltfläche *Übernehmen*.

Nach der Betätigung der Schaltfläche *Übernehmen* wird ein weiteres Dialogfenster *Gruppenadresse* aktiv. In diesem Fenster wird der *Datentyp* für die neu angelegte Gruppenadresse ausgewählt.

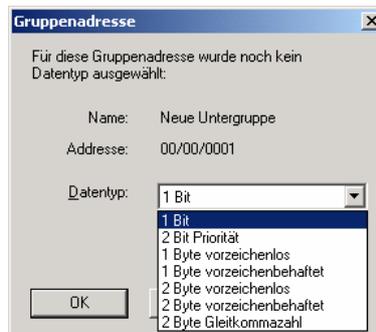


Abb. 228: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“

OK-Schaltfläche

Über die Schaltfläche werden die Einstellungen übernommen und das Parameterfenster schließt sich.

Abbrechen-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich die Funktion abbrechen und das Parameterfenster schließt sich.

Hilfe-Schaltfläche

Über die Schaltfläche lässt sich direkt die Hilfe öffnen und es geht ein weiteres Parameterfenster *Hilfe zum Anwendungsprogramm...* auf.

Hinweis: Die Übernahme der neu angelegten Gruppenadresse in die ETS3, erfolgt erst beim Verlassen der ABZ/S-Parametrierung und nur nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, dass die geänderten Daten gespeichert werden sollen. Das Bearbeiten der Gruppenadressen wie z.B. ändern der Beschreibung oder löschen kann nur in der ETS3 vorgenommen werden.

Hinweis: Je nach dem welcher Datentyp für eine *Gruppenadresse* ausgewählt wurde, erscheinen in der Tabelle unter *Typ* unterschiedliche Datentypen.

The screenshot shows a software window titled "ABB - Zeiten Mengen/2 - 00.00.001 ABZ/52.1 Applikationsbaustein". It features a menu bar with "Datei", "Bearbeiten", "Online", "Fenster", and "Hilfe". Below the menu is a toolbar with icons for file operations and help. On the left, a tree view shows a hierarchy: "Allgemein" (expanded), "Zeitschaltprogramm", "Mengen" (expanded), "Gruppenadressen" (selected), and "Auslastung". The main area contains a table with the following data:

GA Nr.	GA Name	Typ	TA	SZ	MA	MM
00/00/0001	Neue Untergruppe	1 Bit	-	-	-	-
00/00/0002	Neue Untergruppe	2 Bit Priorität	-	-	-	-
00/00/0003	Neue Untergruppe	1 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0004	Neue Untergruppe	2 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0005	Neue Untergruppe	2 Byte vorzeichenlos	-	-	-	-
00/00/0006	Neue Untergruppe	2 Byte Gleitkommazahl	-	-	-	-
	*** neue Gruppenadresse ***					

Abb. 229: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“

3.4.13 Auslastung

Feldname	Größe	belegt	(%)	frei
Adressen und Objekte				
Gruppenadressen	250	20	(8%)	230
Objekte	250	14	(5%)	236
Zuordnungen	250	15	(6%)	235
Zeiten				
Tagesabläufe	15	8	(53%)	7
Schaltzeiten	800	5	(0%)	795
Sondertage	100	2	(2%)	98
Sommerzeiten	10	0	(0%)	10
Mengen				
Mengen	30	4	(13%)	26
Mengenmitglieder	300	8	(2%)	292

Abb. 230: Dialogfenster „Auslastung“

Im Auswahlbereich *Auslastung* selektieren.

Im rechten Fenster wird die zugehörige Tabelle aktiv.

Die Tabelle ist in Feldname, Größe, belegt, (%) und frei aufgeteilt.

Die Bedeutung der einzelnen Spalten ist wie folgt:

Feldname

Unter dem Feldname finden Sie eine Auswahl an *Adressen und Objekte* mit Unterteilung in Gruppenadressen, Objekte und Zuordnungen.

Des Weiteren finden Sie unter *Zeiten* eine Aufteilung nach Tagesabläufe, Schaltzeiten, Sondertage und Sommerzeiten.

Die Mengen sind nach Mengen und Mengenmitglieder unterteilt.

Größe

Hier wird die maximale Anzahl der möglichen Belegung angezeigt.

belegt

Hier wird die aktuelle Belegung angezeigt.

(%)

Hier wird die verwendete Belegung in Prozent angezeigt.

frei

Hier wird die noch zur Verfügung stehende Belegung angezeigt.

3.5 Kommunikationsobjekte
250 bis 253

Nummer	Funktion	Name	Länge	K	L	S	Ü	A	Datentyp
250		Abfrageobjekt	1 bit	K	L	S	Ü	-	1 bit DPT_Switch
251		Datum	3 Byte	K	L	S	Ü	-	Date DPT_Date
252		Uhrzeit	3 Byte	K	L	S	Ü	-	Time DPT_TimeOfDay
253		Zeitprogramm freigeben	1 bit	K	L	S	Ü	-	1 bit DPT_Switch

Abb. 231: Kommunikationsobjekte 250 bis 253

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
250		Abfrageobjekt	EIS 1, 1 Bit DTP 1.001	K, L, S, Ü
<p>Über dieses Kommunikationsobjekt kann das Datum und die Uhrzeit abgefragt werden.</p> <p>Telegrammwert „0“ keine Abfrage starten „1“ Abfrage starten</p> <p>Dieses Kommunikationsobjekt ist nur sichtbar, wenn im Parameter Betriebsart Uhr die Optionen Slave oder Master ausgewählt wurden.</p>				
251		Datum	EIS4, 3 Byte DTP 10.001	K, L, S, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt dient dazu, das Datum zu empfangen oder zu senden.</p>				
252		Uhrzeit	EIS3, 3 Byte DTP 11.001	K, L, S, Ü
<p>Dieses Kommunikationsobjekt dient dazu, die Uhrzeit zu empfangen oder zu senden.</p>				
253		Zeitprogramm freigeben	EIS1, 1 Bit DTP 1.001	K, L, S, Ü
<p>In Abhängigkeit der Optionen, <i>mit 1 freigeben</i> oder <i>mit 1 sperren</i> im Parameter <i>Zeitprogramm</i>, hat das Kommunikationsobjekt folgende Bedeutung:</p> <p><i>mit 1 sperren</i>, Telegrammwert „0“ freigeben „1“ sperren</p> <p><i>mit 1 freigeben</i>, Telegrammwert „0“ sperren „1“ freigeben</p> <p>Dieses Kommunikationsobjekt ist immer aktiv, da es auch direkt von der ETS3 mit einer Gruppenadresse belegt werden kann.</p>				

Tabelle 16: Kommunikationsobjekte 250 bis 253 „Allgemein“

4 Planung und Anwendung

In diesem Abschnitt finden Sie einige Tipps für den praktischen Einsatz des Applikationsbaustein Zeit.

4.1 Kontextbezogene Hilfe

Die kontextbezogene Hilfe gibt bei der Parametrierung des Anwendungsprogramms Zeiten Mengen/2 zu jedem Arbeitsschritt die zu diesem Schritt erforderlichen Informationen.

Die kontextbezogene Hilfe wird wie folgt aufgerufen:

- Im Dialogfenster Schaltfläche **Hilfe** betätigen,
- im Tabellenbereich die rechte Maustaste betätigen, um **Hilfe** zu selektieren,
- **F1** auf der Tastatur drücken oder
- in der Symbolleiste Schaltfläche **Hilfe** betätigen.

Sie können am besten mit dem Anwendungsprogramm und dessen Hilfe arbeiten, wenn Sie wie folgt vorgehen:

Zunächst starten Sie die ETS3 und öffnen das Projekt, welches Sie bearbeiten möchten. Verkleinern Sie das ETS3-Hauptfenster und verschieben es nach rechts oben.

Nach dem Start des Anwendungsprogramms verkleinern Sie das Fenster und verschieben es an den rechten Bildschirmrand, so dass etwa ein Drittel der Bildschirmbreite frei bleibt. Rufen Sie jetzt die Hilfe zu auf und verkleinern und positionieren das sich öffnende Fenster in dem freien Bereich am linken Rand.

Nun sehen Sie auf der linken Seite zu jedem Bearbeitungsschritt die zugehörige Hilfeseite, wenn Sie die kontextbezogene Hilfe aufrufen, um Informationen zu erhalten. Über die grün markierten und unterstrichenen Begriffe können Sie durch Anklicken weitere Erklärungen zu diesen Begriffen bekommen. Über den Knopf Zurück kehren Sie zu der ursprünglichen Hilfeseite zurück.

4.2 Verhalten bei Busspannungsausfall

Bei einem Busspannungsausfall speichert der Applikationsbaustein Zeit die Kommunikationsobjektwerte der Ein- und Ausgänge für mindestens 1 h. Dauert der Busspannungsausfall wesentlich länger, gehen die gespeicherten Kommunikationsobjektwerte verloren.

Sichere Zustände nach einem Busspannungsausfall können durch die Wahl der Parametereinstellung Verhalten nach Buswiederkehr erreicht werden.

4.3 Verhalten nach Busspannungswiederkehr

Um ein ungewolltes Betriebsverhalten nach einem Busspannungsausfall, insbesondere in größeren Anlagen, zu vermeiden, ist der Einbau einer unterbrechungsfreien Spannungsversorgung für die Busspannung und für die Abfragespannung der Kontakte vorzusehen.

Anhang

A.1 Lieferumfang

Der Applikationsbaustein Zeit wird mit folgenden Teilen geliefert. Bitte überprüfen Sie den Lieferumfang gemäß folgender Liste.

- 1 Stck. ABZ/S 2.1, Applikationsbaustein Zeit, REG
- 1 Stck. Montage- und Betriebsanleitung
- 1 Stck. Busanschlussklemme (rot/schwarz)

A.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: ABZ/S 2.1 8

Abb. 2: Anschlussbild 9

Abb. 3: Maßbild 10

Abb. 4: ETS3 Dialogfenster „Allgemein“ 14

Abb. 5: Oberfläche „Zeiten Mengen/2“ 15

Abb. 6: Oberfläche „Titelleiste“ 15

Abb. 7: Oberfläche „Menüleiste“ 15

Abb. 8: Oberfläche „Statusleiste“ 15

Abb. 9: Oberfläche „Auswahlmenü Datei“ 16

Abb. 10: Oberfläche „Exportieren“ 17

Abb. 11: Oberfläche „Importieren“ 18

Abb. 12: Oberfläche „Seitenansicht“ 19

Abb. 13: Oberfläche „Druckdaten filtern“ 20

Abb. 14: Oberfläche „Auswahlmenü Bearbeiten“ 22

Abb. 15: Oberfläche „Auswahlmenü Online“ 23

Abb. 16: Parameterfenster „Auswahlmenü Online, Datum/Uhrzeit einstellen“ 24

Abb. 17: Parameterfenster „Auswahlmenü Online, Status“ 26

Abb. 18: Oberfläche „Auswahlmenü Fenster“ 27

Abb. 19: Oberfläche „Auswahlmenü Hilfe“ 28

Abb. 20: Oberfläche „Auswahlmenü Über...“ 28

Abb. 21: Oberfläche „Symbolleiste“ 29

Abb. 22: Symbol – Kopieren 29

Abb. 23: Symbol – Einfügen 29

Abb. 24: Symbol – Drucken 29

Abb. 25: Symbol – Speichern 30

Abb. 26: Symbol – Hilfe 30

Abb. 27: Symbol – Ende 30

Abb. 28: Parameterfenster „Allgemein“ 31

Abb. 29: Dialogfenster „Zeitprogramm, Hinzufügen von Gruppenadressen“ 33

Abb. 30: Parameterfenster „Zeitprogramm, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“ 33

Abb. 31: Dialogfenster „Zeitprogramm, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“ 33

Abb. 32: Dialogfenster „Zeitprogramm, Mittelgruppe markiert“ 34

Abb. 33: Dialogfenster „Zeitprogramm, Untergruppe markiert“ 34

Abb. 34: Parameterfenster „Allgemein, Zeitprogramm sperren“ 35

Abb. 35: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr“ 36

Abb. 36: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Slave (immer empfangen)“ 38

Abb. 37: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Hinzufügen von Gruppenadressen“ 39

Abb. 38: Parameterfenster „Betriebsart Uhr, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“ 39

Abb. 39: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“ 39

Abb. 40: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Mittelgruppe markiert“ 40

Abb. 41: Dialogfenster „Betriebsart Uhr, Untergruppe markiert“ 40

Abb. 42: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Master (stündlich senden)“ 42

Abb. 43: Parameterfenster „Allgemein, Betriebsart Uhr, Master täglich senden“ 43

Abb. 44: Oberfläche „Zeitschaltprogramm“ 44

Abb. 45: Dialogfenster „Tagesabläufe allgemein“ 45

Abb. 46: Dialogfenster „Tagesabläufe einfügen“ 46

Abb. 47: Parameterfenster „neuer Tagesablauf einfügen“ 47

Abb. 48: Parameterfenster „Tagesablauf, neue Gruppenadresse auswählen“ 48

Abb. 49: Dialogfenster „Tagesablauf, Hinzufügen von Gruppenadressen“ 49

Abb. 50: Parameterfenster „Tagesablauf, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“ 49

Abb. 51: Dialogfenster „Tagesablauf, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“ 49

Abb. 52: Dialogfenster „Tagesablauf, Mittelgruppe markiert“ 50

Abb. 53: Dialogfenster „Tagesablauf, Untergruppe markiert“ 50

Abb. 54: Parameterfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse eingefügt“ 51

Abb. 55: Dialogfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse angezeigt“ 51

Abb. 56: Dialogfenster „Tagesabläufe bearbeiten“ 52

Abb. 57: Parameterfenster „Tagesablauf auswählen“ 53

Abb. 58: Parameterfenster „Tagesablauf neue Gruppenadresse auswählen“ 54

Abb. 59: Dialogfenster „Tagesablauf, Gruppenadresse auswählen“ 55

Abb. 60: Dialogfenster „Tagesabläufe löschen“ 56

Abb. 61: Dialogfenster „Tagesablauf auswählen“ 57

Abb. 62: Parameterfenster „Tagesablauf, Sicherheitsabfrage“ 57

Abb. 63: Dialogfenster „Schaltzeit allgemein“ 58

Abb. 64: Dialogfenster „Schaltzeit einfügen“ 59

Abb. 65: Parameterfenster „neue Schaltzeit einfügen“ 61

Abb. 66: Parameterfenster „Schaltzeit, neue Gruppenadresse auswählen“ 62

Abb. 67: Dialogfenster „Schaltzeit, Hinzufügen von Gruppenadressen“ 63

Abb. 68: Parameterfenster „Schaltzeit, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“ 63

Abb. 69: Parameterfenster „Schaltzeit, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“ 63

Abb. 70: Dialogfenster „Schaltzeit, Mittelgruppe markiert“ 64

Abb. 71:	Dialogfenster „Schaltzeit, Untergruppe markiert“	64
Abb. 72:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp auswählen“	65
Abb. 73:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Bit“	66
Abb. 74:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Bit Priorität“	67
Abb. 75:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	68
Abb. 76:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	68
Abb. 77:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	69
Abb. 78:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	69
Abb. 79:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	70
Abb. 80:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	70
Abb. 81:	Dialogfenster „Schaltzeit bearbeiten“	73
Abb. 82:	Parameterfenster „Schaltzeit auswählen“	75
Abb. 83:	Parameterfenster „Schaltzeit für Tagesablauf Normaler Wochentag, Gruppenadresse auswählen“	76
Abb. 84:	Dialogfenster „Schaltzeit, Gruppenadresse auswählen“	77
Abb. 85:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp auswählen“	78
Abb. 86:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Bit“	79
Abb. 87:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Bit Priorität“	80
Abb. 88:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	81
Abb. 89:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	81
Abb. 90:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	82
Abb. 91:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	82
Abb. 92:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	83
Abb. 93:	Parameterfenster „Schaltzeit, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	83
Abb. 94:	Dialogfenster „Schaltzeit löschen“	86
Abb. 95:	Dialogfenster „Schaltzeit auswählen“	88
Abb. 96:	Parameterfenster „Schaltzeit, Sicherheitsabfrage“	88
Abb. 97:	Parameterfenster „Schaltzeit kopieren/einfügen“	89
Abb. 98:	Dialogfenster „Schaltzeit auswählen“	91
Abb. 99:	Parameterfenster „Schaltzeit einstellen“	92
Abb. 100:	Dialogfenster „Wochenablauf allgemein“	93
Abb. 101:	Dialogfenster „Wochenablauf einfügen“	94
Abb. 102:	Parameterfenster „Für Standard-Tagesablauf für Montag, Tagesablauf einfügen“	95
Abb. 103:	Dialogfenster „Wochenablauf bearbeiten“	96
Abb. 104:	Parameterfenster „Für Standard-Tagesablauf für Sonntag, Tagesablauf einfügen“	97
Abb. 105:	Dialogfenster „Wochenablauf löschen“	98
Abb. 106:	Dialogfenster „Wochenablauf auswählen“	99
Abb. 107:	Dialogfenster „Sommerzeit allgemein“	100
Abb. 108:	Dialogfenster „Neue Sommerzeit einfügen“	101
Abb. 109:	Parameterfenster „Sommerzeit einfügen“	102
Abb. 110:	Dialogfenster „Sommerzeit automatisch berechnen aktiviert“	103
Abb. 111:	Dialogfenster „Sommerzeit automatisch berechnen nicht aktiviert“	103
Abb. 112:	Dialogfenster „Sommerzeit bearbeiten“	105
Abb. 113:	Parameterfenster „Sommerzeit auswählen“	106
Abb. 114:	Dialogfenster „Sommerzeit löschen“	107
Abb. 115:	Dialogfenster „Sommerzeit auswählen“	108
Abb. 116:	Parameterfenster „Sommerzeit, Sicherheitsabfrage“	108
Abb. 117:	Dialogfenster „Sondertage allgemein“	109
Abb. 118:	Dialogfenster „Neuer Sondertag einfügen“	110
Abb. 119:	Parameterfenster „Sondertagsbereich einstellen“	111
Abb. 120:	Parameterfenster „Sondertagsbereich, Tagesablauf auswählen“	112
Abb. 121:	Dialogfenster „Sondertag bearbeiten“	113
Abb. 122:	Parameterfenster „Sondertagsbereich ändern“	114
Abb. 123:	Dialogfenster „Sondertag löschen“	115
Abb. 124:	Dialogfenster „Sondertag auswählen“	116
Abb. 125:	Parameterfenster „Sondertag, Sicherheitsabfrage“	116
Abb. 126:	Parameterfenster „Sondertage, Überschneidung von Zeitabschnitten“	117
Abb. 127:	Dialogfenster „Übersicht allgemein“	118
Abb. 128:	Dialogfenster „Übersicht anzeigen“	119
Abb. 129:	Dialogfenster „Mengen allgemein“	122
Abb. 130:	Dialogfenster „Neue Menge einfügen“	123
Abb. 131:	Parameterfenster „Menge“	124
Abb. 132:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“	127
Abb. 133:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	128
Abb. 134:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	129
Abb. 135:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	130
Abb. 136:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	131
Abb. 137:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	132
Abb. 138:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	133
Abb. 139:	Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert	136
Abb. 140:	Dialogfenster „Menge bearbeiten“	140
Abb. 141:	Parameterfenster „Menge auswählen“	141

Abb. 142:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“	144
Abb. 143:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	145
Abb. 144:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	146
Abb. 145:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	147
Abb. 146:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	148
Abb. 147:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	149
Abb. 148:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	150
Abb. 149:	Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert	153
Abb. 150:	Dialogfenster „Menge ändern“	157
Abb. 151:	Parameterfenster „Menge auswählen“	158
Abb. 152:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Bit“	161
Abb. 153:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	162
Abb. 154:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	163
Abb. 155:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	164
Abb. 156:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	165
Abb. 157:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	166
Abb. 158:	Parameterfenster „Menge, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	167
Abb. 159:	Beispiel: Hysterese, Menge aktiviert/deaktiviert	170
Abb. 160:	Dialogfenster „Mengenauslöser allgemein“	174
Abb. 161:	Dialogfenster „Neuer Mengenauslöser einfügen“	175
Abb. 162:	Parameterfenster „Auslöser für Mengen 01: Unterrichtsbeginn, Gruppenadresse einfügen“	176
Abb. 163:	Dialogfenster „Mengenauslöser, Hinzufügen von Gruppenadressen“	177
Abb. 164:	Parameterfenster „Mengenauslöser, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“	177
Abb. 165:	Dialogfenster „Mengenauslöser, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“	177
Abb. 166:	Dialogfenster „Mengenauslöser, Mittelgruppe markiert“	178
Abb. 167:	Dialogfenster „Mengenauslöser, Untergruppe markiert“	178
Abb. 168:	Parameterfenster „Mengenauslöser, Gruppenadresse eingefügt“	179
Abb. 169:	Dialogfenster „Mengenauslöser bearbeiten“	180
Abb. 170:	Parameterfenster „Mengenauslöser bearbeiten“	181
Abb. 171:	Dialogfenster „Mengenauslöser, Gruppenadresse auswählen“	182
Abb. 172:	Dialogfenster „Mengenauslöser löschen“	184
Abb. 173:	Dialogfenster „Mengenauslöser auswählen“	185
Abb. 174:	Parameterfenster „Mengenauslöser, Sicherheitsabfrage“	185
Abb. 175:	Dialogfenster „Mengenmitglieder allgemein“	186
Abb. 176:	Dialogfenster „Neues Mengenmitglied einfügen“	187
Abb. 177:	Parameterfenster „Mitglied für Menge 01 einfügen“	189
Abb. 178:	Dialogfenster „Mengenmitglied, Hinzufügen von Gruppenadressen“	190
Abb. 179:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu anlegen“	190
Abb. 180:	Dialogfenster „Mengenmitglied, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“	190
Abb. 181:	Dialogfenster „Mengenmitglied, Mittelgruppe markiert“	191
Abb. 182:	Dialogfenster „Mengenmitglied, Untergruppe markiert“	191
Abb. 183:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp auswählen“	192
Abb. 184:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Bit“	193
Abb. 185:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Bit Priorität“	194
Abb. 186:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	195
Abb. 187:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	195
Abb. 188:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	196
Abb. 189:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	196
Abb. 190:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	197
Abb. 191:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	197
Abb. 192:	Dialogfenster „Mengenmitglieder bearbeiten“	200
Abb. 193:	Parameterfenster „Mitglied für Menge 01 auswählen“	202
Abb. 194:	Dialogfenster „Mengenmitglied, Gruppenadresse auswählen“	203
Abb. 195:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp auswählen“	204
Abb. 196:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Bit“	205
Abb. 197:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Bit Priorität“	206
Abb. 198:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...255)“	207
Abb. 199:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenlos (0...100%)“	207
Abb. 200:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 1 Byte vorzeichenbehaftet (-128...127)“	208
Abb. 201:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenlos (0...65.535)“	208
Abb. 202:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte vorzeichenbehaftet (-32.768...32.767)“	209
Abb. 203:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Datentyp 2 Byte Gleitkommazahl“	209
Abb. 204:	Dialogfenster „Mengenmitglied löschen“	212
Abb. 205:	Dialogfenster „Mengenmitglied auswählen“	214
Abb. 206:	Parameterfenster „Mengenmitglied, Sicherheitsabfrage“	214
Abb. 207:	Dialogfenster „Gruppenadressen allgemein“	215
Abb. 208:	Dialogfenster „Neue Gruppenadresse einfügen“	216
Abb. 209:	Dialogfenster „Gruppenadresse, Hinzufügen von Gruppenadressen“	218
Abb. 210:	Parameterfenster „Gruppenadresse, Haupt-, Mittel- und Untergruppe neu angelegt“	218

Abb. 211: Dialogfenster „Gruppenadresse, Haupt-, Mittel- und Untergruppe angelegt“	218
Abb. 212: Dialogfenster „Gruppenadresse, Mittelgruppe markiert“	219
Abb. 213: Dialogfenster „Gruppenadresse, Untergruppe markiert“	219
Abb. 214: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“	220
Abb. 215: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“	221
Abb. 216: Dialogfenster „Gruppenadressen bearbeiten“	222
Abb. 217: Parameterfenster „Gruppenadresse auswählen“	224
Abb. 218: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“	226
Abb. 219: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“	227
Abb. 220: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“	228
Abb. 221: Dialogfenster „Gruppenadresse löschen“	229
Abb. 222: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“	231
Abb. 223: Dialogfenster „Verwendung“	232
Abb. 224: Dialogfenster „Gruppenadresse umbenennen“	233
Abb. 225: Dialogfenster „Gruppenadressen zuordnen“	235
Abb. 226: Parameterfenster „Gruppenadresse zuordnen“	237
Abb. 227: Dialogfenster „Gruppenadresse auswählen“	239
Abb. 228: Parameterfenster „Gruppenadresse, Datentyp auswählen“	240
Abb. 229: Dialogfenster „Gruppenadressen mit verschiedenen Datentypen“	241
Abb. 230: Dialogfenster „Auslastung“	242
Abb. 231: Kommunikationsobjekte 250 bis 253	243

A.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Technische Daten.....	8
Tabelle 2: Anwendungsprogramm	9
Tabelle 3: Funktionen vom Anwendungsprogramm.....	12
Tabelle 4: Prioritätsobjekt.....	67
Tabelle 5: Exponent	71
Tabelle 6: Prioritätsobjekt.....	80
Tabelle 7: Exponent	84
Tabelle 8: Beispiel von Überschneidung von Zeitabschnitten.....	117
Tabelle 9: Exponent	134
Tabelle 10: Exponent	151
Tabelle 11: Exponent	168
Tabelle 12: Prioritätsobjekt.....	194
Tabelle 13: Exponent	198
Tabelle 14: Prioritätsobjekt.....	206
Tabelle 15: Exponent	210
Tabelle 16: Kommunikationsobjekte 250 bis 253 „Allgemein“	243
Tabelle 17: Bestellangaben Applikationsbaustein Zeit, REG	XIV

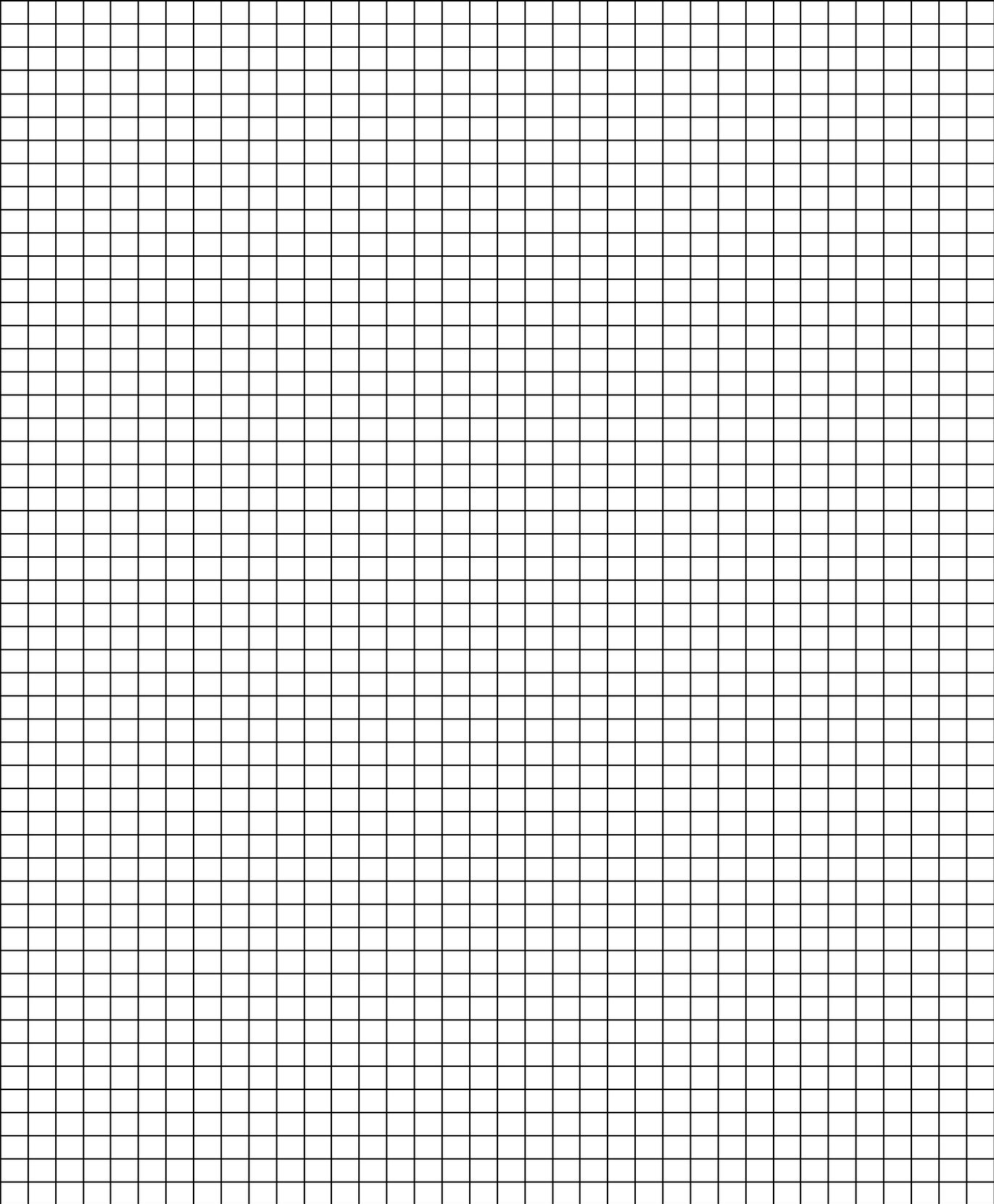
A.4 Stichwortverzeichnis

- Auslieferungszustand 11
Auswahlbereich 46, 52, 56, 59, 73, 86, 89, 94, 96,
98, 101, 105, 107, 110, 113, 115, 119, 123, 140,
157, 175, 180, 184, 187, 200, 212, 216, 222, 229,
233, 235, 242
Auswahlmenü Fenster 15, 27, 29
Auswahlmenü Hilfe 28
Auswahlmenü Online 23
Beenden 21
Busspannung 8, 10
Datum/Uhrzeit einstellen 24
Druckdaten filtern 20
Drucken 18, 29
Drucker einrichten 21
Exportieren 17, 18
Gerätstatus anzeigen 26
Hilfe 15, 28, 30, 244
Importieren 18
Inaktive Zeit 31
Inbetriebnahmevoraussetzung 10
Jahresschaltprogramm 7, 8
Kaltstart 37, 123, 137, 138, 139, 140, 154, 155, 156,
171, 172, 173
Master 36, 37, 38, 41, 42, 43, 243
Menge 12, 22, 122, 123, 124, 125, 126, 135, 136,
137, 138, 140, 141, 142, 143, 152, 153, 154, 155,
157, 158, 159, 160, 169, 170, 171, 172, 174, 175,
179, 180, 183, 184, 186, 187, 188, 200, 201, 212,
213, 217, 223, 230, 234, 236
Mengen 7, 122, 124, 141, 158, 175, 180, 184, 187,
200, 212, 224, 237, 242, 244
Mengenauslöser 12, 22, 122, 125, 142, 159, 174,
175, 180, 181, 184, 217, 223, 230, 234, 236
Mengenmitglieder 12, 22, 122, 186, 200, 212, 242
Programmierung 6, 9, 11, 12
PZM 2.0 14
PZM2 17, 18, 36, 48, 54, 62, 76, 120, 176, 181, 189,
202, 225, 238
Reinigen 11
Schaltzeiten 12, 44, 59, 242
Seitenansicht 19
Slave 36, 37, 38, 41, 243
Sommerzeit 12, 22, 100, 102, 104
Sommerzeiten 7, 100, 242
Sondertage 7, 12, 109, 113, 115, 117, 242
Speichern 16, 21, 30
Statusleiste 15, 27
Stromaufnahme, Bus 8
Symbolleiste 27, 29, 244
Tabellenbereich 14, 15, 244
Tagesablauf 7, 8, 22, 26, 27, 44, 45, 46, 47, 48, 52,
53, 54, 56, 57, 59, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 109, 110,
111, 112, 113, 115, 121, 216, 222, 224, 230, 233,
235, 237
Tagesabläufe 12, 44, 45, 46, 52, 56, 59, 73, 86, 89,
94, 96, 98, 242
Telegrammabstand 31
Vergabe der physikalischen Adresse 7, 8, 11
Verlustleistung, Bus 8
Versorgung 8
Warmstart 123, 138, 140, 155, 172
Wartung 11
Wochenablauf 7, 8, 12, 44, 93, 94, 96, 98, 99, 109,
111
Zeitschaltprogramm 12, 17, 18, 25, 36, 37, 41, 42,
43, 44, 45, 46, 47, 52, 56, 58, 59, 60, 73, 86, 87,
89, 90, 94, 96, 98, 101, 105, 107, 110, 113, 115,
119, 122, 137, 154, 171, 174, 179, 183

A.5 Bestellangaben

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Erzeugnis-Nr.	bbn 40 16779 EAN	Preis- gruppe	Gew. 1 St. [kg]	Verp.-einh. [St.]
ABZ/S 2.1	Applikationsbaustein Zeit, REG	2CDG 110 072 R0011	652 36 0	26	0,1	1

Tabelle 17: Bestellangaben Applikationsbaustein Zeit, REG





Die Angaben in dieser Druckschrift gelten vorbehaltlich technischer Änderungen.

ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

Postfach 10 16 80, 69006 Heidelberg
Eppelheimer Straße 82, 69123 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 7 01-6 07
Telefax (0 62 21) 7 01-7 24
www.abb.de/stotz-kontakt

Technische Hotline: (0 62 21) 7 01-4 34
E-mail: eib.hotline@de.abb.com